

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Mai 1635**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 03.12.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Mai 1635.....	2
<i>Besichtigung des Proviant- und Zeughäuses der Festung Neuhäusel – Weiterfahrt nach Tyrnau – Unterwegs Besuch eines Huttererhofes in Farkaschin – Erinnerung an die Fürsten Bernhard und Johann Ernst von Anhalt.</i>	
02. Mai 1635.....	3
<i>Kurz nach Aufbruch von Tyrnau zufällige Begegnung mit der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen und dem Grafen Stephan Pálffy – Rückkehr mit beiden nach Tyrnau – Mittagessen und Zeitvertreib bei Graf Pálffy – Gemeinsame Weiterreise bis Pudmeritz – Abendmahlzeit und Geselligkeit.</i>	
03. Mai 1635.....	4
<i>Weiterfahrt zum Schloss Bibersburg – Besichtigung von Schloss, Befestigungsanlagen und Brunnen – Wettschießen am Nachmittag – Abendessen, Tanz und Feuerwerk – Abschied von der Fürstin von Siebenbürgen und der gräflichen Familie.</i>	
04. Mai 1635.....	6
<i>Weiterreise nach Preßburg – Unterwegs Bewirtung durch Graf Pálffy in Modern – Besichtigung des Schlosses – Weingeschenk des Preßburger Rates – Spaziergang um die Stadt.</i>	
05. Mai 1635.....	8
<i>Weiterfahrt nach Wien – Unterwegs Besichtigung von Schloss und Garten Neugebäude – Gespräch mit Graf Pálffy auf Schloss Bibersburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begegnung mit den Bischöfen Franz von Bamberg und Würzburg sowie Franz Wilhelm von Minden und Osnabrück.</i>	
06. Mai 1635.....	10
<i>Korrespondenz.</i>	
07. Mai 1635.....	10
<i>Hofbesuch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Heutige Mittags- und vorgestrigere Abendgäste – Abfertigung des Pálffyschen Stallmeisters Christian Lindner – Ausfahrt in den Prater.</i>	
08. Mai 1635.....	11
<i>Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Dolmetscher David Enderle von der Ungarnreise – Besucher – Markgraf Johann Georg von Brandenburg und dessen Hofmeister Hans Volkmar Hahn als Mittagsgäste – Zwei Hofaufenthalte.</i>	
09. Mai 1635.....	12
<i>Beschreibung der Belehnung des Franz von Hatzfeld mit dem Hochstift Bamberg – Gespräche und ungebettene Mittagsgäste – Anmeldung und Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Mai 1635.....	16
<i>Besuch durch Johann Rudolf von Hofkirchen – Kälte – Mittagessen beim Obersthofmarschall Graf Leonhard Karl von Harrach – Spazierfahrt mit Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Besuch durch Pfalzgraf</i>	

*Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Bekanntschaft mit einem jungen Este im kaiserlichen Vorzimmer – Ankunft des dänischen Gesandten Friedrich Günther.*

11. Mai 1635.....	17
<i>Mittagessen mit Markgraf Wilhelm von Baden-Baden – Besuch beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Satisfaktionsangebot durch den kaiserlichen Obristen Moritz von Peschwitz wegen einer Verleumdung – Rangkonflikt zwischen dem ehemaligen Pagen Hans Ehrenreich Geyer und dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
12. Mai 1635.....	17
<i>Gastmahl bei dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Bekanntschaft mit dem apostolischen Nuntius Malatesta Baglioni – Hofaufenthalt am Morgen – Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kaiserliche Mitteilung durch Bischof Antonius von Wien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
13. Mai 1635.....	20
<i>Gestrigre Ablehnung einer Einladung des Pfalzgrafen von Neuburg zum Ausritt mit dem Kaiser – Kontaktaufnahme durch den kaiserlichen Obristen Ernst von Kollonitsch – Abschied vom kaiserlichen Obristen John Gordon – Abreise vom Kaiser, der Kaiserin Eleonora sowie vom König und der Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Besuch beim Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf – Korrespondenz – Besuche durch den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel und Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Mai 1635.....	21
<i>Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Rundfahrt um die Stadt Wien – Anmeldung bei Graf Schlick und Stralendorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.</i>	
15. Mai 1635.....	23
<i>Korrespondenz – Mittagsgäste – Mitteilung an Stralendorf – Besuch bei Gräfin Maria von Mansfeld – Terminverschiebung durch Graf Schlick.</i>	
16. Mai 1635.....	24
<i>Starker Regen – Nachfrage des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Abschriften des kaiserlichen Passes für die jüngste Ungarnreise und des Lehensindults vom 28. August 1634.</i>	
17. Mai 1635.....	26
<i>Kaltes Regenwetter – Nachfrage bei Stralendorff.</i>	
18. Mai 1635.....	27
<i>Abreise von Graf Schlick nach Budweis – Anmeldung bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten.</i>	
19. Mai 1635.....	28
<i>Markgraf von Brandenburg, Geyer und Manteuffel als Mittagsgäste – Besichtigung zweier Wiener Gärten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Kriegsnachrichten.</i>	
20. Mai 1635.....	29
<i>Besuche durch Geyer und Löw – Markgraf von Brandenburg und Löw als Mittagsgäste – Besuch beim Pfalzgrafen von Neuburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
21. Mai 1635.....	34

<i>Geldangelegenheiten – Kaltes Regenwetter – Abwendung der ungelegenen Besuche durch den Musiker Johann Nauwach und den Würzburger Kapitularkanoniker Franz von Sparr – Abreise des Markgrafen von Brandenburg mit Löw nach Baden bei Wien.</i>	
22. Mai 1635.....	34
<i>Regenwetter – Rückkehr des Markgrafen von Brandenburg mit Löw aus Baden bei Wien – Beide als Mittagsgäste – Gespräch mit dem Markgrafen – Gestriges Abreise des kaiserlichen Festungskommandanten Graf Wolfgang von Mansfeld nach Raab – Besuch durch Sparr – Korrespondenz.</i>	
23. Mai 1635.....	37
<i>Spazierfahrt und Spiel mit dem Markgrafen von Brandenburg – Markgraf und Sparr als Mittagsgäste – Heftiger Streit mit Sparr – Musikalische Darbietung durch Nauwach – Morgentliche Begegnung mit dem ruthenischen Woiwoden Stanislaw Lubomirski vor der Stadt.</i>	
24. Mai 1635.....	38
<i>Verkündung des Prager Friedens in den Wiener Kirchen – Besuch durch Geyer – Ehemaliger Magdeburger Ratsherr Johann Alemann und Nauwach als Mittagsgäste – Abreise des Markgrafen von Brandenburg nach Budweis – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
25. Mai 1635.....	41
<i>Bericht von Löw – Geldangelegenheiten – Aufnahme von Hahn.</i>	
26. Mai 1635.....	42
<i>Wert eines Einhornkiefers von Löw – Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Löw und Geyer als Mittagsgäste.</i>	
27. Mai 1635.....	43
<i>Langeweile – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf, des Kammerdieners Sebastian Wernardtsleutner und von Hahn – Traum – Abgefallener Ring als Vorzeichen – Rundfahrt um die Stadt Wien – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Löw, Geyer und Manteuffel.</i>	
28. Mai 1635.....	45
<i>Reise nach Baden bei Wien – Kaltes Aprilwetter – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession des kaiserlichen Hofes – Audienz beim Kaiser – Vorzimmergespräch mit dem Pfalzgrafen von Neuburg – Diskussionen über Religion und Politik an der kaiserlichen Freitafel – Bekanntschaft und Unterhaltung mit dem hessisch-darmstädtischen Residenten Dr. Christian Liebenthal – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr nach Wien – Zuvor Besichtigung des Badener Kurbetriebes – Vorschläge von Löw zum Lehensempfang – Erhalt der kaiserlichen Schutzbriefe für Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
29. Mai 1635.....	50
<i>Korrespondenz – Besuche durch Manteuffel und Löw – Korrespondenz – Einkauf von Stoffen für ein schwarzes Gewand.</i>	
30. Mai 1635.....	52
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausführliche Schilderung und Deutung eines Traumes – Anmeldung durch Kollonitsch – Erdbeeren – Freude über den bewundernswerten Traum.</i>	
30_traum. Mai 1635.....	59
<i>Zu einem späteren Zeitpunkt verfasste zweite Beschreibung und Deutung des Wiener Traumes vom 30. Mai 1635.</i>	

31. Mai 1635.....	63
<i>Bezahlung der Wirtin und Diener – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession – Wiener Begrißung des Prager Friedens mit Freudenschüssen – Anmeldung bei Graf Schlick.</i>	
Personenregister.....	65
Ortsregister.....	68
Körperschaftsregister.....	70

## **Editorische Notiz**

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## **Erklärung häufiger Symbole**

- ✗ böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/  
unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
- ⊕ Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars  
Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
- ☽ Montag
- ☿ Dienstag
- ♃ Mittwoch
- ♄ Donnerstag
- ♅ Freitag
- ♆ Samstag
- ♇ Sonntag



# **Tagebucheinträge**

## 01. Mai 1635

[[254r]]

♀ 30. April. / 10. May,<sup>1</sup> ♀ den 1. / 11. May:

<sup>2</sup> Früh haben Jhre Fürstliche gnaden <sup>3</sup> das Proviant[-], vndt zeüghauß besehen, darin zimlicher vorath befunden[.]

Darauf Jhre Fürstliche gnaden sich Naher Thirna<sup>4</sup> begeben, vndt vnterwegenß vf Schela<sup>5</sup> so dem Cardinal Basman<sup>6</sup> zustendig zukommen, Von dannen Nach Sehret<sup>7</sup> so dem Graff Stanislao Turzo<sup>8</sup> zugehöret, vndt Schinta<sup>9</sup> nicht fern davon ist, Jtem<sup>10</sup>: Forgatschin<sup>11</sup> alldar ein brüder<sup>12</sup> hoff Welchen Jhre Fürstliche gnaden besehen, Wie sie Jhre handtwercke fleißig veriben, vndt reinlich in Jhren wercksteten seyn, zue Thirna, welcheß eine Wollerbawete Vngarische<sup>13</sup> Statt, haben Jhre Fürstliche gnaden die Thumkirche<sup>14</sup> vndt etzliche monumenta<sup>15</sup> darinnen, wie auch daß hauß da Bethlehem Gabor<sup>16</sup> inlogirt<sup>17</sup>, vndt deß Cardinals Basmans schönen garten Welcher vor der Statt Liegt besehen, Eß werden auch alldar wie in gantz Vngarn die dreyerley religionen Bäpstisch, Luterisch vndt reformirt, gelitten, zue Thirna ist Fürst Berndt zue Anhalt<sup>18</sup> perge<sup>19</sup> gestorben, Wie auch Vnserß erachtenß Fürst hannß Ernsteß<sup>20</sup>, <<sup>21</sup> fürstliche gnaden aber zu Wien<sup>22</sup>. Wahren beyde Obersten in Vngern, vndt berühmbte helden. perge<sup>23</sup> > <einer vor Erla<sup>24</sup>, der ander vor Weißenburgk<sup>25</sup>, in selbigen Schlachten renommirt.>

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

2 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

3 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

4 Tyrnau (Trnava).

5 Schalla (Šala).

6 Pázmány, Peter (1570-1637).

7 Sereth (Sered').

8 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus (1576-1625).

9 Schintau (Šintava).

10 Übersetzung: "ebenso"

11 Farkaschin (Vlckovce).

12 Hutterer.

13 Ungarn, Königreich.

14 Thum(b)kirche: Domkirche.

15 Übersetzung: "Grabmäler"

16 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

17 inlogiren: Quartier nehmen.

18 Anhalt, Bernhard (1), Fürst von (1571-1596).

19 Übersetzung: "usw."

20 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

21 Schreiberwechsel zu Christian II.

22 Wien.

23 Übersetzung: "usw."

24 Erlau (Eger).

25 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

## 02. Mai 1635

[[254v]]

<sup>26</sup> den 2. / 12. May.

Nach dem *Jhre Fürstliche gnaden*<sup>27</sup> von Thirna<sup>28</sup> auffgebrochen gegen Preßburg<sup>29</sup> zue, vndt kaum 1 Meile wegeß von Thirna außgefahren, haben Sie im felde die Fürstin in Siebenbürgen<sup>30</sup> (deß Churfürsten zue Brandenburg<sup>31</sup> Leibliche Schwester) Reiten vndt hetzen sehen, dabey dan der Obriste zue Neuheüsel<sup>32</sup> vndt General Creyßobriste vber selbige Revier Graff Steffan Pálffy<sup>33</sup> ( Vndt ein zimlicher Comitat<sup>34</sup> zue Roß vndt zue wagen von damen vndt Cavalliri<sup>35</sup> sich auch befunden[.] Beyderseitß *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden*<sup>36</sup> haben der Fürstin zugesprochen, welche *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* zur ehren vom Pferde abgestiegen, vndt Jhnen gar freündlich vndt Nahe Anverwantlich zugeredet. Jnngleichen haben *Jhre Fürstliche gnaden* hernacher auch Graff Steffan Pálffi vndt seine Gemahlin<sup>37</sup> auch Einig Frewlen Tochter<sup>38</sup>, Wie auch die herrn von Schalenberg<sup>39</sup>, Borsida<sup>40</sup>, vndt Bemberg<sup>41</sup> salutirt Vndt weil *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* keine Reitpferde gehabt sich auff die Kutsche zue der Fraw Graffin gesetzet, Vndt der Princeßin wie sie selber die winde<sup>42</sup> am stricke gefuhret gesetzet vndt sehr woll zue Pferde geseßen, mitt vorwunderung zugesehen, vndt allso mitteinander nach vollbrachter recreation im felde wieder zue Thirna eingezogen, Nach deme *Jhren Jhren Fürstlichen gnaden* vndt zuforderst *Jhrer Fürstlichen Durchlaucht* auß Siebenbürgen<sup>43</sup> der Junge Graff Pálffi<sup>44</sup> mitt einer feinen Ritterschafft auß Thirna entgegen geritten, zue Thirna haben vorhochgedachte Jhre Durchleüchtigkeit die Fürstin in 7bürgen mitt *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* gehalten, vndt den andern Cavalliren Mittagßmahlzeitt gehalten, So Graf Pálffy außgerichtet,

Nach der Mahlzeitt hatt man mitt würffeln Grand mercy<sup>45</sup> gespielet, vndt spielen lernen, darnach ist man auffgebrochen Von Thirna naher [[255r]] Pudmeritz<sup>46</sup> 2 {Meilen} Jst ein dorff, herrn

26 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

27 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

28 Tyrnau (Trnava).

29 Preßburg (Bratislava).

30 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

31 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

32 Neuhäusel (Nové Zámky).

33 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

34 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

35 Übersetzung: "Edelleute"

36 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

37 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim (1596-1640).

38 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).

39 Schallenberg, N. N. von.

40 Borzita von Martinitz, N. N..

41 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

42 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

43 Siebenbürgen, Fürstentum.

44 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf (1619-1679).

45 Grand Merci: Würfelspiel.

Graff Palffy<sup>47</sup> auch zustendig, Allda man sich auch mitt Grand mercy<sup>48</sup> Spielen, vndt gesang einer Jungfraw nach gehaltener abendmahlzeitt recreiret,

## 03. Mai 1635

○ den 3. / 13. May

Von Pudmeritz<sup>49</sup> nach Biberßburg<sup>50</sup> 2 Meilen, Jst ein festeß schloß Graffen Palffi<sup>51</sup> vorgedacht zugehörig, vndt seine residentz, Liegt auff einem berge, am holtze, vndt ist mitt starcken mawren[,] Rundelen, vndt zimlichen wall, darauff, Wie auch auf den Pasteyen stücke<sup>52</sup> stehen, woll vorsehen, hatt auch seinen graben vndt gute starcke thore, etcetera[.] *Jhre Durchlaucht*<sup>53</sup> vndt *Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden*<sup>54</sup> seint im Schloße, welcheß schöne hohe vndt weite gemächer in zimlicher anzahl hatt herumb gegangen vndt haben eß mitt Lust besehen, seint auch alda allerseitß gar Ansehnlich vndt woll logiret, tractiret<sup>55</sup>, vndt bedienet worden,

Noch vor der Mittagß mahlzeitt hatt haben *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* auch deß herrn Graffen zeüghauß auf dem Schloße besehen vndt zimlichen vorat darinnen von allerhandt Munition[,] gewehr<sup>56</sup> vndt ander Nohtturft befunden, daneben Auch in den gewelbern Eine Wein Preße, daraufß der Wein allso fort in den keller in welcheß faß man beliebet den Wein zufüllen, allso fort geleitet werden kan, Nach mittagß haben *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* die keller besichtigt deren 5 vbereinander seyn, Vndt mitt Wein stattlich vorsehen, Es ist noch ein sechster keller seitabwartß vndt haben Sie auch in fein Compendium<sup>57</sup> die faße in die keller theilß zuheben, vndt abz Niederzulaßen, Theilß auch auf Rollwägelein ohne sonderbahre mühe fortzuschieben, Eß ist auch woll zue notiren daß darinnen ein sehr tieffer brun in die 103 klaffter tieff ohne daß waßer [[255v]] Welcheß 10 klafter tief seyn soll, zusehen, darein *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche Fürstliche gnaden*<sup>58</sup> mitt verwunderung gesehen, Wie lange ein brennendt Licht Vndt Pappir hinunter geworffen gebrennet, Noch vielmehr wie lange eß gewehret, daß eine große waßerkanne hinunter außgeschüttett worden, Allso daß man eß kaum in langer zeitt gar leise hören können, Vndt ist zue Admiriren<sup>59</sup> Wie man diesen brunnen habe aufmauren Vndt aufführen<sup>60</sup> können, Eß soll auch

46 Pudmeritz (Budmerice).

47 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

48 Grand Merci: Würfelspiel.

49 Pudmeritz (Budmerice).

50 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

51 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

52 Stück: Geschütz, Kanone.

53 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

54 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

55 tractiren: bewirten.

56 Gewehr: Bewaffnung.

57 Übersetzung: "Abkürzung"

58 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

59 admiriren: bewundern.

60 aufführen: errichten, aufbauen.

spectra<sup>61</sup> darinnen geben, Vndt man hatt Vnß auch erzehlet, daß vor wenig Jahren ein Geiger hinunter gefallen, Vndt ehe er noch inß waßer kommen von der dampfluft getötet worden,

*Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* vndt Dero bedienten ist im keller Vnterschiedlicher guter wein zukosten präsentiret worden[.]

*Nota Bene*<sup>62</sup> [:] Jn den Gewölbern, Sonderlich Vnter den Rundelen haben *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* auch gute statliche Contra minen<sup>63</sup> vndt vorburgene schießlöcher auch heimliche außfälle, wie zue Comorren<sup>64</sup> observiret, vndt sich vber die dicke der starcken gemäwer verwundert,

herr Graff Palfyi<sup>65</sup> vndt die andern obgenanten herrn<sup>66</sup> haben *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* an allen orten wo etwaß zubesichtigen mitt großer höflichkeit aufgewartet,

Deß Nachmittageß ist auch ein schießen gehalten worden, da die Princeßin<sup>67</sup> selber mittgeschoßen. herr Graff Palfyi hatt ein schon Pferdt mitt statlichen Vngarischen sattell vndt zeüg zum besten geben, Er hatt eß aber wieder seinen willen, wieder gewonnen vndt Ob erß Er eß schon begehret auch Jnnstendig darumb angehalten, So hatt man doch nicht wieder zum andern mahl drumb schießen Noch eß Jhm aufsetzen lassen wollen,<sup>68</sup> Einer hatte mehr glück als der ander im Schießen, Nach graf Palfy wahren mein vetter, der von Brandenburg vndt herr Borsida, dje nechsten [[256r]] zum ziel. Jch verfehlte der scheibe gantz vndt gar, 2 mal, mitt einem endtlehnten, niemals zuvor von mir versuchtem Rohr<sup>69</sup>.

Nach der Abendmahlzeitt, haben wir, auff deützsch, vndt vngrisch getantzett, welches gar ein gravitetisch tantzen, vndt nach dem Tact gehen muß, wenn sich die Vngern, nur nicht vollsauffen. Jch habe auch mitt der Fürstin<sup>70</sup>, (zum erstenmal nach ihres herren<sup>71</sup> Tode, wiewol sie schwehrlich dran gewoltt) auf deützsch, vndt vngrisch getantzett, auch mitt der gräfin<sup>72</sup>, ihrem Frewlein<sup>73</sup>, auch ezlichen iungfern, (oder Mägden.)

-»~~den 4.~~ / 14. May: Abends spähte, ist ein fewerwerck gehalten worden, vndt hat man etzliche racketlein fliegen lassen,

Darnach von der princeßinn auß 7benbürgen<sup>74</sup>, Jtem<sup>75</sup>: der gräfin, vndt frewlein, *perge*<sup>76</sup> abschiedt genommen.

61 Übersetzung: "Gespenster"

62 Übersetzung: "Beachte wohl"

63 Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.

64 Komorn (Komárno).

65 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

66 Borzita von Martinitz, N. N.; Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641); Schallenberg, N. N. von.

67 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

68 Schreiberwechsel zu Christian II.

69 Rohr: Handfeuerwaffe.

70 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

71 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

72 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim (1596-1640).

73 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).

74 Siebenbürgen, Fürstentum.

Graf Palfy<sup>77</sup>, ist mitt in vnser losament<sup>78</sup> gegangen, wie öfters vndt alda abschiedt genommen, wie wol iedermann bezecht, er aber allezeit sehr discret, vndt höflich gewesen, sich auch offerirt, Morgen gebe gott wieder aufzuwarten, vndt zum höchsten gebehten, länger zu bleiben.

## 04. Mai 1635

» den 4. / 14. May.

	{ Meilen }
Jn aller frühe von Biberspurg <sup>79</sup> , mjtt herren	1
Palfy <sup>80</sup> kutzschen, vndt Caleße, (weil wir vnsere Miehtwagen weggeschicktt) auch seinem Stallmeister <sup>81</sup> , weg [[256v]] gezogen, vndt gefahren auf Moder <sup>82</sup> , ein freyes Städtlein von dannen, auf einen flecken vndt Schloß	1
Besingen <sup>83</sup> , so herrn Palfy <sup>84</sup> zuständig, zukommen, von dar auf Sankt Geörgen <sup>85</sup> , ein flecken vndt Schlößlein, $\frac{1}{2}$ eidem <sup>86</sup> zugehörig, daselbst er vnß zu Mittage tractiren <sup>87</sup> laßen[.] Es hat auch in einem keller daselbst, viel vorrath von guten weinen, vndt einen waßerbehalter von hüpschen fischen, in dem keller drinne.	
Von Sankt Geörgen nach Preßburg <sup>88</sup> Jst	$2\frac{1}{2}$
die häuptstadt in Nieder Vngern <sup>89</sup> , so dem Römischen Kayser <sup>90</sup> zustendig, an der Donaw <sup>91</sup> , lustig <sup>92</sup> gelegen, aber nicht sonderlich groß.	

75 Übersetzung: "ebenso"

76 Übersetzung: "usw."

77 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

78 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

79 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

80 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

81 Lindner von Grünaihel, Christian.

82 Modern (Modra).

83 Pösing (Pezinok).

84 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

85 Sankt Georgen (Svatý Jur).

86 Übersetzung: "demselben"

87 tractiren: bewirten.

88 Preßburg (Bratislava).

89 Niederungarn.

90 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

91 Donau, Fluss.

92 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

Das Schloß liegt auf einem berge, (welcher die Stadt mitt ihren vorstädtien, ganz commendiret,) Jst jnnwendig hüpsch gebawet gewesen, aber gehet auch sehr ein, weil nichts reparirt wirdt, auch die contributiones<sup>93</sup> in Vngern<sup>94</sup>, nicht zu den festungen gelaßen werden. Zu deme, so haben die geistlichen jn Vngern, das meiste einkommen, sicut & alibj<sup>95</sup>, vndt nehmen von den gehuldigten pawren auch auß des Türkken landen<sup>96</sup>, jm ErtzStift Gran<sup>97</sup>, vndt sonsten stadtliche intraden<sup>98</sup>. Der Türck aber hingegen, soll sejne vngrischen contributiones<sup>99</sup>, zum vndterhalt der soldatesca, vndt zu erhaltung seiner grenzhaüser, (wie referiret wirdt) nur allein anwenden.

&lt;5 {Meilen} &gt;

< Summa<sup>100</sup> >

Das Schloß ist ratione situationis<sup>101</sup> feste, weil es hoch gelegen, hat auch Starcke, Mawren vndt Rundeelen, [[257r]] ist mitt Stügken<sup>102</sup> nach Notturfft versehen, wirdt von vngern vndt deützschen bewacht, etwan mitt 100 Mann an itzo. Es hat auch einen tieffen ziehbrunnen darinnen, vndt noch <ein> andern brunnen. herr hanß Palfy<sup>103</sup> commandirt daselbst, war aber absens<sup>104</sup>, ist auch verwahrer, der vngrischen<sup>105</sup> kronen.

Man hat vns den ort gezeiget, wo der graf Tampier<sup>106</sup>, darvor geblieben, vndt wie hinein mitt stügken geschoßen worden, Jtem<sup>107</sup>: wo ein Mußcketirer eine <die> wache an der Mawer verschlafen, vndt eine große höhe hinundter in graben gefallen, das es fast vnglaublich daß er bey leben blieben, Er lebet aber noch, vndt hat also sein recht, a selber außgestanden, die eine wendelstiege im Schloß biß oben hinauf hat 128 staffeln<sup>108</sup>, ist das merckmahl vndt wahrzeichen,

93 Übersetzung: "Sondersteuern"

94 Ungarn, Königreich.

95 Übersetzung: "so wie [hier] und anderswo"

96 Osmanisches Reich.

97 Gran (Esztergom), Erzbistum.

98 Intraden: Einkünfte.

99 Übersetzung: "Sondersteuern"

100 Übersetzung: "Summe"

101 Übersetzung: "wegen der Lage"

102 Stück: Geschütz, Kanone.

103 Pálffy von Erdod, Johann, Graf (1588-1646).

104 Übersetzung: "abwesend"

105 Ungarn, Königreich.

106 Duval, Henri (1580-1620).

107 Übersetzung: "ebenso"

108 Staffel: Stufe.

daß man zu Preßburg<sup>109</sup> aufm Schloß ist gewesen. Es wahren auch drey gefangene Türken in diesem Schloß, welche sich ranzioniren<sup>110</sup> sollten, einer mitt 600 {Thalern}[,] Bahten vmb Allmosen.

[[257v]]

Diesen abendt, hat vnß im wirtshause drundten, der Raht zu Preßburg<sup>111</sup>, den wein verehret<sup>112</sup>, vndt nach dem wir vom Schloß zu Preßburg<sup>113</sup> wieder herundter gefahren, vndt den lustigen<sup>114</sup> prospect<sup>115</sup>, auf die Thonaw<sup>116</sup>, vndt schöne awen, auch aufs landt hinein, zur genüge contemplirt<sup>117</sup>, seindt wir noch vmb die Stadt etwas spatziren gefahren.

## 05. Mai 1635

σ den 5. / 15. May:

	{Meilen}
Von Preßburg <sup>118</sup> auf Wolfsthal <sup>119</sup>	1
haimburg <sup>120</sup> , ein Städtlein, vndt hohes Schloß	1
daran aufm berge, so fest ist, vndt der berg wegen	
der zaüberhexen, wie der Blockersberg <sup>121</sup> bey	
vnß, beschrien,	
Deützschen Altemburg <sup>122</sup>	½
Regelsbrunn <sup>123</sup> alda gefüttert zu Mittage.	1½
Peternell <sup>124</sup>	1
die Fischatt <sup>125</sup>	1
Schwechatt <sup>126</sup>	2
Sinnering <sup>127</sup>	1

109 Preßburg (Bratislava).

110 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.

111 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt.

112 verehren: schenken.

113 Preßburg (Bratislava).

114 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

115 Prospect: Aussicht.

116 Donau, Fluss.

117 contempliren: (beschaulich) nachdenken, überlegen.

118 Preßburg (Bratislava).

119 Wolfsthal.

120 Hainburg (Donau).

121 Brocken, Berg.

122 Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg).

123 Regelsbrunn.

124 Petronell.

125 Fischamend.

126 Schwechat.

127 Simmering.

vf Sankt Marx <sup>128</sup>	$\frac{1}{2}$
vf Wien <sup>129</sup>	$\frac{1}{2}$

Nicht weitt von *Sankt Marx* das Neue gebew<sup>130</sup> vndt den schönen garten alda besehen, so [[258r]] Jhrer Mayestät<sup>131</sup> zugehörig.

*Nota Bene* <sup>132</sup> [:] Graf Palfy<sup>133</sup> berichtete zu Biberspurg<sup>134</sup>, das die Bosner<sup>135</sup> Türcken<sup>136</sup>, im anzuge hehrwarts sein sollten.

Der Türkische Kayser heißet: Murath Han<sup>137</sup>, des Achmets<sup>138</sup> sohn. Der itzige Primo<sup>139</sup> Vezier, hei st <ß> et, Halil Bassa<sup>140</sup>, der Bassa<sup>141</sup> zu Ofen<sup>142</sup>, Safir Bascia<sup>143</sup>, soll ein gewaltiger Tyrann sein, ist auch ein Visir bassa deren 12 als geheime Rähte, des GroßTürcken<sup>144</sup> seindt, der general wieder den Persianer<sup>145</sup> heist: Murtasan Bascia<sup>146</sup>, des Türkischen Kaysers Schwager. Vmb der æmulation<sup>147</sup> willen so er in Polen<sup>148</sup>, mitt Abbassa Bassa<sup>149</sup> gehabt, ist selbiger krieg so vbel gelungen vndt der Abbassa auß befehl des Sultans ob er schon, ein tapferer kriegerischer Mann gewesen, strangulirt worden, weil er zu der ruptur<sup>150</sup> mitt Polen vornehmlich gerahten. Alß vor wenig iahren, der Murtasan, welcher groß lob, im kriege eingelegt, vom Türkischen Kayser, eilends citirt worden, hat er vermeint er wehre angeben, vndt müste sterben, Wie der GroßTürck seine forcht vermercktt, hat er ihm einen güldenstück caftan, vndt <geschickt,> vndt ihn zu seinem Schwager erkohren, auch zu ferrnerer Trew, vndt bestendigkeit vermahnet.

[[258v]]

Graff Palfy<sup>151</sup> soll 16000 {Thaler} Jährlich einzukommen haben.

---

128 Sankt Marx.

129 Wien.

130 Neugebäude, Schloss.

131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

132 Übersetzung: "Beachte wohl"

133 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

134 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

135 Bosnien, Ejalet.

136 Osmanisches Reich.

137 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

138 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) (1590-1617).

139 Übersetzung: "erste"

140 Halil Pascha (gest. 1629).

141 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).

142 Ofen (Buda), Ejalet.

143 Dschaafar Pascha (gest. 1635).

144 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.

145 Persien (Iran).

146 Murteza Pascha (gest. 1636).

147 Ämulation: Nacheifer, Wetteifer.

148 Polen, Königreich.

149 Abaza Mehmed Pascha (1576-1634).

150 Ruptur: Bruch, Trennung.

151 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

Der Türckische Kayser<sup>152</sup> soll so ein Tyrann sein, daß er nicht allein seines gefallens richten leßet, wen er will, wie auch ihrem hochgeehrten Pabst dem Mufty<sup>153</sup> wiederfahren, sondern er hat auch seine Kayserinn<sup>154</sup> vorm Jahr, wollen laßen mitt ihrem Töchterlein<sup>155</sup> ins waßer werfen, weil Sie ihm keinen Sohn gebracht. Jhre Mutter<sup>156</sup> hat Sie mitt mühe loß gebeheten, vndt abbitten müssen, mitt zusage, wann Sie wieder Schwanger würde, daß Sie alßdann einen Sohn vbers iahr, bringen wollte.

Die Türckischen propheten, sollen den vndtergang ihres Reichs<sup>157</sup> weißagen, weil es schon, von Mahumet<sup>158</sup> her vber *mille*<sup>159</sup> Jahr gestanden.

Zu Newegebew<sup>160</sup> im garten begegneten vndt salutirten vns, die bischoffe von Wirtzburg<sup>161</sup> vndt Osenbrück<sup>162</sup>.

## 06. Mai 1635

◊ den 6. / 16. May.

habe mich heütte jnnegehalten, vndt mitt der post nach hause<sup>163</sup> geschrieben, auch dannenhero schreiben bekommen, angenehme vndt vnangenehme.

## 07. Mai 1635

² den 7. / 17. May. himmelfahrtstag.

Nach hofe. Es hat sich mitt Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>164</sup> etwas gebeßert. Man verhoft den frieden gewiß, ob schon vielerley iudicia<sup>165</sup> darvon gefallen.

[[259r]]

Mein vetter Marggraf hanß Jörge<sup>166</sup> ist heütte zu Mittage, wie auch <vor>gestern <abends> mein gast gewesen, Jtem<sup>167</sup>: neben seinem hofmeister<sup>168</sup>, Jtem<sup>169</sup>: der Oberste Kollnitzsch herr Ernst<sup>170</sup>,

152 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

153 Ahizade Hüseyin Efendi (1572-1634).

154 Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) (1614-ca. 1680).

155 Person nicht ermittelt.

156 Person nicht ermittelt.

157 Osmanisches Reich.

158 Mohammed (ca. 570-632).

159 Übersetzung: "tausend"

160 Neugebäude, Schloss.

161 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

162 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

163 Anhalt, Fürstentum.

164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

165 Übersetzung: "Urteile"

166 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

167 Übersetzung: "ebenso"

168 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

Jtem<sup>171</sup> : *herr Geyer*<sup>172</sup>, so vor diesem, bey mir, in diensten gewesen, Jtem<sup>173</sup> : *herr Löben*<sup>174</sup>, *perge*<sup>175</sup>

Vorgestern abends, aßen etzliche offizirer mitt, alß der Oberste hinderßom<sup>176</sup>, der Oberste Cordon der iünger<sup>177</sup>, Jtem<sup>178</sup> : der Güldenstern<sup>179</sup> auß Polen<sup>180</sup>, vndt der Obrist leutnant Müller<sup>181</sup>, (*Nota Bene*<sup>182</sup> Les rudes discours, de Hinderßem yvrognes.<sup>183</sup> Nachmals habe ich mich laßen alleine, mitt meinen gästen spejsen.) Dazumahl aße auch <mitt> *herr Löben*, vndt der vngrische Stallmeister des Palfy<sup>184</sup> Christianus <<sup>185</sup> Lindner von Grünaiichel><sup>185 187</sup> (welchen ich folgenden tages, honorifice<sup>188</sup> abgefertiget, encores qu'il ne pouvoit quelquesfois desdire la rudesse Hongroise), quoy qu'il eust bien estudiè & voyagè, scavant de huict langages<sup>189</sup>.

Nachmittags heütte, seindt wir in Prater<sup>190</sup>, ein lustholtz gefahren, vndt haben etzliche Dames<sup>191</sup> vndt Cavagliet<sup>192</sup> gesehen, <auch die fraw, Paul Palfin<sup>193</sup>.>

*Nota Bene*<sup>194</sup> [:] Attraits du costè de l'Occident.<sup>195</sup> *perge Nota Bene Nota Bene*<sup>196</sup> [.]

## 08. Mai 1635

[[259v]]

169 *Übersetzung*: "ebenso"

170 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

171 *Übersetzung*: "ebenso"

172 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

173 *Übersetzung*: "ebenso"

174 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

175 *Übersetzung*: "usw."

176 Henderson, John.

177 Gordon, Adam.

178 *Übersetzung*: "ebenso"

179 Gyllenstierna, Sigismund Johansson (1598-1666).

180 Polen, Königreich.

181 Müller (1), N. N..

182 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

183 *Übersetzung*: "Die derben Reden des Trunkenbolds Henderson."

184 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

185 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

185 Lindner von Grünaiichel, Christian.

187 Schreiberwechsel zu Christian II.

188 *Übersetzung*: "ehrevoll"

189 *Übersetzung*: "obwohl er der ungarischen Grobheit manchmal nicht entsagen konnte), obgleich er wohl studiert hat und gereist [ist], wobei er acht Sprachen kann"

190 Prater (Wien).

191 *Übersetzung*: "Damen"

192 *Übersetzung*: "Edelleute"

193 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy (gest. 1672).

194 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

195 *Übersetzung*: "Anlockung von der Seite des Sonnenuntergangs."

196 *Übersetzung*: "usw., beachte wohl, beachte wohl"

♀ den 8. / 18. May:

heütte ist Standtrecht, zum 3 <2>. mal, vber den Graf Cratzen<sup>197</sup> gehalten worden.

Vnser gewesener dollmetzscher in Vngern<sup>198</sup> (so aber nicht vngrisch gekondt, sonst ein guter fleißiger Mann) Davidt Enderle<sup>199</sup> hat mir allerley rara<sup>200</sup> referirt, von antidotis<sup>201</sup>.

herr Geyer<sup>202</sup>; kan den Grafen Schlick<sup>203</sup> nicht antreffen, wejl er jimmer subterfugia<sup>204</sup> sucht, vndt es scheinet, mein suchen, seye bey ihm nicht angenehm. Pacienza!<sup>205</sup>

Er Geyer ist auch bey mir gewesen, vndt erzeiget sich gar willig vndt diensthaftig.

Der alte hahn<sup>206</sup> des Margrafen<sup>207</sup> hofmeister ist auch bey mir gewesen, vndt habe gar confidenter<sup>208</sup>, mitt ihme geredet.

Mein vetter vndt sein hofmeister meine gäste zu Mittage. <Darnach gespielt.>

herr Löben<sup>209</sup> bey mir gewesen.

Jtem: Secretarij<sup>210</sup> Landsperger<sup>211</sup> des herrn Schafgotschens<sup>212</sup>.

Abermals nach hoff, wie auch heütte Morgen.

## 09. Mai 1635

[[260r]]

☿ den 9. / 19. May.

Die beleyhung<sup>213</sup> des bischofs Franciscj zu Bamberg<sup>214</sup>, heütte gesehen, wie er Sie in eigner person entpfangen accompagnè de l'Evesque d'Osenbrück<sup>215</sup> & du Marquis de Baden<sup>216 217</sup>. Er

197 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

198 Ungarn, Königreich.

199 Enderle, David.

200 *Übersetzung*: "Seltenes"

201 *Übersetzung*: "Gegengiften"

202 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

203 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

204 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

205 *Übersetzung*: "Geduld!"

206 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

207 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

208 *Übersetzung*: "vertraulich"

209 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

210 *Übersetzung*: "Ebenso des Sekretärs"

211 Landsperger, N. N..

212 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

213 Beleihung: Belehnung.

214 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

215 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

216 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

217 *Übersetzung*: "begleitet vom Bischof von Osnabrück und vom Markgrafen von Baden"

ist ein Hatzfeldt<sup>218</sup>. < Nota Bene<sup>219</sup> [:] der actus<sup>220</sup>, gieng kniende vor, wie gebraüchlich. Der graf von Harrach<sup>221</sup>, trug dem Kayser<sup>222</sup>, das schwerdt vor, deßen knopf, er küßen, vndt auf das Evangeliumbuch schweren muste, sicut moris<sup>223</sup>: der Bischof ließe anfangs seinen Cantzler<sup>224</sup> hindter sich kniende reden, darnach that er selber die dancksagung. Die beyden Fürsten knieten neben ihm. Er nennete sich (durchn Cantzler) Jhrer Mayestät gehorsamsten armen caplan, vndt berief sich auch, auf die concordaten, so der Kayser mitt dem Pabst<sup>225</sup> hatt, Jn der antwortt ließ auch der Kayser seiner Trewen bestendigen dienste gedencken, vndt sagten Jhre Majestät darnach a part<sup>226</sup>, zum Pfalzgrafen von Newburg<sup>227</sup> der bischoff hette beßer geredet, [[260v]]<sup>228</sup> Alß Sein Cantzler<sup>229</sup>, vndt werden durch den von der Reck<sup>230</sup> Seine bene<sup>231</sup> merita<sup>232</sup> gewaltig extollirt<sup>233</sup>, Gestallt er<sup>234</sup> dan auch Sich zue Jhrer Mayestät<sup>235</sup> fernern diensten vndt allen vormögen, Auch gebett vor Jhrer Mayestät wollfahrt, vndt sieg wieder Dero feinde, gar eifferig offeriret, Von Fürstlichen Personen wahre[n] dabey der Bischoff von Wien<sup>236</sup>, der Teützsche Meister<sup>237</sup>, <der Pfaltz graff von Neüburg<sup>238</sup>. perge<sup>239</sup> > Illistrissimi Nostri<sup>240</sup> Fürst Christianß zue Anhalt<sup>241</sup> perge<sup>242</sup> Fürstliche gnaden[,] Marggraff hanß Georg von Brandenburg<sup>243</sup>, perge<sup>244</sup> der Fürst von Eggenberg<sup>245</sup>, der Fürst von Lobkowitz<sup>246</sup>, vndt ein gantzen hauffen Cavalliri<sup>247</sup>, ohne die Fürsten vndt andere, so mitt dem Bischoff von Bamberg kahmen, Nota Bene<sup>248</sup> [:] Ob er schon

218 Hatzfeldt, Familie.

219 *Übersetzung*: "Beachte wohl"220 *Übersetzung*: "Akt"

221 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

222 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

223 *Übersetzung*: "wie der Brauch"

224 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

225 Urban VIII., Papst (1568-1644).

226 *Übersetzung*: "zur Seite"

227 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

228 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

229 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

230 Recke, Johann von der (1584-1647).

231 *Übersetzung*: "guten"232 *Übersetzung*: "Verdienste"

233 extolliren: erheben, preisen, rühmen.

234 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

236 Wolfradt, Anton (1581-1639).

237 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

238 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

239 *Übersetzung*: "usw."240 *Übersetzung*: "Unsere Erlauchtesten"

241 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

242 *Übersetzung*: "usw."

243 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

244 *Übersetzung*: "usw."

245 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

246 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

247 *Übersetzung*: "Edelleute"248 *Übersetzung*: "beachte wohl"

auch Bischoff zue Würzburg<sup>249</sup> ist So hatt er doch anitzo wegen Bamberg<sup>250</sup> die Lehen allein empfangen, Nota<sup>251</sup> [:] dieser Bischoff hatt nicht allein ietztgedachte beyde statliche Stiffter benebenst dem hertzogthumb Francken<sup>252</sup>, Sondern Er hatt auch ein schön stück Landeß in Kärndten<sup>253</sup>, die Statt Villach<sup>254</sup> vndt in die zwantzig Ämbter, klein vndt groß, Auch schöne Bergkwercke, etcetera perge<sup>255</sup> <vndt jagten. etcetera>>

<sup>256</sup> Dem Obersten Cordon<sup>257</sup> zugesprochen, vnd vielen andern. le Marquis Johann Georg de Brandenburg<sup>258</sup> & Geyer<sup>259</sup>, & Jean Löw<sup>260</sup> & son maître d'hostel ont estè mes hostes, <a disner><sup>261</sup>, < non senza disgustj<sup>262</sup>.>

Pestwitz<sup>263</sup> Obrist leutnant hat mich angesprochen.

[[260v]]

Avis<sup>264</sup>: das in OberSteyer<sup>265</sup>, vndt Kärndten<sup>266</sup>, die pawren rebellirt, zimliche exceß vervbt, vndt ezliche schlößer geplündert, <weil Sie von ihren herrn allzusehr tribulirt<sup>267</sup> werden.>

Beym Conte d'Onnata<sup>268</sup>, extraordinario<sup>269</sup> Spannischem<sup>270</sup> Ambassador<sup>271</sup> mich anmelden lassen, per la vecchia amicizia<sup>272</sup>, bin aber protrahirt<sup>273</sup> worden, wie auch vom grafen von Schlick<sup>274</sup>. perge<sup>275</sup>

249 Würzburg, Hochstift.

250 Bamberg, Hochstift.

251 Übersetzung: "beachte"

252 Franken, Herzogtum.

253 Kärnten, Herzogtum.

254 Villach.

255 Übersetzung: "usw."

256 Schreiberwechsel zu Christian II.

257 Gordon, John (gest. 1649).

258 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

259 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

260 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

261 Übersetzung: "Der Markgraf Johann Georg von Brandenburg und Geyer und Johann Löw und sein Hofmeister sind meine Gäste zum Mittagessen gewesen"

262 Übersetzung: "nicht ohne Verdruss"

263 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

264 Übersetzung: "Nachricht"

265 Obersteiermark.

266 Kärnten, Herzogtum.

267 tribuliren: plagen, quälen.

268 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

269 Übersetzung: "dem außerordentlichen"

270 Spanien, Königreich.

271 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

272 Übersetzung: "durch die alte Freundschaft"

273 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

274 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

275 Übersetzung: "usw."

Vmb 5 vhr, bin ich zum Conte d'Onnata<sup>276</sup> extraordinario<sup>277</sup> Spanischen Ambassador gefahren. Er hat sich gar höflich, erbotten, der alten kunde erinnert, vndt meines valors<sup>278</sup> etcetera[,] auch sich bedanckt, daß ich ihm, was ich bey Kayserlicher Mayestät<sup>279</sup> anbracht, communiciren wollen, vndt seindt beyderseits, in terminis generalibus<sup>280</sup>, iedoch gar höflich, verblieben. *Nota Bene*<sup>281</sup> [:] Gönnete mir so viel guts, daß er wüntzschte, wir in unitate fidej<sup>282</sup>, [[261r]] alle eines sein möchten. *Nota Bene*<sup>283</sup> [:] Con liga no se toman gran paxaros.<sup>284</sup> Nun heist liga auf Spanisch, leim, vndt bündnüß in zweyerley bedeütungen. Redete mitt großer moderation<sup>285</sup>, vom König in Frankreich<sup>286</sup> vndt Ertzbischof von Trier<sup>287</sup>, welcher ledig<sup>288</sup> sein soll, nicht wie ein gefangener gehalten, vndt improbirte<sup>289</sup> gar modeste<sup>290</sup>, dieselbigen actiones<sup>291</sup>, insonderheit mitt Lothringen<sup>292</sup>, sagte auch: der hertzog von Parma<sup>293</sup>, hette sich selber pœnitentz auferlegt wegen Piacenza<sup>294</sup>, daß er numehr sich in schulden vertieffen, vndt die Frantzosen<sup>295</sup> vnterhalten müste, ia baldt land<sup>296</sup> vndt leütte, bey Rom<sup>297</sup>, ein stadtlich Fürstenthumb versetzen, da er zuvor, wie ein kleiner könig, leben, vndt von Spannien<sup>298</sup> selber e mitt vndterhalten werden können. Jtem<sup>299</sup>: der König in Vngern<sup>300</sup>, würde aufn Mittwoch gebe gott gewiß verraysen, vndt zu felde ziehen. Wegen des friedens, wollte er<sup>301</sup> sich nichts penetriren<sup>302</sup> laßen, gab mir die oberstelle<sup>303</sup>, vndt begleitete mich biß hinunter an die kutzsche, wie sehr ich auch darvor bahte vndt protestirte, bevorab weil er kräncklich, vndt vbel zu fuß ist. Cooperatio Regis Hispaniae<sup>304 305</sup> zum friede, mitt ChurSaxen<sup>306</sup>.

276 Übersetzung: "Grafen von Oñate"

277 Übersetzung: "dem außerordentlichen"

278 Valor: Mut, Tapferkeit.

279 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

280 Übersetzung: "in allgemeinen Worten"

281 Übersetzung: "Beachte wohl"

282 Übersetzung: "in der Einigkeit des Glaubens"

283 Übersetzung: "Beachte wohl"

284 Übersetzung: "Mit Leim fangen sich keine großen Vögel."

285 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

286 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

287 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

288 ledig: frei.

289 improbiren: missbilligen, tadeln.

290 Übersetzung: "besonnen"

291 Übersetzung: "Handlungen"

292 Lothringen, Herzogtum.

293 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

294 Piacenza.

295 Frankreich, Königreich.

296 Parma und Piacenza, Herzogtum.

297 Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche).

298 Spanien, Königreich.

299 Übersetzung: "Ebenso"

300 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

301 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

302 penetriren: (etwas) ergreifen, sich anmaßen, unterstehen.

303 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

304 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

305 Übersetzung: "Mitwirkung des Königs von Spanien"

## 10. Mai 1635

[[261v]]

◎ den 10. / 20. May:

herr Rudolf von hofkirchen<sup>307</sup>, ist zu mir kommen, Jch habe ihm 2 ducaten verehren<sup>308</sup> laßen.

Es ist ein tage oder drey her gar kalt gewesen, wirdt dem weinwachs schaden thun

Zu Mittage bin ich auch beym Grafen von harrach<sup>309</sup>, zu gast gewesen, wie auch die Bischoffe von Osenbrück<sup>310</sup> vndt Wien<sup>311</sup>, der alte<sup>312</sup> vndt iunge Marggraf von Brandenburg<sup>313</sup> [,] der Marggraf von Baden<sup>314</sup>, Fürst von Eggemberg<sup>315</sup>, Fürst von Dietrichstain<sup>316</sup>, Graf von Fürstemberg<sup>317</sup>, vndt der haußwirtt. Darnach vmb die Stadt<sup>318</sup> spatziren gefahren *perge*<sup>319</sup> mitt Marggraf hanß Geörgen.

Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>320</sup>, hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem schlechten losament<sup>321</sup> besuchtt, auch vorgelesen, was er wegen der præcedenz<sup>322</sup> vber den Nunccium<sup>323</sup>  
<sup>324</sup> vndt prætendirt<sup>325</sup>, zu der behauptung der eminentz<sup>326</sup> seines hauses<sup>327</sup>, auch was er destwegen an den Pabst<sup>328</sup> vndt Kayser<sup>329</sup>, allen Fürsten zu ehren, geschrieben. Er will auch haben, es solle kein Fürst in der person, einen churfürstlichen gesandten laßen vber sich gehen, <vndt hat viel fundamenta<sup>330</sup>.>

306 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

307 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).

308 verehren: schenken.

309 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

310 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

311 Wolfradt, Anton (1581-1639).

312 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

313 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

314 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

315 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

316 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

317 Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).

318 Wien.

319 *Übersetzung*: "usw."

320 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

321 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

322 Præcedenz: Vortritt, Vorrang.

323 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

324 *Übersetzung*: "Nuntius"

325 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

326 Eminenz: Erhabenheit, Hoheit.

327 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg).

328 Urban VIII., Papst (1568-1644).

329 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

330 *Übersetzung*: "Gründe"

Jn der anticamera<sup>331</sup> habe ich auch heütte Morgen, mitt einem iungen Fürsten von Modena<sup>332</sup> kundtschaft gemacht.

Ein dennemärkischer<sup>333</sup> Gesandter Friederich Günther<sup>334</sup> ist ankommen.

## 11. Mai 1635

[[262r]]

▷ den 11. / 21. May.

Mitt dem Marggrafen von Baden<sup>335</sup>, habe jch zu Mittage, gegeßen. Darnach habe ich den Pfaltzgrafen von Abends vmb Newburg<sup>336</sup>, visitirt<sup>337</sup>, in seinem losament<sup>338</sup>. Abends, vmb 4 vhr, bey Kayßerlicher Mayestät<sup>339</sup> audientz gehabtt, vndt ein Memorial<sup>340</sup> deroselben in meinen sachen, vbergeben. Pestwitz<sup>341</sup> will mir auch satisfaction leisten, ob calumnias, de illo dictas<sup>342</sup>. Lamentj del Geyer<sup>343 344</sup>, < per la precedenza dj Johann Löw<sup>345 346</sup> &cetera[.]>

## 12. Mai 1635

σ den 12. / 22. May:

Zu Gaste gewesen, bey dem Fürsten von Eggemberg<sup>347</sup>, welcher vns vber alle maßen stadtlich, tractirt<sup>348</sup>. Es befanden sich noch darbey, der Bischof von Osnabrück<sup>349</sup>, <der> Mar <Bischof> von Wien<sup>350</sup>, Marggraf von Baden<sup>351</sup>, Marggraf hanß Geörge von Brandenburg<sup>352</sup> [,] der Fürst von Lobkowitz<sup>353</sup>, Fürst von Dietrichstain<sup>354</sup>, Graf von Harrach<sup>355</sup>, vndt Graf von Fürstemberg<sup>356</sup>.

---

331 Übersetzung: "Vorzimmer"

332 Este, N. N. d'.

333 Dänemark, Königreich.

334 Günther, Friedrich (1581-1655).

335 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

336 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

337 visitiren: besuchen.

338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

340 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

341 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

342 Übersetzung: "wegen der von jenem gesagten Verleumdungen"

343 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

344 Übersetzung: "Klagen von Geyer"

345 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

346 Übersetzung: "wegen des Vorrangs von Johann Löw"

347 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

348 tractiren: bewirten.

349 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

350 Wolfradt, Anton (1581-1639).

351 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

352 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

Nachmittags, beym König<sup>357</sup> audientz gehabtt, noch vor dem Margrafen von Baden. habe auch in des Königs anticamera<sup>358</sup>, mitt dem Nuntio<sup>359</sup><sup>360</sup>; (ein Baglionj<sup>361</sup> von geschlecht,) mich bekandt gemachtt. < Rex<sup>362</sup> hat sich alles guts erbohten.>

heütte Morgen; war ich auch zu hofe, auf ehe wir noch zum Fürsten von Eggemberg fuhren.

[[262v]]

Von des Königs<sup>363</sup> audientz, fuhr ich vergebens beym Freyherrn von Strahlendorf<sup>364</sup> vorüber, vndt zum Graf Schligken<sup>365</sup>, welcher mich 1. des Kaysers<sup>366</sup>, vndt Königs guter affection<sup>367</sup> versichert, vndt wie Sie so gar geneigt wehren, mich wol zu accommodiren<sup>368</sup>. 2. Proponirten<sup>369</sup>, endtweder dem Könige, noch ejne zeitlang im felde aufzuwarten, weil kejne stelle vacirte<sup>370</sup>, oder 3. selber vorschläge zu thun, wie ich ein carico<sup>371</sup>, beym Churfürsten von Sachen<sup>372</sup>, vber sein volck<sup>373</sup>, das er dem Kayser wieder den Frantzosen<sup>374</sup> wirdt zu hülfe schigken, bekommen köndte, 4. oder aber auf anderer Stände vndt Städte beüttel werben. Jch sollte den sachen ein wenig nachdencken. &cetera < Nota Bene<sup>375</sup> [:] Jhre Majestät sähen mich lieber, als andere, die weder kalt, noch warm wehren; Nota Bene<sup>376</sup> [.]>

*Nota Bene Nota Bene*<sup>377</sup> [:] heütte Morgen, in der anticamera<sup>378</sup>, ließ der Kayser, mir, durch Jhre Liebden den herrn bischof zu Wien<sup>379</sup>, sagen, wie Sie vndt der König beyderseits, mir von herzen affectionirt<sup>380</sup>, vndt alles liebs vndt guts, zu erzeigen, geneigt wehren, hetten meine sachen

353 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

354 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

355 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

356 Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).

357 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

358 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

359 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

360 *Übersetzung*: "Nuntius"

361 Baglioni, Familie.

362 *Übersetzung*: "Der König"

363 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

364 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

365 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

367 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

368 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

369 proponiren: vorschlagen.

370 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

371 *Übersetzung*: "Amt"

372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

373 Volk: Truppen.

374 Frankreich, Königreich.

375 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

376 *Übersetzung*: "beachte wohl"

377 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

378 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

379 Wolfradt, Anton (1581-1639).

380 affectionirt: gewogen, geneigt.

erwogen, vndt remittirten<sup>381</sup> mich, in der ersten, (wegen kriegsbestallung) an den Graf Schljcken, kriegsrahtpræsidenten, in der andern, an den Reichsviceranczler, *herrn* von Strahlendorf wegen meiner assignation<sup>382</sup>, in der dritten, wegen Böhmischer<sup>383</sup> prætension an den Böhmischen<sup>384</sup> Cantzler, Graffen Schlawata<sup>385</sup>, also [[263r]] daß jch bey <ihnen> allen dreyen<sup>386</sup>, destwegen zu sollicitiren<sup>387</sup>. *Nota Bene*<sup>388</sup> [:] Graf Schlick vertrawte mir auch, das numehr, der friede<sup>389</sup> mitt Chur Sachsen<sup>390</sup>, zwar geschloßen, aber noch nicht publicirt, vndt weil ich eine vorschrift, an Chur Sachsen begehrte, so sagte er, es schickte sich nicht, das der Kayser<sup>391</sup>, an den Churfürsten, als seinen feindt, erst schriebe, da doch der Churfürst, noch nie an Jhre Mayestät geschrieben. Ringraziato sja Jddio<sup>392</sup>, weil es so weitt gekommen, der gebe ferrner bestandt, vndt glücklichen succeß<sup>393</sup>.

Vorgestern, hat der Graf von Wolkenstain<sup>394</sup>, extraordinarij<sup>395</sup> Chur:Bayrischen<sup>396</sup> gesandter, die arrham<sup>397</sup> der Ertzhertzoginn<sup>398</sup> præsentirt<sup>399</sup>, nemljch: ein kleinodt, von 20 mille<sup>400</sup> {Thaler} werth. Das beylager<sup>401</sup>, soll (wie man vermeint,) den 22. Julij<sup>402</sup>, vor sich gehen.

herr von Strahlendorf<sup>403</sup>, (welcher kranck vndt bettlägerig ist) will meiner Morgen frühe gebe gott vmb 9 erwarten.

381 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

382 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

383 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

384 Böhmen, Königreich.

385 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

386 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650); Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652); Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

387 sollicitiren: ansuchen, bitten.

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

392 *Übersetzung*: "Gott sei gedankt"

393 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

394 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

395 *Übersetzung*: "des außerordentlichen"

396 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

397 *Übersetzung*: "Widerlage [Aussetzung eines Vermögens seitens des Mannes für die Frau als Äquivalent der Mitgift]"

398 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

399 præsentiren: schenken, als Geschenk geben.

400 *Übersetzung*: "tausend"

401 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

402 *Übersetzung*: "des Juli"

403 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Jhre Mayestät der Kayser, wie auch der König<sup>404</sup>, wollen Morgen *gebe gott* aufbrechen, der Kayser nacher Baden<sup>405</sup>, die Kayserinn<sup>406</sup> vndt das Frawenzimmer, mitt dahin, der König aber, nacher Budweiß<sup>407</sup>, vndt auf Regenspurg<sup>408</sup> zu: *etcetera*

## 13. Mai 1635

[[263v]]

◊ den 13. / 23. May:

Gestern abendt, hat mich der Pfaltzgraf von Newburg<sup>409</sup> visitiren<sup>410</sup>, vndt zum mittritt hinauß mitt dem Kayser<sup>411</sup> invitiren<sup>412</sup> lassen, ich habe mich aber endtschuldigen müssen.

Jngleichem auch hat mich Oberster Kollnitzsch<sup>413</sup> besuchen, vndt nach meinem zustandt fragen lassen.

Diesen Morgen hat Oberster Cordon<sup>414</sup>, (welcher das pancket der Fridländischen<sup>415</sup> zu Eger<sup>416</sup> gehalten<sup>417</sup>) abschiedt von mir genommen, in meinem losament<sup>418</sup>. Er will nacher Prag<sup>419</sup> verraysen.

Der Kayser, vndt die Kayserinn<sup>420</sup>, auch Königin<sup>421</sup>, seindt nacher Baden<sup>422</sup>, *de i <d>* er König<sup>423</sup> aber, naher Budweiß<sup>424</sup> (von dannen will er auf Regenspurg<sup>425</sup>) verraysett. Gott geleitte Jhre Mayestteten[.]

Jch bin zum Reichsvicecantzler, vndt an itzo, Reichshofrahtsvice Präsidenten<sup>426</sup>, (welcher am podagra<sup>427</sup> kranck, vndt bettlägerig ist) gefahren, dem war meine sache gantz vnrecht vom Bischof

---

404 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

405 Baden (bei Wien).

406 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

407 Budweis (Ceské Budejovice).

408 Regensburg.

409 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

410 visitiren: besuchen.

411 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

412 invitiren: einladen.

413 Kollnitzsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

414 Gordon, John (gest. 1649).

415 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

416 Eger (Cheb).

417 Gemeint ist hiermit die Ermordung Wallensteins am 25. Februar 1634.

418 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

419 Prag (Praha).

420 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

421 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

422 Baden (bei Wien).

423 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

424 Budweis (Ceské Budejovice).

425 Regensburg.

426 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

427 *Übersetzung*: "Fußgicht"

von Wien<sup>428</sup>, referirt worden, vndt wie sollen Sie einem helfen, wenn Sie ein ding nicht recht einnehmen. Gestern deücht mich, war der Graf Schlick<sup>429</sup>, meiner sachen halber, auch vnrecht informirt.

<Schreiben von Madame<sup>430</sup> wie Fürst Friedrich<sup>431</sup> Jhrer Liebden ejnen Schimpff, vber den andern, anthut. Il faudra ressentir telles injures!<sup>432</sup> Responsum<sup>433</sup> a Madame<sup>434</sup>; >

[[264r]]

Der Oberste Manteüffel<sup>435</sup>, ein lifländer, hat mjch in meinem losament<sup>436</sup> besuchtt. Er ist in der Schlacht vor Leipzig<sup>437</sup>, hertzogk Adolfs von Hollstein<sup>438</sup> Obrist leüttnant gewesen, vndt damals gefangen, vndt vbel verwundet worden, <a depuis fait de grands services a l'Empereur<sup>439</sup> a<sup>440</sup> Francfort an der Oder<sup>441</sup>.>

< Avis<sup>442</sup>: vnd > Zeitung<sup>443</sup> daß der Oberste Fernemont<sup>444</sup>, (welchen ich noch vorgestern gesehen) mitt 7<sup>ben:</sup> Regimentern, nach dem Feltlin<sup>445</sup> zu, welches der Frantzose<sup>446</sup> eingenommen, commendirt worden. So sollen auch die Vscochi<sup>447</sup> wieder auf sein, vndt nicht allein bey Zegna<sup>448</sup>, sondern auch, bey Trieste<sup>449</sup>, lose händel machen.

Der Fürst von Lobkowitz<sup>450</sup>, ejn wackerer herr, hat mich diesen abendt besuchtt, vndt visitirt<sup>451</sup>.

## 14. Mai 1635

<sup>2</sup> den 14. / 24. May:

---

428 Wolfradt, Anton (1581-1639).

429 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

430 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

431 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

432 Übersetzung: "Man wird sich solcher Beleidigungen erinnern!"

433 Übersetzung: "Antwort"

434 Übersetzung: "an Madame"

435 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

436 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

437 Leipzig.

438 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

440 Übersetzung: "hat seither dem Kaiser große Dienste geleistet in"

441 Frankfurt (Oder).

442 Übersetzung: "Nachricht"

443 Zeitung: Nachricht.

444 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

445 Veltlin (Valtellina).

446 Frankreich, Königreich.

447 Uskoken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.

448 Senj (Segna).

449 Triest (Trieste).

450 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

451 visitiren: besuchen.

Nach dem ich Marggraf hanß Geörgen<sup>452</sup> (welcher heütte Morgen, mitt Tausendt {Gulden} in seinen nöhten, von wegen Kayßerlicher Mayestät<sup>453</sup> erfrewet worden) in seinem losament<sup>454</sup> besucht, bin ich vmb die Stadt<sup>455</sup> herüber gefahren, Seindt 6 Thore, vndt heißen: 1. daß Cärner Thor[,] 2. BurgkThor, 3. Schotten Thor, 4. das newe Thor, welches aber zugehalten wirdt, 5. der Rohte Thurm, vor welchem auch, eine waßerpforte, auf die Thonaw<sup>456</sup>. 6. Das StubenThor, welches <zu> abends, vmb geldt, nach sperrung der andern Thor, biß vmb 10 zum einlaß dienet.

[[264v]]

habe auch zum Graf Schligken<sup>457</sup> geschicktt, welcher heütte Artzney eingenommen, vndt Morgen selber zu mir kommen will. Jtem<sup>458</sup>: zum Reichsvicerantzler<sup>459</sup>, welcher mir sagen laßen, Morgen würde Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>460</sup> meine sache referirt werden, da ich doch schon derselben selber mündtlich Anbringen gethan, vndt Schriftliches memorial<sup>461</sup> vbergeben, auch Jhre Mayestät durch den herrn Bischof von Wien<sup>462</sup>, mir sagen laßen, der von Strahlendorf, sollte mir in dieser sache bescheidt geben, vndt was Sie mir sonsten viel liebs vndt guts erweysen köndten, das wollten Sie hertzlich gern thun, etcetera viel erbiehtens, vnd <Es><sup>463</sup> muß die sache endtweder nicht recht eingenommen werden wollen, (wie mir auch von <bey> andern alhier<sup>464</sup> geschehen) oder sonsten difficulteten<sup>465</sup> geben. <herr Low<sup>466</sup>, mein gast zu Mittage:>

Avis<sup>467</sup>: daß herr Schafgotsch<sup>468</sup> vndt Schaftemberg<sup>469</sup>, sollen zu Regenspurg<sup>470</sup> degradirt, vndt torquirt<sup>471</sup> werden!

Jtem<sup>472</sup>: daß man den friedensschluß<sup>473</sup> darumb nicht publiciren will, damitt die Kayserlichen<sup>474</sup> so wol als ChurSächsischen<sup>475</sup> soldaten wegen ihrer bezahlung, nicht mutjniren<sup>476</sup>.

452 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

453 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

454 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

455 Wien.

456 Donau, Fluss.

457 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

458 Übersetzung: "Ebenso"

459 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

460 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

461 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

462 Wolfradt, Anton (1581-1639).

463 Gestrichenes im Original verwischt.

464 Wien.

465 Difficultet: Schwierigkeit.

466 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

467 Übersetzung: "Nachricht"

468 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

469 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

470 Regensburg.

471 torquiren: foltern.

472 Übersetzung: "Ebenso"

473 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Nachmittags bin ich zur Marggräfin Gonzaga, geborner hertzoginn zu Sachßen Lawenburg<sup>477</sup> gefahren. Mein vetter, Margraf hanß Geörge<sup>478</sup> ist mitt hingezogen zu dieser visit[e]<sup>479</sup> [.] Er fuhr mitt mir auß meinem losament<sup>480</sup>, vndt im rückwege begleitet ich ihn, in das seinige. Postea<sup>481</sup> zog ich wieder nach hauß et cetera[.]

## 15. Mai 1635

[[265r]]

◊ den 15. / 25. May:

<lettre du Duc Julius Heinrich de Sachsen Lauenburg<sup>482 483</sup> von Regensburg<sup>484</sup> der bitt mich, vor ihm, beym Kayser<sup>485</sup> zu jntercediren.>

Marggraf hanß Jörge<sup>486</sup> vndt sein hofmeister<sup>487</sup>, der Oberste Geörg Kollnitzsch<sup>488</sup>, vndt der Oberste Manteüffel<sup>489</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen, <wie auch herr Löben<sup>490</sup>.>

Als ich vermeint, meine sachen, wehren gar confidenter<sup>491</sup> vndt wol eingenommen, habe ich müßen dem Secretario<sup>492</sup> des ViceCantzlers des <herrn> von Strahlendorf<sup>493</sup>, aufs neue sagen lassen, was ich begehrte, damitt jeh er in der sachen recht referiren köndte, eben als wenn ich dem Kayser, kein memorial<sup>494</sup> vbergeben hette. *perge perge perge*<sup>495</sup> Vndt also ists offenbahr, wieder des Kaysers willen, <vndt auch den meynigen.>

474 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

475 Sachsen, Kurfürstentum.

476 mutiniren: meutern.

477 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

478 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

479 *Übersetzung*: "Besuch"

480 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

481 *Übersetzung*: "Später"

482 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

483 *Übersetzung*: "Brief des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg"

484 Regensburg.

485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

486 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

487 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

488 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

489 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

490 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

491 *Übersetzung*: "vertraulich"

492 *Übersetzung*: "Sekretär"

493 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

494 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bitschrift.

495 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Nachmittags bin ich mitt dem Marggrafen, zu der alten Gräfin von Mansfeld<sup>496</sup> gefahren, welche gar contract<sup>497</sup> ist. Es seindt auch andere Damen dahin kommen, als ihre Tochter, die von Losenstain<sup>498</sup>, vndt die Fraw<sup>499</sup>, vndt Frewlein von hofkirchen<sup>500</sup>.

Graf Schlick<sup>501</sup> procrastinirt<sup>502</sup> auch seine visite<sup>503</sup> auff Morgen. Patientia!<sup>504</sup>

## 16. Mai 1635

[[265v]]

den 16. / 26. May:

Es hat die Nachtt, vndt heütte, stargk geregnett. herzogs Julij hejnjchs<sup>505</sup>, sein Secretarius<sup>506</sup>, ist wiederumb bey mir gewesen, helt vmb antwortt an.

Vor die lange weile will ich den paß so Jhre Kayserliche Mayestät<sup>507</sup> mir in Vngern<sup>508</sup> mitgeben, alhier abcopiiren: Wir Ferdinandt der Ander, von Gottes gnaden, Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn[,] Böhaimb, Dalmatien, Croatien vndt Schlavonien König &cetera[,] Ertzhertzog zu Oesterreich, hertzog zu Burgundt, Steyer, Khärndten, Crain vndt Wirtemberg, Ober: vndt NiderSchlesien, Marggraf zu Mähren, Ober: vndt Niderlaußnitz, Grave zu Tyrol vndt Görtz perge<sup>509</sup> Endtbiechten Nota<sup>510</sup> allen vndt ieden Geist: vndt weltlichen Obrigkeiten, landtsaßen, vndterthanen, vndt getrewe, wie auch allen Obersten, obristen leüttenampten, Rittmaistern, hauptleütten, leüttenandten, Fendrichen, wachtmeistern, Befehlichshabern, vndt in gemein allen kriegsleütten, zu Roß vndt Fueß, waß nation, würden, Standes oder wesens, die sein, vnsern gruß, guten willen, gnade vndt alles guts. Vndt geben denselben hiemitt gnedigst zu vernehmen, das mitt vnserm gnedigistem vorwißen, vndt bewilligung, Fürweiser diß vnser kammerer, bestellter Oberster, vndt lieber getrewer Christian [[266r]] Freyherr von Dona<sup>511 512</sup>, nacher hungarn<sup>513</sup> die gräntzen zu besehen, verraysen thut. Demnach eüch obbemelten allen vndt ieden Jnsonderheit gnedig vndt ernstlich befehlende daß

496 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

497 contract: verkrümmt, gelähmt.

498 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

499 Hofkirchen (1), N. N. von.

500 Hofkirchen (2), N. N. von.

501 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

502 procrastiniren: aufschieben, verschieben.

503 Übersetzung: "Besuch"

504 Übersetzung: "Geduld!"

505 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

506 Übersetzung: "Sekretär"

507 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

508 Ungarn, Königreich.

509 Übersetzung: "usw."

510 Übersetzung: "Beachte"

511 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

512 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

513 Ungarn, Königreich.

ihr gedachten Freyherrn von Dohna<sup>514</sup>, sampt bey sich habenden persohnen, Roßen, vndt sachen, nicht allein aller orthen, zu waßer vndt landt, frey, sicher, vnverhindert, vndt vnaufgeholtner, durchkommen[,] paßiren vndt Repaßiren<sup>515</sup> laßen, ainige verhindernüß, beschwähr, noch wiedersatz nicht zufügen, weniger von andern zu beschehen verstatten, Sondern vielmehr zu solcher seiner rayß, allen guten wolgenaigt: vndt beförderlichen willen, hülfe[,] vorschub vndt assistenz erweysen, auch da vonnöhten, auf sein geziemendes begehrten, mitt convoy<sup>516</sup>, frische r <n> lehen: vndt Postpferden versehen, vndt befördern sollet, Jnn welchem ihr nicht weniger vnsern gnedigsten willen vndt Meynung vollziehen, werdett. Geben in vnserer Stadt Wien<sup>517</sup>, den Fünfften MonatsTag May: im Sechtzehenhundert Fünff vndt dreißigsten, vnserer Reiche: des Römischen im Sechtzehenden, des Hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmisichen im achtzehenden iahren./.

Ferdinandt<sup>518</sup>. perge<sup>519</sup>  
hendrich Schlick, Graff zu  
Passaw<sup>520</sup> perge manu propria<sup>521</sup>  
. .

Loco Sigilli<sup>522</sup>

Ad mandatum Sacræ Cæsareæ  
Maiestatis proprium<sup>523</sup> ./herr  
heinrich freiherr Kielmann<sup>524</sup>.  
manu propria<sup>525</sup>

[[266v]]

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>526</sup> [:] das Kayserliche Diploma<sup>527</sup>, welches ich vergangenen herbst, in der lehenssache erhalten, lautet also, wie folgett: Wir Ferdinandt der Ander von Gottes gnaden, Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatiaen, vndt Sclavonien &cetera König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, Steyer, Kärndten, Crain vndt Würtemberg, Grave zu Tyrol &cetera<sup>528</sup> Bekennen öffentlich mitt diesem Brief, vndt thun kundt iedermenniglichen, waß maßen vnß, der Hochgebohrne, Christian, Fürst zu Anhalt, Grave zu Ascanien, vndt herr zu Bernburg<sup>529</sup>, perge<sup>530</sup> für sich, vndt im nahmen dero Bruders<sup>531</sup> vndt vettern<sup>532</sup>, wegen ertheilung der belehnung, im fall es vnß allergnedigst beliebte, vndt wir etwan wegen der im Heiligen Römischen Reich<sup>533</sup>

514 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

515 repassiren: zurückkehren.

516 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

517 Wien.

518 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

519 Übersetzung: "usw."

522 Übersetzung: "Anstatt des Siegels"

523 Übersetzung: "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"

520 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

521 Übersetzung: "usw. mit eigener Hand"

524 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

525 Übersetzung: "mit eigener Hand"

526 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

527 Übersetzung: "Urkunde"

528 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

529 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

530 Übersetzung: "usw."

531 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

532 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

noch wehrender kriegsvnruhe, oder manglung mehrerer zu gemelter Belehnung nothwendigen requisiten<sup>534</sup>, kein bedencken tragen sollten, oder aber im widerigen biß sich gedachte vnruhe im Reich legen würdet, dieselbe mitt ferrnerem jndult<sup>535</sup>, das solcher verzug deroselben, auch ihren lebensErben, Brudern, vndt vettern, ohne præjuditz vndt Nachtheil seye, zu versehen, in vnderthenigkeit ersuchtt, vndt gebehten hatt, demnach aber die von *Seiner Liebden* beygelegte Gewältt, etwas altt am dato<sup>536</sup> sich befinden, vndt [[267r]] inmittelst die Sachen im heyligen Römischen Reich<sup>537</sup>, sich sehr verändert haben, daß wir dannenhero die gesuchte belehnung, oder außfertigung deß Jndults<sup>538</sup> gebehtener massen der zeitt zu ertheilen, bedencken tragen, Alß erklären wir vnß in kraft dieses vnsers Kayßerlichen Diplomatis<sup>539</sup> dahin, das wir ins künftige *Seiner Liebden*<sup>540</sup> beschehene s <n> anmeldens inngedenck sein wollen, vndt daß dieser verzugk *Seiner Liebden* vndt dero lehenserben, vnnachtheilig sein solle, Mitt vhrkundt dieses briefs, besigelt mitt vnserm Kayserlichen aufgedrucktem Secret Jnnseiegel, der geben ist in vnserer Stadt Wien<sup>541</sup>, den Acht vndt zwantzigsten Augustj<sup>542</sup>, Anno<sup>543</sup> Sechtzehenhundert vier vndt dreißig, vnserer Reiche, deß Römischen im Sechtzehenden, deß hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmischen im Achtzehenden./. Ferdinandt<sup>544</sup>

<i>Vidit</i> <sup>545</sup> Peter heinrich von Strahlendorff <sup>546</sup> : 547	Ad mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis <i>manu propria</i> proprium <sup>548</sup> , Johann Söldner <sup>549</sup> . <i>manu propria</i> 550
---	--

## 17. Mai 1635

[[267v]]

◎ den 17. / 27. May: Pfjngsten.

Es hat noch immer fort geregnet, ein<sup>551</sup> drey tage vndt Nacht hero. Jst auch sehr kalt gewesen, perge<sup>552</sup> vndt windig, also daß zwischen hier<sup>553</sup> vndt Baden<sup>554</sup>, gestriges Tages, ein dennemärckischer

534 Requisit: Erfordernis, Zubehör.

535 Indult: provisorische Lehnsherleihung.

536 *Übersetzung*: "Ausstellungstag"

537 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

538 Indult: provisorische Lehnsherleihung.

539 *Übersetzung*: "Urkunde"

540 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

541 Wien.

542 *Übersetzung*: "des Augusts"

543 *Übersetzung*: "im Jahr"

544 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

545 *Übersetzung*: "Hat es gebilligt"

546 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

547 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

548 *Übersetzung*: "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"

549 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

550 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

551 ein: ungefähr.

552 *Übersetzung*: "usw."

diener baldt erfrohren wehre. Solch wetter, wirdt dem wein, vndt feldfrüchten großen schaden thun, wie albereitt geschehen.

habe nachmittags Thomas Benckendorf<sup>555</sup> zum herren von Strahlendorf<sup>556</sup> geschickt, bescheidt zu begehrn. Sein kämmerling, hat erstlich difficulteten<sup>557</sup> gemacht, hinein zu gehen, weil (seinem vorgeben nach,) sein herr gestern, mitt Johann Löben<sup>558</sup> albereitt auß den sachen geredet hette, da es doch notorium<sup>559</sup> daß Johann Löw gestern zu Baden gewesen. Wie ihm nun der vngrundt<sup>560</sup> durch Thomas Benckendorf repräsentirt worden, hat er schande halben, müssen hinein gehen, eben wie der Fürst von Lobkowitz<sup>561</sup> in Thomas Benckendorfs präsentz heraußer gegangen, da ist er hinejn, vndt fluchs wieder herauß, mitt vorwenden, Sejn herr schlieffe, welches doch alsofortt<sup>562</sup> nicht sein können, weil der Fürst von Lobkowitz allererst bey ihm gewesen. Patientia!<sup>563</sup>

## 18. Mai 1635

» den 18. / 28. May: Pfingstmontag.

Jn dem ich alle Tage ia alle stunden der visite<sup>564</sup> erwarte, erfahre ich daß diese Nacht der Graff Schlick<sup>565</sup>, auf der post nacher Budweiß<sup>566</sup>, verraysen müssen, zum König<sup>567</sup>. Pati [[268r]] entia!<sup>568</sup>

Zur newlich alhier<sup>569</sup> vor ein par tagen angekommenen Fürstin in 7benbürgen<sup>570</sup>, durch anregung Margraf hanß Jörgen<sup>571</sup> wegen dero visite<sup>572</sup> geschicktt. Responsio<sup>573</sup> [:] Sie hette heütte Artzney eingenommen, Morgen gebe gott wollten Sie vnser beyder zu welcher stunde wir wollten, erwarten.

herr Löben<sup>574</sup> hat mich besuchtt, vndt geklagt, vber den bösen weg, vndt kalte naße wetter, nacher Baden<sup>575</sup>, aber gelobtt, wie Jhre Kayserliche Mayestät<sup>576</sup> constantiam devotionis<sup>577</sup> des Königs

553 Wien.

554 Baden (bei Wien).

555 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

556 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

557 Difficultet: Schwierigkeit.

558 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

559 Übersetzung: "allgemein bekannt"

560 Ungrund: unberechtigte Begründung.

561 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

562 alsofort: immerfort, immerzu.

563 Übersetzung: "Geduld!"

564 Übersetzung: "Besuch"

565 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

566 Budweis (Ceské Budejovice).

567 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römische Reich) (1608-1657).

568 Übersetzung: "Geduld!"

569 Wien.

570 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

571 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

572 Übersetzung: "Besuch"

573 Übersetzung: "Antwort"

574 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

575 Baden (bei Wien).

in Dennemark<sup>578</sup> (per legatum<sup>579</sup> eius<sup>580</sup> anbrachtt) so trefflich wol aufgenommen, etcetera  
etcetera[.] Es seindt auch die spargirte<sup>581</sup> zeitungen<sup>582</sup>; alß würbe der König, wieder den Kayser, <  
per eundem legatum<sup>583</sup> > abgelajnet<sup>584</sup> worden.

## 19. Mai 1635

σ den 19. / 29. May:

heütte ist Marggraf hanß Geörge<sup>585</sup>, wie auch Geyer<sup>586</sup>, benebenst dem Obersten Manteüfel<sup>587</sup>,  
meine gäste zu Mittage gewesen, vndt haben die zwey schönen gärten, des Kielmanns<sup>588</sup>, vndt  
bürgemeister[!] Mosers<sup>589</sup>, nachmittags besichtigett.

Der Fürstin auß 7benbürgen<sup>590</sup>, haben wir auch, in ihrem losament<sup>591</sup> aufgewartett, vndt Jhre  
Liebden visjtirt<sup>592</sup>.

[[268v]]

*Zeitung*<sup>593</sup> daß der Erbfeindt<sup>594</sup> in zweyen hauffen, nemlich einer auf Newhäusel<sup>595</sup>, der ander auf  
Lippa<sup>596</sup> zu, marchire, vndt sich sehr stärcke.

Jtem<sup>597</sup>: das ein treffen<sup>598</sup> abermals vorgangen, darinnen hertzog Bernhardt<sup>599</sup> auff einer, Jean de  
Werth<sup>600</sup> aber auf der andern seitten, vndt beydertheils viel volcks<sup>601</sup> geblieben. Vndt es soll die

576 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

577 *Übersetzung*: "die Beständigkeit der Ehrerbietung"

578 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

579 Günther, Friedrich (1581-1655).

580 *Übersetzung*: "durch dessen Gesandten"

581 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

582 Zeitung: Nachricht.

583 *Übersetzung*: "durch denselben Gesandten"

584 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

585 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

586 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

587 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

588 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

589 Moser, Daniel (von) (1570-1639).

590 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

591 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

592 visitiren: besuchen.

593 Zeitung: Nachricht.

594 Osmanisches Reich.

595 Neuhäusel (Nové Zámky).

596 Lippa (Lipova).

597 *Übersetzung*: "Ebenso"

598 Treffen: Schlacht.

599 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

600 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

601 Volk: Truppen.

Frantzösische<sup>602</sup> armée, (darbey der König<sup>603</sup> persönlich gegenwärtig) vber 100 *mille*<sup>604</sup> starck,  
bey Sankt Gallen<sup>605</sup>, ankommen seyn. Exitus dabit fidem.<sup>606</sup>

## 20. Mai 1635

◊ den 20. / 30. May: 1

herr Geyer<sup>607</sup> ist zu mir kommen diesen Morgen, point de credit<sup>608</sup> perge<sup>609</sup> in materia dj pecunia<sup>610</sup>!

herr Low<sup>611</sup>, ist nachmals auch bey mir gewesen, berichtett, das Graf Schlawata<sup>612</sup>, Obrist Cantzler des Königreichs Böhmen<sup>613</sup>, sich wiederumb gegen mir recommendjren lassen, vndt zu allem gutem anerbohten. Man will aber die Böhmischen<sup>614</sup> obligationes in originalj<sup>615</sup> sehen. Nescio, quo fine?<sup>616</sup> Ob man mir Sie will gar nehmen, vndt andern schencken, oder aber ob man [[269r]] meinen copien, (welche ich Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>617</sup> vberlifert vndt beygelegt, bey das memorial<sup>618</sup>) nicht trawen will, quasj vero<sup>619</sup>, ich so vermeßen vndt vnbesonnen sein sollte, Jhrer Kayserlichen Mayestät etwas vngegründtes zu vbergeben. So kan mir auch Jhrer Mayestät bescheidt nichts helfen, wann die handschriften nicht sollten richtig sein, daran nicht zu dubitiren<sup>620</sup>.

Mein vetter Marggraf hanß Jörge<sup>621</sup>, vndt herr Low<sup>622</sup>, seindt meine gäste zu Mittage, gewesen.

Nachmittags bin ich mitt Meinem vetter, zum Pfalzgrafen von Newburg<sup>623</sup> gefahren, welcher vnß mitt schönen dißcurßen entretenirt<sup>624</sup>.

602 Frankreich, Königreich.

603 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

604 Übersetzung: "tausend"

605 Sankt Gallen.

606 Übersetzung: "Der Ausgang wird Gewissheit geben."

607 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

608 Übersetzung: "keine Gunst"

609 Übersetzung: "usw."

610 Übersetzung: "Geld betreffend"

611 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

612 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

613 Böhmen, Königreich.

614 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

615 Übersetzung: "Verpflichtungen im Original"

616 Übersetzung: "Ich weiß nicht, zu welchem Zweck?"

617 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

618 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

619 Übersetzung: "gerade als ob"

620 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

621 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

622 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

623 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

624 entreteniren: unterhalten.

*Zeitung*<sup>625</sup> daß der König in Engellandt<sup>626</sup>, einen vnversehenen ejnfall jn Franckreich<sup>627</sup> gethan, vndt die Stadt Rochelle<sup>628</sup>, wje auch Montauban<sup>629</sup> eingenommen.

heütte ist es in der Stadt Wien<sup>630</sup> alhier, erschollen vndt kündig worden, das der friede<sup>631</sup> zwischen dem Kayser, vndt Churfürsten von Saxen<sup>632</sup>, richtig vndt gewiß seye. Jst abermal eine fortuna<sup>633</sup> vorn Kayser, weil sich eben der Frantzose, vndt Türcke<sup>634</sup> so starck moviren<sup>635</sup>.

*Nota Bene[:] Cæsar*<sup>636</sup> hat zum Pfaltzgrafen gesagt, hertzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*<sup>637</sup> wehre heimtückisch.

[[269v]]

Pfaltzgraf<sup>638</sup> will neben mir, die jntercessjon<sup>639</sup>, an Kayser<sup>640</sup> thun, schriftlich, oder mündtlich, vor *Herzog Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*<sup>641</sup> [.]

Nota<sup>642</sup>: der Spanische<sup>643</sup> Ambassador<sup>644</sup> gibt dem Pfaltzgrafen daß prædicat *Vuestra Serenidad*<sup>646</sup>, vndt er gibt ihm wieder *Vostra Eccellenza*<sup>647</sup> [.] Er hat auch daß prædicat Ewer *Liebden Vuessa Dileccion*<sup>648</sup>, in Spanien, gegen die Grandes<sup>649</sup> gebrauchtt, vndt erst auf die bahn gebrachtt, dann es zuvor, nicht in vsu<sup>650</sup> gewesen, so wenig alß in Italien<sup>651</sup>. Es kan nur einer ein grandes<sup>652</sup> sein in einem geschlechte, nempe<sup>653</sup> das häupt deßelbigen. Seindt gemeiniglich

625 Zeitung: Nachricht.

626 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

627 Frankreich, Königreich.

628 La Rochelle.

629 Montauban.

630 Wien.

631 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

632 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

633 Übersetzung: "Glücksfall"

634 Osmanisches Reich.

635 moviren: bewegen, sich regen.

636 Übersetzung: "Beachte wohl: der Kaiser"

637 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

638 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

639 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

640 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

641 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

642 Übersetzung: "Beachte"

643 Spanien, Königreich.

644 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

644 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

646 Übersetzung: "Euer Durchlaucht"

647 Übersetzung: "Euer Exzellez"

648 Übersetzung: "Euer Liebden"

649 Übersetzung: "Granden"

650 Übersetzung: "in Gebrauch"

651 Italien.

652 Übersetzung: "Grande"

653 Übersetzung: "natürlich"

Fürsten. Der herrn grandes<sup>654</sup> dj Spagna<sup>655</sup> ihren brüdern vndt vornehmsten am brett nach ihnen, hat er gegeben das prædicat Eccellenza<sup>656</sup> [,] mindern aber Vostra Signoria Jllustrissima<sup>657</sup> (wiewol diß auch in Spanien nicht bräuchlich, dann Vostra Signoria<sup>658</sup> ist bey ihnen so viel, als bey den Italiänern Vostra Signoria Jllustrissima<sup>659</sup> vndt Vuestra Mercè<sup>660</sup> <in Spanien> so viel, als Vostra Signoria<sup>661</sup> in Italien) wiewol manchen ihre eigene diener nur Vostra Signoria<sup>662</sup> titulirt, nur damitt er die Serenidad<sup>663</sup> oder Altezza<sup>664</sup>, von ihnen erhalten möchte. Die Grandes<sup>665</sup> aber haben ihm Dileccion<sup>666</sup> wieder gegeben. [[270r]] Die andern aber wie gesagt Serenidad<sup>667</sup>, oder Altezza<sup>668</sup>, welches ihm dem Pfalzgrafen<sup>669</sup> gleich gegolten. Jst auch eben eins, vndt heist auf deützsch Durchlauchtt darüber er auch ein decret vom Kayser<sup>670</sup> hatt, daß man ihn soll Durchlächtigkeit heißen. Nota Bene<sup>671</sup> [:] der conte d'Onnata<sup>672</sup> aber Spanischer<sup>673</sup> Ambassador<sup>674</sup> gibt den Ertzhertzogen<sup>675</sup> Altezza<sup>676</sup>, ihm aber Serenidad<sup>677</sup>, alß wenn es minder wehre alß Altezza<sup>678</sup>, da doch der hertzog von Venedig<sup>679</sup> selbigen Tittul Serenità<sup>680</sup> alß ein königliches häupt usurpirt<sup>681</sup>, auch vorzeitten die gebornen vndt erwehlten könige in der Christenheit also genennet worden.

Er preiset gewaltig, die große gnade, so ihm in Spanien wiederfahren, vndt wie ihm vber 300 Titolatj<sup>682</sup> vor Madrill<sup>683</sup> mitt windlichtern entgegen geritten, deren aufwärter vndt diener, ihn

654 Übersetzung: "Granden"

655 Übersetzung: "von Spanien"

656 Übersetzung: "Exzellenz"

657 Übersetzung: "Euer hochwohlgeborene Gnaden"

658 Übersetzung: "Euer Gnaden"

659 Übersetzung: "Euer hochwohlgeborene Gnaden"

660 Übersetzung: "Euer Gnaden"

661 Übersetzung: "Euer Gnaden"

662 Übersetzung: "Euer Gnaden"

663 Übersetzung: "Durchlaucht"

664 Übersetzung: "Hoheit"

665 Übersetzung: "Granden"

666 Übersetzung: "Liebden"

667 Übersetzung: "Durchlaucht"

668 Übersetzung: "Hoheit"

669 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

670 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

671 Übersetzung: "Beachte wohl"

672 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

673 Spanien, Königreich.

674 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

675 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

676 Übersetzung: "Hoheit"

677 Übersetzung: "Durchlaucht"

678 Übersetzung: "Hoheit"

679 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

680 Übersetzung: "Durchlaucht"

681 usurpiren: benutzen, gebrauchen, beanspruchen.

682 Übersetzung: "titulierte Adlige [d. h. Principe, Duque, Marqués, Conde, Vizconde und Barón]"

683 Madrid.

einbegleittende zu fuß gegangen. Der König in Spannien<sup>684</sup>, hat ihn die gantze zeitt vber ezliche Monat zehrfrey gehalten. Er hat vber 80 personen, von den seinigen, bey sich gehabt, vndt der König hat ihm noch vber 200 personen zugeordnett, die ihm stets auffwarten müssen. *Rex Hispaniae*<sup>685</sup> hat ihn nicht allein in der Stadt, sondern auch vber landt tractjren<sup>686</sup> [[270v]] laßen, ihm viel ehre erwiesen, vndt alles nach seinem wuntzsch expedition<sup>687</sup> gegeben. Des Pfalzgrafen<sup>688</sup> Sohn<sup>689</sup> hat der vorige König in Spannien<sup>690</sup>, zum pahtengeschencke 4000 {Reichsthaler} Jährlich eingebunden<sup>691</sup>, es ist aber, in etzlichen iahren, nichts darvon eingekommen. So hat auch sein Sohn ein Regiment gehabt in Jülichsen landen<sup>692</sup>. Sieder<sup>693</sup> der neußtralitet aber, so mitt den Staden<sup>694</sup> vndt den Schwedischen<sup>695</sup> aufgerichtett, ist das Regiment (so gleichwol auch, der König jn Spannien<sup>696</sup> vndterhalten) abgedanckt worden, *pour ne donner ombrage a personne*<sup>697</sup>. *Nota Bene*<sup>698</sup> [:] Es scheinet auß ezlichen circumstantiis<sup>699</sup>, das dieser herr, ad secundas nuptias<sup>700</sup> mitt einer, auß seinem hause<sup>701</sup> geschritten, nicht so sehr, vmb der grandezza<sup>702</sup> einerley hauses willen, allz darumb, weil seine gemahlin<sup>703</sup> dem Printzen von Vranien<sup>704</sup> befreündet<sup>705</sup>, dadurch die Staden<sup>706</sup> desto besser zu coarctiren<sup>707</sup>, weil Sie vngerne zur neutralitet verstehen wollen. *Seine* gemahlin, jst noch vnser Religion zugethan, vndt ihre großfrawMutter<sup>708</sup>, die Churfürstlich Pfaltzgräfliche wittibe<sup>709</sup> zu Berlin<sup>710</sup>, des Prjntzen von vranien Schwester. Sje aber die gemahljn, ist herzog Hans zu Zweybrück<sup>711</sup> Tochter.

[[271r]]

684 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

685 Übersetzung: "Der König von Spanien"

686 tractiren: bewirten.

687 Expedition: Beförderung, Besorgung.

688 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

689 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

690 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

691 einbinden: dem Täufling ein Geldgeschenk machen.

692 Jülich, Herzogtum.

693 sieder: seit.

694 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

695 Schweden, Königreich.

696 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

697 Übersetzung: "um bei niemandem Misstrauen zu erwecken"

698 Übersetzung: "Beachte wohl"

699 Übersetzung: "Umständen"

700 Übersetzung: "zur zweiten Ehe"

701 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

702 Übersetzung: "Größe"

703 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

704 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

705 befreundet: verwandt, verschwägert.

706 Niederlande, Generalstaaten.

707 coarctiren: nötigen.

708 Großfrawmutter: Großmutter.

709 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

710 Berlin.

711 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

Er Pfalzgraf Wolf Wilhelm<sup>712</sup> hat zwischen Spannien<sup>713</sup> vndt Franckreich<sup>714</sup> den frieden, wegen des Feltlins<sup>715</sup> auf seiner rayse durch *Frankreich* in hin *vnd her* *ra* raysen nach *Spanien* helfen stiftten.

Nota<sup>716</sup>: Jhre *Liebden* haben sich auch dem Kayser<sup>717</sup> nicht obscure<sup>718</sup> an präsentirt, selber auf seinen kosten zu raysen, vndt legationsweise den friede in *Frankreich* oder Engellandt<sup>719</sup>, inn Deützsclandt<sup>720</sup> hin vndt wieder zu tractiren<sup>721</sup>, Man hat es aber bißhero noch nicht acceptirt. Möchte inskünftige erfolgen.

Schreiben von Meinem bruder *Fürst Friedrich*<sup>722</sup> sehr freündlich, Item<sup>723</sup>: von *Fürst Augusto*<sup>724</sup> <auch gar in schönen worten 1. per paura<sup>725</sup> der außbittung<sup>726</sup> deß Cöthnischen Antheilß<sup>727</sup> , 2. wegen des worts Protestirende, so die Kayserlichen<sup>728</sup> sollen in der friedenshandlung<sup>729</sup> außgelescht haben. Welche beyde Stück, vns sehr präjudizirlich<sup>730</sup>, in < gesampten:<sup>731</sup> > landt: vndt gewißenssachen, sejn würden. Nescio: an<sup>732</sup> *Fürst Friedrich* vndt *Fürst August* das proverbium<sup>733</sup> practiziren: Fistula dulce canit, volucrem dum decipit Auceps.<sup>734 735</sup> Jedoch charitas optime judicat, aut semper meliora; de proximis<sup>736</sup>, <wann nicht die contrariæ actiones notoriae<sup>737</sup> seindt.>> (Item<sup>738</sup>: vom fantasten Rosino<sup>739</sup> pour pardon<sup>740</sup>)[.]

712 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

713 Spanien, Königreich.

714 Frankreich, Königreich.

715 Veltlin (Valtellina).

716 *Übersetzung*: "Beachte"

717 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

718 *Übersetzung*: "insgeheim"

719 England, Königreich.

720 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

721 tractiren: (ver)handeln.

722 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

723 *Übersetzung*: "ebenso"

724 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

725 *Übersetzung*: "aus Furcht"

726 Ausbittung: Freibittung, Losbittung.

727 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

728 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

729 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

730 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

731 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

732 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob"

733 *Übersetzung*: "Sprichwort"

734 *Übersetzung*: "Lieblich klingt die Flöte, womit der Vogelfänger den Vogel betört."

735 Zitat aus Dist. Cat. 1,27 ed. Duff/Duff 1982, S. 600.

736 *Übersetzung*: "die Nächstenliebe urteilt über die Nächsten am besten oder wenigstens immer besser"

737 *Übersetzung*: "gegensätzlichen Handlungen allgemein bekannt"

738 *Übersetzung*: "Ebenso"

739 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

740 *Übersetzung*: "um Vergebung"

## 21. Mai 1635

[[271v]]

⁴ den 21. / 31. May:

Zu Geyern<sup>741</sup> abermal geschicktt, wegen außenbleibenden wechselß. Aber der Mann mitt dem gelde ist nicht zu hause, vndt meine leütte auß dem Fürstenthumb<sup>742</sup> schigken mir nichts. Dieser poße, das ich so gantz wehre destituirt<sup>743</sup> gewesen, ist mir noch nie wiederfahren, als an itzo, vndt solches vervrsachet nur die vnordnung de celles personnes quj sont demeurèz<sup>744</sup> in patria<sup>745</sup> [.]

Es hat heütte abermal sehr stargk geregnet, wie in den pfingstfeyertagen auch, (außer gestriges) vndt die Thonaw<sup>746</sup> wirdt groß, die wege tief, vndt vbel fortzuraysen.

Diverty l'importunitè de Nauwach<sup>747</sup>, a midy; & celle du chanoine<sup>748</sup> Sparr<sup>749</sup>, hier au soir.<sup>750</sup>

Mein vetter, Marggraf hanß Jörge<sup>751</sup>, ist mitt *herrn Löben*<sup>752</sup> nacher Baden<sup>753</sup> zu Kayßerlicher Mayestät<sup>754</sup> [.]

*Nota Bene*<sup>755</sup> [:] Es ist auch in den pfingstfeyertägen, auch zuvor vndt hernach, wie gleichsfalß heütte, (wie vorgedacht) nicht allein regenicht, sondern sehr kalt wetter gewesen, also daß man einheitzen müßen, welches gleichwol, ein rarum contingens<sup>756</sup>, vndt selzam in der <iahres>zejtt.

## 22. Mai 1635

[[272r]]

<[Marginalie:] Wien.> ⁹ den 22. May: / 1. Iunij<sup>758</sup>.

741 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

742 Anhalt, Fürstentum.

743 destituiren: verlassen.

744 Übersetzung: "derjenigen Personen, die geblieben sind"

745 Übersetzung: "im Vaterland"

746 Donau, Fluss.

747 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

748 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

749 Sparr, Franz von (gest. 1638).

750 Übersetzung: "Mittags die Ungelegenheit von Nauwach abgewendet und gestern am Abend diejenige des Domherrn Sparr."

751 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

752 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

753 Baden (bei Wien).

754 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

755 Übersetzung: "Beachte wohl"

756 Übersetzung: "seltenes Ereignis"

758 Übersetzung: "des Juni"

Es hat heütte wie gestern auch die Nacht gar stargk geregnett, vndt ist denen so zu raysen, oder im alhiesigen itzwehrendem Jahrmarckt zu thun haben, gar eine schlechte frewde, gestallt dann Mein vetter Marggraf hanß Jörge<sup>759</sup>, mitt *herrn Löben*<sup>760</sup>, gestriges abends spähte, vmb 9 vhr von Baden<sup>761</sup> wiederkommen, nach dem Mein vetter, bey *Kayßerlicher Mayestät*<sup>762</sup> audientz gehabtt. Jhre Mayestät haben auch befohlen, man sollte mir, meine patenta<sup>763</sup> außfertigen. Gott gebe, zu glücklicher expedition<sup>764</sup>, dann mir solcher gestallt, die weile sehr lang wirdt. *perge*<sup>765</sup> Jn den vbrigen bewusten sachen, soll *Johann Löw* auf künftigen Sontag, *gebe gott* wieder nach Baden hinauß.

Mein vetter, Marggraf hanß Geörge, vndt der *herr Low*, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

*Markgraf hans Georg* berichtett, daß der König<sup>766</sup> habe einmal zu Eberßdorff<sup>767</sup> nach Pater Lemmermann<sup>768</sup> <des Kaysers beicht vatter>, mitt einem Tolch gestochen, daß er endtspringen müßen, weil er ihn gar zu viel Reformiren<sup>769</sup> wollen. Jtem<sup>770</sup>: es hette eben dieser König, zu Vngern vndt Böhmen, seinen <eigenen> beichtvatter, den Pater Ganser<sup>771</sup>, (eben vmb der vrsache willen, daß er ihn auch zu viel reformiren vndt in politicis<sup>772</sup> strafen wollen, alß hette er den Nördlingern<sup>773</sup>, Rotenburgern<sup>774</sup> [,] Regenspurgern<sup>775</sup> vndt andern zu viel nachgegeben, etcetera) [[272v]] von sich quasj cum ignominia<sup>776</sup> geschicktt, vndt gesagt, er sollte in daß Jesuiter<sup>777</sup> collegium<sup>778</sup> nach Grätz<sup>779</sup> ziehen, vndt ob schon selbiger nacher Wien<sup>780</sup> gewoltt, es dem Kayser<sup>781</sup> zu klagen, So hat iedoch der König<sup>782</sup> ihm aufferlegt biß auf weiteren bescheidt nicht nach Wien sondern nach Grätz zu ziehen, vndt ihn dahin mitt zehrgeldt, wagen vndt Pferden versehen laßen. Dieses hat *Doctor Fenck*<sup>783</sup> des Königs Cantzler *Markgraf hans Georg*<sup>784</sup> selber referirt.

759 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

760 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

761 Baden (bei Wien).

762 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

763 Übersetzung: "Urkunden"

764 Expedition: Beförderung, Besorgung.

765 Übersetzung: "usw."

766 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

767 Kaiserebersdorf.

768 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

769 reformiren: ermahnen, zurechtweisen.

770 Übersetzung: "Ebenso"

771 Gans, Johannes (1591-1662).

772 Übersetzung: "in politischen Angelegenheiten"

773 Nördlingen.

774 Rothenburg ob der Tauber.

775 Regensburg.

776 Übersetzung: "fast wie mit Schande"

777 Jesuiten (Societas Jesu).

778 Übersetzung: "Kolleg"

779 Graz.

780 Wien.

781 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

782 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

783 Fenckh, Wolfgang (ca. 1580-1635).

Nota<sup>785</sup>: *dieweil* der König, in etzlichen sachen, zu weitt soll gegangen sein, hat ihm der Kayser, den herren deütschen Meister<sup>786</sup>, den Grafen von Trautmanßdorf<sup>787</sup>, <den Marchese del grano<sup>788</sup> [,]> den herren von Tiefempach<sup>789</sup>, &cetera zu kriegsrähten, benebenst dem *general leutnant* gallaaß<sup>790</sup>, vndt Feldtmarschall Piccolominj<sup>791</sup>, zugeordnet, in Reichs<sup>792</sup> sachen aber, auch zween Reichshofrähte, alß ejnen grafen von Wolckenstein<sup>793</sup>, vndt den herren Cran<sup>794</sup>, mitt deren zuthun, in wichtigen sachen, welche keinen verzugk leiden wollen, alß Generalissimus<sup>795</sup> des Kaysers zu schließen. An itzo zwar, ist der kriegsrahtpräsident *herr graf Schlick*<sup>796</sup> (deßen stelle interim<sup>797</sup> *herr Löbell*<sup>798</sup> vertritt) zum König nacher Budweiß<sup>799</sup> vom Kayser geschicktt, [[273r]] etzliche sae sagen, wie ich auch darvor halte, er<sup>800</sup> werde gar baldt wiederkommen, andere vermeynen er werde beym König<sup>801</sup> verbleiben, vndt also bleiben meine sachen, in suspenso<sup>802</sup>.

Nota<sup>803</sup> [:] Graf Wolf von Manßfeldt<sup>804</sup>, der Oberste, hat eylends nach Raab<sup>805</sup> gemust, <gestern.> Mein vetter, *Markgraf hans Georg*<sup>806</sup> sagt mir auch diese particularität<sup>807</sup>, daß eben an dem Tage der friedlandt<sup>808</sup> seye exequirt<sup>809</sup> worden, wie er das Jahr <zuvor>, so viel vornehme Offizirer, vnschuldiger weyse, (weil er ihnen selber zur flucht vor Lützen<sup>810</sup>, vrsache gegeben) öffentlich zu Prag<sup>811</sup>, schändtlich vndt Schmählich richten laßen. Nota Bene<sup>812</sup> [:] der Kayser<sup>813</sup> hat gestern

784 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

785 *Übersetzung*: "Beachte"

786 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

787 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

788 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

789 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

790 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

791 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

792 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

793 Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von (1598-1663).

794 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672).

795 *Übersetzung*: "Oberbefehlhaber"

796 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

797 *Übersetzung*: "vorläufig"

798 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

799 Budweis (Ceské Budejovice).

800 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

801 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

802 *Übersetzung*: "unentschieden"

803 *Übersetzung*: "Beachte"

804 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

805 Raab (Gyor).

806 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

807 Particularitet: Einzelheit.

808 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

809 exequiren: strafen, (feindlich) verfolgen.

810 Lützen.

811 Prag (Praha).

812 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

813 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

selber zu *Markgraf hans Georg* gesagt, Jhre Mayestät erfreweten sich, daß numehr, der fried<sup>814</sup> richtig, vndt geschloßen wehre.

Der Wirtzburgische<sup>815</sup> Thum(herr)<sup>816 817</sup> Sparr<sup>818</sup>, (so aber einen sparren zu wenig hatt) ist <an> diesen Nachmittag, bey mir gewesen. *perge*<sup>819</sup>

J'ay escrit a *Fürst Augustus*<sup>820</sup> & a Madame<sup>821</sup> ma Treschere Compaigne, <& a mon frere<sup>822</sup>, & a ma soeur, la Princesse Anne Sofie<sup>823</sup>.><sup>824</sup>

## 23. Mai 1635

[[273v]]

den 23. May: / 2. Junij<sup>825</sup>.

Mitt meinem vettern, *Markgraf hans Georg*<sup>826</sup> spatziren gefahren. Jhn darnach zu gaste gehabtt, vndt Nachmittags abschiedt von Jhrer *Liebden* genommen. *Nota Bene*<sup>827</sup> [:] zu Mittage war auch der Wirtzburgische<sup>828</sup> Thum(herr)<sup>829 830</sup> Sparr<sup>831</sup>, &<sup>832</sup>- vndt wir vertieften vnß, so wejtt jns gespräch, daß ich ihm einen becher, jns gesichte goß, vndt jm wergk war, jhn die Stiege hinunter, werfen zu lassen, wo ich meines vettern nicht geschont hette, <vndt Seines pfaffenrocks[.]>

Nachmittags ist der Nauwach<sup>833</sup> kommen, vndt hat sich mitt seiner lautte, vndt gesang, hören lassen, alß ich noch, mitt dem Margrafen, granmercy<sup>834</sup> spielte.

814 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

815 Würzburg, Domkapitel.

816 Thum(b)herr: Domherr.

817 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

818 Sparr, Franz von (gest. 1638).

819 Übersetzung: "usw."

820 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

821 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

822 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

823 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

824 Übersetzung: "Ich habe an Fürst August und an Madame, meine sehr teuere Ehefrau, an meinen Bruder und an meine Schwester, die Fürstin Anna Sophia, geschrieben."

825 Übersetzung: "des Juni"

826 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

827 Übersetzung: "Beachte wohl"

828 Würzburg, Domkapitel.

829 Thum(b)herr: Domherr.

830 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

831 Sparr, Franz von (gest. 1638).

832 Übersetzung: "und"

833 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

834 Grand Merci: Würfelspiel.

~~herr Löben, hat mir, vom Schatzmeister Curlandt, mille<sup>835</sup> {Thaler} sur mon joyaulx<sup>836</sup>, zu wegen  
gebraehtt.~~ heütte Morgen ist vnß auch ein vornehmer Pollnischer herr, der Woywoda<sup>837</sup> Rußky<sup>838</sup>  
<sup>839</sup> (welcher nach Cracaw<sup>840</sup> zeüchtt) vor der Stadt<sup>841</sup> begegnett, hatte ezliche Pollnische Reütter  
bey sich mitt bogen vndt pflichtzschpfeilen<sup>842</sup>. Er aber fuhr selb 6<sup>te.</sup><sup>843</sup> in einer kutzsche, mitt 6  
pferden, vndt <es> folgeten ihm noch, andere, kutzschen, vndt pferde.

## 24. Mai 1635

[[274r]]

○ den 24. May: / 3. Junij<sup>844</sup> :

heütte hat man alhier att <zu> Wien<sup>845</sup>, auf den Cantzeln abgekündiget<sup>846</sup>, daß der friede<sup>847</sup>  
zwischen Kayserlicher Mayestät<sup>848</sup> vndt Chur Sachen<sup>849</sup> <auch Brandenburg<sup>850</sup> > geschloßen seye.  
Gott seye es gedancktt.

Der *herr Geyer*<sup>851</sup> hat mich besuchtt.

Bürgemeister[!] Alemann<sup>852</sup> von Magdeburg<sup>853</sup> vndt der Kayserliche Cammerdiener Nauwach<sup>854</sup>,  
seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

heütte Morgen, ist mein vetter, Marggraf hanß Geörge, <von Brandenburg><sup>855</sup> verraysett, nacher  
Budweiß<sup>856</sup> zu, vndt hat hiemitt seinen völligen abschiedt, von Jhrer Kayserlicher Mayestät[.]

835 Übersetzung: "tausend"

836 Übersetzung: "auf meine Juwelen"

837 Lubomirski, Stanislaw, Fürst (1583-1649).

838 Ruthenien, Woiwodschaft.

839 Übersetzung: "Woiwode von Ruthenien"

840 Krakau (Kraków).

841 Wien.

842 Flitschpfeil: Pfeil, der mit Hilfe eines Flitschbogens (kleiner Bogen oder Armbrust) abgeschossen wird.

843 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

844 Übersetzung: "des Juni"

845 Wien.

846 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

847 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

848 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

849 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

850 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

851 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

852 Alemann, Johann (1596-1636).

853 Magdeburg.

854 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

855 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

856 Budweis (Ceské Budejovice).

*Zeitung*<sup>857</sup> daß der König in Vngern<sup>858</sup> mitt ChurSachsen, endtweder zu Pilsen<sup>859</sup>, oder zu Eger<sup>860</sup>, wegen coniunction<sup>861</sup> beyder armèen auf ein mündtliches gespräch werde zusammenkommen. Die Schlesischen Stände<sup>862</sup> sollen zwar, wie <auch> in diesem Fridenschluß begriffen sein, doch mitt gewißen conditionen, vndt daß Sie vor allen dingen, bey Jhrer Kayserlichen Mayestät ihre begangene rebellion depreciren<sup>863</sup> sollen. Der Spannische<sup>864</sup> extraordinar Ambassador<sup>865</sup> hat den Newgeworbenen Cosagken, (welche außer des Troß 16000 starck sein sollen) das anrittgeldt<sup>866</sup>, sampt etlichen MonathSoldt, hinein geschicktt, die sollen ehistes, wieder Franckreich<sup>867</sup> geführet werden.

[[274v]]

Des Churfürsten von Bayern<sup>868</sup> hochzeitt, soll den 15<sup>den:</sup> Julij<sup>869</sup>, alhier zu Wien<sup>870</sup>, (wie man sagt) gehalten werden, darzu werden schon allerhandt præparatoria<sup>871</sup> gemacht. Der Steyerischen<sup>872</sup> pawren Rebellion ist noch nicht gar gestiltt, sondern hat sich gar hinein in Crain<sup>873</sup> gezogen, wie sie dann daselbst auch etliche orth außgeplündert, vndt verbrennt, auch mitt den leütten vbel verfahren[,] man hoft aber diese rebellanten sollen baldt gestiltt werden, weil man von allen orten, wieder sie, im anzug. Zu proviantirung der Kayserlichen<sup>874</sup> armada<sup>875</sup> im Römischen Reich<sup>876</sup>, wirdt noch immerzu allerley getreydt, vndt andere sachen auf der Thonaw<sup>877</sup>, hinauff geführt. Die Pollacken werden ihren marsch ins Reich durch Böhmen<sup>878</sup> nehmen, darumb wirdt nicht ferne von Leüthmeritz<sup>879</sup>, eine brücke vber die Elbe<sup>880</sup> geschlagen, perge<sup>881</sup> Es verlauth auch daß die Kayßerlichen in Böhmen, vndt Schlesien<sup>882</sup>, ligende Regimenter, daselbst ab vndt auch ins Reich,

857 Zeitung: Nachricht.

858 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

859 Pilsen (Plzen).

860 Eger (Cheb).

861 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

862 Schlesien, Landstände.

863 depreciren: Abbitte tun.

864 Spanien, Königreich.

865 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

866 Anrittgold: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

867 Frankreich, Königreich.

868 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

869 Übersetzung: "des Juli"

870 Wien.

871 Übersetzung: "Vorbereitungen"

872 Steiermark, Herzogtum.

873 Krain, Herzogtum.

874 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

875 Armada: Armee, Heer.

876 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

877 Donau, Fluss.

878 Böhmen, Königreich.

879 Leitmeritz (Litomerice).

880 Elbe (Labe), Fluss.

881 Übersetzung: "usw."

882 Schlesien, Herzogtum.

werden geführt werden. So ist auch daß Spanisch<sup>883</sup> volck<sup>884</sup> so wol in Nider:<sup>885</sup> als welschlandt<sup>886</sup>, zum aufbruch fertig. Der Türgk<sup>887</sup> hat seine stargke Schiffarmada<sup>888</sup> in 2 hauffen getheilt, vndt ein theil das Schwartz Meer<sup>889</sup>, den andern theil aber den archipelago<sup>890</sup> zu beschützen verordnet, vndt also ist Malta<sup>891</sup> dieser gefahr erlediget<sup>892</sup> worden. So wirdt auch eine Mächtige Spanische Schiffarmada wieder Franckreich<sup>893</sup> ehistes außlauffen, zu denen auch, 20 Engelländische<sup>894</sup> gallionen stoßen sollen, eine wichtige impresa<sup>895</sup> vorzunehmen. [[275r]] Die Croahten haben eine große furcht vndter den Frantzosen<sup>896</sup>, albereitt mitt ihren Streiffereyen vervrsacht, also daß die Frantzosen gewaltig außreißen, sollen, vndt keinen stich halten wollen. Der hertzog von Lottringen<sup>897</sup> thut sich sehr stärgken, hat schon vber 4 mille<sup>898</sup> Mann beysammen, (wie außgegeben wirdt) soll schon das meiste theil seines landes<sup>899</sup> wieder eingenommen haben, vndt an itzo Mümpelgardt<sup>900</sup> belägern. Jm Reich<sup>901</sup> sollen die Frantzosen die meisten plätze quittiren<sup>902</sup>, vndt sich nach dem Feltlin<sup>903</sup> begeben, vndt wirdt sich nun allem ansehen nach, der krieg wieder in das welschlandt<sup>904</sup> vndt in Franckreich spiehlen. Jhre Eminentz herr Cardinal Paßmann<sup>905</sup>, Erzbischoff zu Gran<sup>906</sup>, haben zu Thyrna<sup>907</sup> in Vngern<sup>908</sup>, eine vniversitet<sup>909</sup> gestiftett, so Sie auß eigenem Seckel erbauen laßen, vndt weil die Stadt Augspurg<sup>910</sup> Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>911</sup> 300000 {Gulden} erlegen<sup>912</sup> müssen, alß haben ihre eminentz selbiger Stadt zu beförderlichster ablegung

883 Spanien, Königreich.

884 Volk: Truppen.

885 Niederlande (beide Teile).

886 Italien.

887 Osmanisches Reich.

888 Schiffarmada: Kriegsflotte.

889 Schwarzes Meer.

890 Ägäisches Meer.

891 Malta (Inselgruppe).

892 erledigen: befreien, freilassen.

893 Frankreich, Königreich.

894 England, Königreich.

895 *Übersetzung:* "Unternehmung"

896 Frankreich, Königreich.

897 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

898 *Übersetzung:* "tausend"

899 Lothringen, Herzogtum.

900 Mömpelgard (Montbéliard).

901 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

902 quittiren: verlassen.

903 Veltlin (Valtellina).

904 Italien.

905 Pázmány, Peter (1570-1637).

906 Gran (Esztergom), Erzbistum.

907 Tyrnau (Trnava).

908 Ungarn, Königreich.

909 Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita).

910 Augsburg.

911 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

912 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

obermelter Summa<sup>913</sup> 100 mille<sup>914</sup> {Reichsthaler} bahr dargeliehen, welche bey selbiger Stadt, alß ein ewiges Stift, ligen bleiben, von welchem jnteresse<sup>915</sup> die Professores<sup>916</sup>, dieser newen Vniversitet erhalten werden sollen.

## 25. Mai 1635

[[275v]]

» 25. May: / 4. Junij<sup>917</sup> : I ⊕

herr Löw<sup>918</sup> so gestern von Baden<sup>919</sup> wiederkommen, bringt bescheidt, daß meine sachen noch in schlechten terminis stehen<sup>920</sup>, die Böhmishe<sup>921</sup> ist vom grafen Schlawata<sup>922</sup>, an die hofkammer<sup>923</sup> remittirt<sup>924</sup>, die Schlickische<sup>925</sup> bleibt gar stecken, die pensjon<sup>926</sup> ist auch bißhero, verzögert, die Schwarzburgischen<sup>927</sup> salvaguardien<sup>928</sup> sollen außgefertigett werden, vndt man soll von iederer 12 {Reichsthaler} geben. Les Grands, font ce qu'ils veulent, & ne se laissent presser, moins encor, leurs favorits, & les moindres apprennent a faire de mesme.<sup>929</sup>

Jch habe zwar vermejnt, es wehre mitt den mille<sup>930</sup> {Thaler} so mir, der Schatzmeister, Curlandt<sup>931</sup>, vorstrecken sollen, richtig gewesen, So hat es doch nicht sein können, weil er zur hochzeitt des Churfürsten von Bayern<sup>932</sup> (gegen den 15<sup>den:</sup> Julij, stylo novo<sup>933</sup>) muß dem Kayßer<sup>934</sup>, geldt

913 Übersetzung: "Summe"

914 Übersetzung: "tausend"

915 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

916 Übersetzung: "Professoren"

917 Übersetzung: "des Juni"

918 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

919 Baden (bei Wien).

920 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.

921 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

922 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

923 Österreich, Hofkammer.

924 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

925 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

926 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

927 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

928 Salva Guardia: Schutzbefehl gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

929 Übersetzung: "Die Großen machen, was sie wollen und lassen sich nicht drängen, noch weniger ihre Favoriten, und die Geringsten lernen dasselbe zu tun."

930 Übersetzung: "tausend"

931 Curland, Nikolaus.

932 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

933 Übersetzung: "des Juli im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

934 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

zu wege brjngen, vndt andere ziehen den kopf auß der Schljnge. J'en meurs d'jmpatience, <& m<'>e<n> desespere!!!><sup>935</sup>

Endtlich, hat mir durch *Johann Löws* fleiß, der Cammerfurirer<sup>936</sup> hertz<sup>937</sup>, mitt *mille*<sup>938</sup> {Thaler} gegen doppelte versicherung außgeholfen, auf ein Jahr lang, mitt 6 pro cento<sup>939</sup>: [[276r]] zu verzinßen. Il m'a fallu engager le beau joyaulx de Savoie<sup>940</sup> quij vaut bien 2 *mille* {Thaler} & nonobstant cela, *Johann Löw*<sup>941</sup> a estè constraint, d'estre respondant & d'engager ses biens, en cas que je manquasse. Ainsy le monde aujourd'huy, est mesfiant, sans disti<ncti>on des personnes.<sup>942</sup>

<Jch habe den alten hahn<sup>943</sup>, Brandenburgischen<sup>944</sup> hofmeister in mein losament<sup>945</sup>, laßen nehmen, pour ne l'abandonner<sup>946</sup>.>

## 26. Mai 1635

σ den 26. May: / 5. Junij<sup>947</sup> . ⊕

*Nota Bene*<sup>948</sup> [:] *Johann Löw*<sup>949</sup> estime, á 2 *mille* {florins} maintenant, sa maschoire de licorne, cela feroit 1333 {Reichsthaler} 30 {Creuzer} croyant le vendre aux villes Hanseatjques<sup>950</sup>, <a Hamburg<sup>951</sup> ou par de lá.><sup>952</sup>

Somnium<sup>953</sup>: daß ich in guter Gesellschaft gewesen, vndt an einer Runden Taffel geseßen. Röder<sup>954</sup> hette mir lange aufgewartett, endtlich als ich ihm was anders befehlen wollen, hette er mitt fleiß, oder auß Mißverstandt, sich auch an die Tafel (weil noch eine stelle ledig<sup>955</sup>) sich zur <zur seitte> gegen mir vber, gesetzt. Anfangs hette michs verdroßen, doch endtlich hette ichs

935 Übersetzung: "Ich sterbe daran vor Ungeduld und ich verzweifle daran!!!"

936 Kammerfurier: Quartiermacher.

937 Hertz, N. N..

938 Übersetzung: "tausend"

939 Übersetzung: "Prozent"

940 Savoyen, Herzogtum.

941 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

942 Übersetzung: "Ich habe das schöne Juwel aus Savoyen verpfänden müssen, das gut 2 tausend Taler wert ist, und ungeachtet dessen ist Johann Löw gezwungen worden, Bürge zu sein und seine Güter im Fall zu verpfänden, dass ich zahlungsunfähig würde. So ist die Welt heute ohne Unterscheidung der Personen misstrauisch."

943 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

944 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

945 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

946 Übersetzung: "um ihn nicht im Stich zu lassen"

947 Übersetzung: "des Juni"

948 Übersetzung: "Beachte wohl"

949 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

950 Hanse(bund).

951 Hamburg.

952 Übersetzung: "Johann Löw schätzt jetzt seinen Einhornkiefer auf 2 tausend Gulden, das würde 1333 Reichsthaler 30 Kreuzer machen, wobei er glaubt, ihn in den Hansestädten, in Hamburg oder dort hinüber zu verkaufen."

953 Übersetzung: "Traum"

954 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

955 ledig: frei.

also geschehen lassen, vndt wie er ein glaß wein, nach dem andern <auß>getruncken, hette ich gesagt, Man sollte ihm den Tittul der weinichte oder weinreiche geben, < [v]ndt> vbern kopf legen, vndt aufschreiben. Daß hette ihn erstlich verdriessen wollen, darnach aber hette er mitt frewden angesehen, daß mir selber ein zettel auf den kopf wehre gelegt worden, darauf wehre gestanden: der Gesegnete. Die vbrige Gesellschafft hette sich auch darüber erfrewet, vndt in dem instantj<sup>956</sup> wachte ich auff. Gott laße mirs guts bedeütten. [[276v]] Amen.

Wir haben mitt bestürzung gehört, daß *herr Schafgotsch*<sup>957</sup>, solle sein zu Regenspurg<sup>958</sup>, torquirt<sup>959</sup> worden.

*herr Geyer*<sup>960</sup>, vndt *herr Löw*<sup>961</sup>, sejndt zu Mittage, meine gäste gewesen. haben vndter andern auch voriges referirt, Jtem<sup>962</sup>: von andern mehr, welche zu Regenspurg sitzen. Jtem<sup>963</sup>: haben Sie erzehlt, das heütte wieder eine Reformation<sup>964</sup> alhier in Oesterreich<sup>965</sup> angestellet wirdt, das auch die Jehnigen, so <in> der Niederlage<sup>966</sup> seyn, (welches ein großes einkommen tragen soll) fortmüßen, vndt das landt reümen, wann Sie nicht wollen Catohlisch werden.

Jtem<sup>967</sup>: daß heütte noch Stubenrecht<sup>968</sup>, vber den Obersten Cratzen<sup>969</sup>, gehalten worden. Das dritte, vndt letzte Standtrecht, werde in kurtzem, hernacher folgen.

## 27. Mai 1635

¶ den 27. May: / 6. Junij<sup>970</sup> : i

Le temps me dure estrangement, icy a Vienne<sup>971</sup>, n'ayant nulle compagnie, & ne pouvant estre expediè. O Dieu ayde! & exauce moy!<sup>972</sup>

---

956 Übersetzung: "Gegenwärtigem"

957 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

958 Regensburg.

959 torquiren: foltern.

960 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

961 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

962 Übersetzung: "ebenso"

963 Übersetzung: "Ebenso"

964 Hier: Gegenreformation.

965 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

966 Niederlage: Niederlassung, Zweigstelle eines Gewerbetreibenden.

967 Übersetzung: "Ebenso"

968 Stubenrecht: tagendes Kriegsgericht (Gericht über bzw. für Militärpersonen, deren Angehörige und Gesinde, das nach der Art der Verfahrens geistliches oder weltliches, ziviles oder strafrechtliches, ordentliches oder außerordentliches Kriegsgericht sein kann).

969 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

970 Übersetzung: "des Juni"

971 Wien.

972 Übersetzung: "Die Zeit wird mir hier in Wien seltsam lang, da ich keine Gesellschaft habe und nicht abgefertigt werden kann. Oh Gott hilf! Und erhöre mich!"

Mein Thomaß Benckendorff<sup>973</sup> Secretarius<sup>974</sup> ist mir gestern auch kranck worden, hat so ein reißen in den gliedern vndt auch häuptwehe. Gott helfe ihm zur beßerung, wie auch dem Brandenburgischen<sup>975</sup> hofmeister hahn<sup>976</sup>, welcher auch kranck in diesem hause darnider ligt. So ist mein newer kammerdiener, der Sebastian<sup>977</sup> auch vnpaß worden. Vndt man hat große mühe vndt arbeit[,] medicos<sup>978</sup> zu bekommen, welche zu den krancken gehen, so wol vmb [[277r]] der Religion willen, alß das Sie mitt geschäfftten vndt pacienten sehr vberhäufft sein.

*Nota Bene*<sup>979</sup> [:] J'avois un songe ce mattin, que j'ay oublié, & n'en ay retenu qu'un cercle au quel il y avoit force escritures que je lisois, & dans ce cercle estoient comprins d'autres cercles, Je ne scay plus ce qu'il y avoit d'escrit, mais bien entendis ie sur la fin, une voix quj me dit en ma langue matternelle<sup>980</sup>: der zirckel ist vmbgelauffen. *Nota Bene*<sup>981</sup> [:] & me semble qu'il me falloit oublier expressèment le reste, d'autant que j'avois de la resistance en escrivant dans ce journal, le songe hier, & le faysois neantmoins, car on n'ose pas tousjours manifester telles jnfluences, ou jnspirations.<sup>982</sup>

*Nota Bene*<sup>983</sup> [:] l'anneau de ma soeur Anna Sophia<sup>984</sup> <attachè d'elle mesme> m'est tombè aussy du bras ce mattin, peut estre que cela sera le cercle.<sup>985</sup> Deus avertat clementer mala omina! & omnia mala præsagia!<sup>986</sup>

Pour passer un peu le temps, & mon impacience quj dure encores, je suis allè autour de la ville<sup>987</sup>, en carosse.<sup>988</sup>

Risposta dj Baden<sup>989</sup> a<sup>990</sup> Johann Löw<sup>991</sup> daß der Reichshofraht, vndt Secretarius<sup>992</sup> Johann Söldner<sup>993</sup>, jn des Kaysers<sup>994</sup> geschäften zu thun, vndt derowegen nicht antworten können. Item

973 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

974 *Übersetzung*: "der Sekretär"

975 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

976 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

977 Wernardtsleutner, Sebastian.

978 *Übersetzung*: "Ärzte"

979 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

980 *Übersetzung*: "Ich hatte einen Traum heute Morgen, den ich vergessen habe, und habe davon nur einen Kreis behalten, in welchem es viele Schriften gab, die ich las, und in diesem Kreis waren andere Kreise enthalten, ich weiß nicht mehr, was für eine Schrift darin war, aber ich hörte am Ende gut eine Stimme, die mir in meiner Muttersprache sagte"

981 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

982 *Übersetzung*: "und mir scheint, dass ich den Rest mit Fleiß ebenso vergessen musste, als ich gestern beim Schreiben des Traumes in dieses Tagebuch Widerstand verspürte, und tat es trotzdem, denn man wagt nicht immer, solche Einflüsse oder Eingebungen zu offenbaren."

983 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

984 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

985 *Übersetzung*: "Der Ring meiner Schwester Anna Sophia ist mir - von ihr selbst angesteckt - heute Morgen auch vom Arm gefallen, kann sein, dass das der Kreis sein wird."

986 *Übersetzung*: "Gott wende gnädig schlechte Vorzeichen ab! Und alle schlechten Prophezeiungen!"

987 Wien.

988 *Übersetzung*: "Um die Zeit ein wenig zu vertreiben und meine Ungeduld, die noch andauert, bin ich in der Kutsche um die Stadt herum gefahren."

989 Baden (bei Wien).

990 *Übersetzung*: "Antwort aus Baden an"

<sup>995</sup>: von einem andern daß ich aufn donnerstag zu Mittage soll zu Baden sein, so wollen mir, Jhre Kayserliche Mayestät, audientz ertheilen. etcetera Le premier poinct accroist mon impacience! <sup>996</sup>  
[[277v]] etcetera Avis <sup>997</sup>; daß vor ein par Tagen, dem Pfaltzgrafen von Newburg <sup>998</sup> wegen des gewäßers, nicht ferrne von Baden<sup>999</sup>, zwey <drey> pferde sampt dem vorreütter, vor der kutzsche ertrunken, vndt wann Sie die strenge nicht abgehawen hetten, wehren die Andern pferde auch ersoffen.

herr Löb<sup>1000</sup> ist bey mir gewesen, nachmittags haben vns verglichen, wegen der rayse, nach Baden. Zeitung <sup>1001</sup> das die Rebellion der pawren in SteyerMarck<sup>1002</sup> continuirt<sup>1003</sup>, vndt es dörfte wol ein großes Fewer drauß endtstehen. haben albereitt viel örter geplündert, auch Stügke<sup>1004</sup> vndt allerley gewehr<sup>1005</sup> bey sich. Gott stewre allem vnheyl.

Es ist nichts mitt dieser post, vor mich ankommen.

herr Geyer<sup>1006</sup> hat mich besucht, vndt kutzschen vndt pferde offerirt.

Oberster Manteüffel<sup>1007</sup> hat mich nachmittags besuchtt. perge <sup>1008</sup>

## 28. Mai 1635

<sup>2</sup> den 28. May: / 7. Iunij <sup>1009</sup> :

{Meilen}

Bin heütte nach Baden<sup>1010</sup> in einer landkutzsche, 4  
selb 6<sup>te.</sup> <sup>1011</sup> gefahren, zur angesagten audientz,  
ligt von Wjen<sup>1012</sup>

---

991 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

992 Übersetzung: "Sekretär"

993 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

994 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

995 Übersetzung: "Ebenso"

996 Übersetzung: "Der erste Punkt steigert meine Ungeduld!"

997 Übersetzung: "Nachricht"

998 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

999 Baden (bei Wien).

1000 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1001 Zeitung: Nachricht.

1002 Steiermark, Herzogtum.

1003 continuiren: (an)dauern.

1004 Stück: Geschütz, Kanone.

1005 Gewehr: Bewaffnung.

1006 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1007 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1008 Übersetzung: "usw."

1009 Übersetzung: "des Juni"

1010 Baden (bei Wien).

1011 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

Das kalte Aprilenwetter wehret noch immerfort mitt verwunderung in dieser zeitt, vndt hat heütte wiederumb sehr gewehet vndt gestürmet, auch geregnet, insonderheit den Nachmittag.

Wie ich zu Baden ankahm, begegneten mir eben, Jhre Kayßerliche Mayestät<sup>1013</sup> in der proceßion des Frohnleichnambs, [[278r]] vndt trugen selber eine Fackel in der handt, giengen bahr häupt, vndt knieten nieder, etzlich mal an den aufgerichteten altären vndterwegens, mitt großer devotion. Der Erzhertzog Leopoldt Wilhelm<sup>1014</sup> gieng auch vor Jhrer Mayestät<sup>1015</sup> her, mitt einer fackel in der handt, vndt die Cammerherren, auch andere hofofficirer<sup>1016</sup>, vndt vornehme herren, knieten auch, vndt trugen fackeln in den händen. Nota<sup>1017</sup>: der Spanische<sup>1018</sup> Ambassador<sup>1019</sup> Conte d'Onnata<sup>1020</sup> kniete nicht, wie auch der Graf von Althajmb<sup>1021</sup>, vielleicht wegen alters vndt Schwachheit willen. Pfalzgraf von Newburg<sup>1022</sup> kam zu spähte. Wenn daß Sacrament auf den altären (auf den gaßen) nidergesetzt wardt, vndt geklingelt zum niederfallen, schlug die heerpauken<sup>1023</sup>, und bliesen die Trompter<sup>1024</sup>, darnach mußten kleine büblein weiß angethan<sup>1025</sup>, etwas geistliches außruffen. Auf das Sacrament folgete der Kayser, vndt der hof. Voran aber, wurden viel fahnen, in proceßion getragen, durch allerley zunften.

So baldt als solches verrichtett, muste ich Alsobaldt zu Jhrer Mayestät kommen ins zimmer, vndt audientz haben, da hörten mich Jhre Mayestät vultu hilarj & sereno<sup>1026</sup> an, vndt waren gar leühtsehlig. Nahmen die <meine> gratulationes<sup>1027</sup> zur badecur der Kayserinn<sup>1028</sup>, vndt Jhrer Kayserlichen Mayestät zum friede<sup>1029</sup> vndt beruhigung der Christenheit<sup>1030</sup>, sehr wol auf an. Schertzen gar mildiglich darzwischen, weil ich dem Kayser zur badecur glück wüntzschte, das er nicht haben wollte, weil er nicht sondern Imperatrix<sup>1031</sup> Sie gebrauchte, vndt weil Jhre Mayestät der guten wartung gewohnt wehren, köndten Sie nicht [[278v]] von ihr bleiben. Stelleten es mir anheimb, ob ich zu <nach> hause<sup>1032</sup> verraysen, oder alhi <zu> Wien<sup>1033</sup> der Chur Bayrischen<sup>1034</sup>

1012 Wien.

1013 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1014 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1015 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1016 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1017 *Übersetzung*: "Beachte"

1018 Spanien, Königreich.

1019 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1020 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1021 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1022 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1023 Heerpauke: Kesselpauke.

1024 Trompter: Trompeter.

1025 antun: anziehen, ankleiden.

1026 *Übersetzung*: "mit vergnügtem und heiterem Gesichtsausdruck"

1027 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1028 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1029 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1030 "Christen" und "heitt" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1031 *Übersetzung*: "die Kaiserin"

1032 Anhalt, Fürstentum.

1033 Wien.

hochzeitt erwarten wollte, darzu Jhre Mayestät<sup>1035</sup> sehr inclinirten<sup>1036</sup>, weil Sie auf den 15<sup>den</sup>: Julij<sup>1037</sup>: angestellet wehre, vndt nicht so gar ferne. Wegen meiner pension<sup>1038</sup>, vndt anticipaption derselben, auch vorgeschlagenen assignation<sup>1039</sup>, hetten Jhre Mayestät meinen vorschlag nicht vor gut angesehen, wollten aber gern auf andere Mittel bedacht sein. Wie ingleichem hetten Sie mir gern gratificiren<sup>1040</sup> wollen, wegen der Böhmischem<sup>1041</sup> prætension. Es wehre aber das geldt, wieder Jhre Kayserliche Mayestät, in einer offentlichen rebellion angewendet worden, vndt daß Jhre Mayestät es candide<sup>1042</sup> rauß sagen müsten, so wüsten Sie nicht, auß waß vrsachen, die gehorsamen vndt vnschuldigen, sollten vor die <vn>gehorsamen vndt schuldigen gestrafft werden. *perge*<sup>1043</sup> Jn der kriegssache solle Jch mitt herren Obersten Löbell<sup>1044</sup> (an Stadt des verrayseten Grafen Schlickens<sup>1045</sup>) reden, vndt Jhrer Mayestät weiter referiren lassen, Si Er müste es wißen. Jch thete zwar eben nicht vnrecht daran, Jhre Mayestät verargeten mir es auch nicht, daß ich vor hertzog Julius henrichen<sup>1046</sup> vndt den Schafgotschen bähte. Es stünde mir frey zu bitten, Jhre Mayestät aber, köndten dennoch drauf anordnen, vndt thun was Sie wollten. Sie sagten auch, der hertzog Julius heinrich, köndte noch wol eine weile sitzen bleiben. Sie wehren mitt mir wol zu frieden. Jch möchte [[279r]] derselben im hause, oder zu felde aufwartten. Jhre Mayestät<sup>1047</sup> dimittirten<sup>1048</sup> mich also mitt allen gnaden vndt versicherung derselbigen. < *Nota Bene*<sup>1049</sup> [:] Was wirdt Chur Sachsen<sup>1050</sup> darzu sagen, wann ich in seinem lande<sup>1051</sup> wollte werben lassen?>

Pfaltz Newburg<sup>1052</sup> alß ich wieder hinauß gienge, fragten was Si ich so lange darinnen gemacht hette, vndt was mein anbringen vndt werbung wehre. Jch sagte was ich vermeinte, das sich sagen ließe. etcetera < Jl faut payer le monde; de monnoye courrante.<sup>1053</sup> >

1034 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1035 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1036 incliniren: zu etwas neigen.

1037 *Übersetzung*: "des Juli"

1038 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1039 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1040 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1041 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1042 *Übersetzung*: "aufrichtig"

1043 *Übersetzung*: "usw."

1044 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1045 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1046 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1047 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1048 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1049 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1050 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1051 Sachsen, Kurfürstentum.

1052 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1053 *Übersetzung*: "Man muss die Welt mit üblicher Münze bezahlen."

Darnach bahte mich, Graf Porcia<sup>1054</sup>, wie auch der herr Oberste kammerherr<sup>1055</sup>, zur freytafel, vndt ich den Pfaltzgrafen, (a ma punition<sup>1056</sup>) da gab es Allerley disputes<sup>1057</sup> von der Religion, vndt nachdenckliche reden, <auch in Politicis<sup>1058</sup>.>

Nachmittags, mitt Doctor Liebenthal<sup>1059</sup>, heßendarmstedtischen<sup>1060</sup> residenten bekandt worden. J'ay apprins de luy, comme d'un sujet fort capable[,] beaucoup de choses, & particulierement touchant les traittèz de paix<sup>1061</sup>, <plusieurs particularitèz: comme:><sup>1062</sup>

La pacification avec Saxe et Brandenburg<sup>1063</sup>, & tous les Princes Evangeliques, quj veulent<sup>1064</sup>, <comme les Duc<s> de Weymar<sup>1065</sup>, Hessen<sup>1066 1067</sup> etcetera[.]>

Les biens Ecclesiastiques retiendront pour 40 ans les possesseurs, s'entend ceux quj sont confisquèz apres l'accord de Passaw<sup>1068</sup>, ceux de devant demeurants a éternité.<sup>1069</sup>

Tout sera rendu quj a estè occupè apres 1627 aux Evangeliques, & aprés 1630 aux Catoliques. <Les Princes & Estats de Silesie<sup>1070</sup> <y sont> aussy compris.><sup>1071</sup>

L'Empereur ira avec 50000 hommes contre France<sup>1072</sup>, & Saxe contre Swede<sup>1073</sup>, s'ils ne s'accommoden. Saxe tiendra de 20 a 30 mille hommes plus ou moins.<sup>1074</sup> etcetera

Pour le Palatinat<sup>1075</sup> & Wirtemberg<sup>1076</sup> il y a de la difficulté.<sup>1077</sup>

1054 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

1055 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1056 Übersetzung: "zu meiner Bestrafung"

1057 Übersetzung: "Streitereien"

1058 Übersetzung: "in politischen Angelegenheiten"

1059 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1060 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1061 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1062 Übersetzung: "Ich habe von ihm, als von einem sehr fähigen Untertan, viele Sachen und besonders, was die Friedensverhandlungen betrifft, mehrere Einzelheiten erfahren wie:"

1063 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1064 Übersetzung: "Der Friedensvertrag mit Sachsen und Brandenburg und allen evangelischen Fürsten, die wollen"

1065 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

1066 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1067 Übersetzung: "wie den Herzögen von Weimar, Hessen"

1068 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

1069 Übersetzung: "Die Kirchengüter werden für 40 Jahre die Besitzer behalten, versteht sich, diejenigen, die nach dem Vertrag von Passau beschlagnahmt [worden] sind, während es diejenigen von zuvor auf Ewigkeit bleiben."

1070 Schlesien, Landstände.

1071 Übersetzung: "Alles wird zurückgegeben werden, was nach 1627 den Evangelischen und nach 1630 den Katholischen besetzt worden ist. Die Fürsten und Stände von Schlesien sind darin auch eingeschlossen."

1072 Frankreich, Königreich.

1073 Schweden, Königreich.

1074 Übersetzung: "Der Kaiser wird mit 50000 Mann gegen Frankreich ziehen und Sachsen gegen Schweden, falls sie sich nicht vergleichen. Sachsen wird mehr oder weniger 20 bis 30 tausend Mann halten."

1075 Pfalz, Kurfürstentum.

1076 Württemberg, Herzogtum.

Meckelburg<sup>1078</sup> payera de mulcte, 100 *mille* Dalers, en 4<sup>e</sup>. termes, & sera compris aussy bien, que les autres Princes & villes, horsmis les villes quj ont capitulé.<sup>1079</sup>

[[279v]]

Nachmittags bin ich wieder nach Wien <sup>1080</sup> von	{Meilen}
	4

Baden<sup>1081</sup> Jch habe auch das badt zu Baden besehen, da Männer vndt weiber mitteinander baden, vndt es eigene badtgerechtigkeiten<sup>1082</sup> hatt, <will man anders nicht gestraft sein.>

Alles silber wirdt schwartz so hinein kömpt. Es hat zwey bäder, eines hat die Kayserinn<sup>1083</sup> <zu ihrem gebrauch> verwahren lassen, das haben wir nicht sehen können.

Propositions de<sup>1084</sup> Johann Löw<sup>1085</sup> an Fürst August<sup>1086</sup> zu schreiben, 1. wegen renovirter vollmachten, darzu man sich einmal zu Regensburg<sup>1087</sup> offerirt, vndt res<sup>1088</sup> schwehrlich integra<sup>1089</sup> mehr ist. <Wann der ältiste in der familia<sup>1090</sup><sup>1091</sup> stürbe, köndte man es aufs neue suchen sonst vnnöhtig. Sachßenrechtt<sup>1092</sup>, etcetera etcetera etcetera[.]> 2. Tax<sup>1093</sup> der regalien den hofofficirern<sup>1094</sup> oder hohen ämptern, nichts in die canzeley von freyen Reichsfürsten lehen. Vndt man muß eben so viel geben, wann ich die lehen mittentpfangen laße als wenn ich Sie alleine entpfange. 3. Confirmatio privilegiorum<sup>1095</sup> wehre nicht nöhtig weil Dominus feudj<sup>1096</sup> noch lebte[.] Nota Bene<sup>1097</sup> [:] gleichwol aber das Magdeburgische<sup>1098</sup> zu observiren<sup>1099</sup> vndt copialiter

1077 Übersetzung: "Wegen der Kurpfalz und Württemberg gibt es Streit."

1078 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

1079 Übersetzung: "Mecklenburg wird an 4 Terminen 100 tausend Taler Strafe zahlen und wird ebenso gut eingeschlossen sein wie die anderen Fürsten und Städte bis auf die Städte, die kapituliert [d. h. einen Übergabevertrag ausgehandelt] haben."

1080 Wien.

1081 Baden (bei Wien).

1082 Badgerechtigkeit: Recht, eine Badestube aufzumachen.

1083 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1084 Übersetzung: "Vorschläge von"

1085 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1086 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1087 Regensburg.

1088 Übersetzung: "die Sache"

1089 Übersetzung: "unentschieden"

1090 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1091 Übersetzung: "Dynastie"

1092 Eike Repgow: Sachsen-Spiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

1093 Tax: Zahlung, Gebühr.

1094 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1095 Übersetzung: "Bestätigung der Vorrechte"

1096 Übersetzung: "der Lehnsherr"

1097 Übersetzung: "Beachte wohl"

1098 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1099 observiren: einhalten, beachten.

<sup>1100</sup> beyzulegen, auch per decretum <sup>1101</sup> von Kayserlicher Mayestät <sup>1102</sup> bey strafe die observantz<sup>1103</sup> anzubefehlen. etcetera

Die salvaguardien<sup>1104</sup> vor die Fraw Muhme von Schwartzburg <sup>1105</sup> auf ihr leibgeding<sup>1106</sup>, seindt auch außgefertiget vmb 12 {Reichsthaler} Schreibgebühr, jn die Cantzeley.

<Zeitung<sup>1107</sup> daß Mein Schwager hertzog Julius von Wirtemberg<sup>1108</sup> mitt Todt abgangen.>

## 29. Mai 1635

[[280r]]

♀ den 29. May: / 8. Iunij <sup>1109</sup> :

Nach hauß<sup>1110</sup> angefangen zu schreiben, an Fürst Augustum<sup>1111</sup> [,] an den Præsidenten<sup>1112</sup>, an die Fraw Muhme<sup>1113</sup> zu Krannichfeldt<sup>1114</sup>, vndt an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>1115</sup>, <Item <sup>1116</sup>: an Johann Syber<sup>1117</sup>.>

Nachmittags, hat mich der Oberste Manteüffel<sup>1118</sup> besuchtt, vndt inter alia<sup>1119</sup> referirt, das der Oberste Logy<sup>1120</sup> Anhero<sup>1121</sup> geschrieben an seine Fraw<sup>1122</sup>, er wehre dermaßen zugerichtett worden, zu Regenspurgk<sup>1123</sup>, daß er nichts mehr, alß den Todt wüntzschte. Man vermeint, es seye wegen Schmertzen der tortur. Dergleichen wirdt von herrn Schaffgotschen<sup>1124</sup> vndt Schaftembergern<sup>1125</sup>

1100 Übersetzung: "als Kopie"

1101 Übersetzung: "durch Entscheid"

1102 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1103 Observanz: Befolgung.

1104 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1105 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1106 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

1107 Zeitung: Nachricht.

1108 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1109 Übersetzung: "des Juni"

1110 Anhalt, Fürstentum.

1111 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1112 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1113 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1114 Kranichfeld.

1115 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1116 Übersetzung: "ebenso"

1117 Sieber, Johann (1588-1651).

1118 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1119 Übersetzung: "unter anderem"

1120 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1121 Wien.

1122 Losy, N. N. von.

1123 Regensburg.

1124 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1125 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

auch gesagt, wiewol ichs noch nicht glaüben kan, dieweil man kejne cavaglierj<sup>1126</sup> zu torquiren  
<sup>1127</sup> pfleget, ja auch kejne Doctores<sup>1128</sup> wollen sich pejnigen laßen, vermöge der rechten <wie auch  
 milites<sup>1129</sup> nicht>. Die sachen sejndt zwar, mir zu hoch, alß der im Rechten, nicht studiret, aber in  
 crimine läsæ Majestatis, & quæ vitam jpsam Cæsaris<sup>1130</sup> concernunt<sup>1131</sup>, (wie diese gefangenen  
 inculpirt<sup>1132</sup> werden,) pflegen die Obrigkeiten wol <billich> das recht zu schärfen, nach dem dicto:  
 Atrocia delicta puniuntur atrocibus pœnis.<sup>1133</sup> Jedoch muß auch eine Obrigkeitt wol zusehen, daß  
 die nocentes cum innocentibus<sup>1134</sup> nicht verwickelt, vndt das crimen läsæ Majestatis<sup>1135</sup> recht  
 notorium<sup>1136</sup> seye. Anderst kan leichtlich ein crimen läsæ Maiestatis<sup>1137</sup> einem aufgeladen werden,  
 das noch nicht recht manifest ist, wie deßen in Franckreich<sup>1138</sup> vndt Engellandt<sup>1139</sup> exempla<sup>1140</sup>  
 vorhanden. [[280v]] etcetera Jhre Kayserliche Mayestät<sup>1141</sup> vnser Allergnädigister herr aber, alß  
 Summa justitia ipsa<sup>1142</sup>, werden den sachen, schon recht zu thun wißen, beßer als Außländische  
 Könige welche ihre jura<sup>1143</sup> bißweilen aufsetzen laßen, wie Sie wollen, vndt dem Jurj Cæsareo<sup>1144</sup>  
 nicht vndterworfen sejn mögen. et cetera

Je me fay habiller en du satin nojr, ne scachant pas encores, si le Duc Juljus<sup>1145</sup>, est vif ou mort.  
 Vne aulne de sattin figurè, couste jcy<sup>1146</sup>: 3¾ {florins}[,] du sattin simple: 3¼ {florins}[,] l'aulne  
 du taffetas noir; 2¼ {florins}[,] L'aulne d'icy; & l'aulne de Brabandt<sup>1147</sup>, sont esgales. Il me faut, 8  
 aulnes pour un habit de sattin, <jcy.><sup>1148</sup> <Visites<sup>1149</sup>; vndt warnungen herrn Löbens<sup>1150</sup> et cetera  
 des follies de Pfaltzgraf Wolfgang Wilhelm<sup>1151</sup> par jntervalles<sup>1152</sup>.>

1126 Übersetzung: "Edelleute"

1127 torquiren: foltern.

1128 Übersetzung: "Doktoren"

1129 Übersetzung: "die Soldaten"

1130 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1131 Übersetzung: "beim Verbrechen der Majestätsverletzung und die das unmittelbare Leben des Kaisers betreffen"

1132 inculpiren: beschuldigen.

1133 Übersetzung: "Spruch: Schreckliche Verbrechen werden mit schrecklichen Strafen bestraft."

1134 Übersetzung: "Schuldigen mit den Unschuldigen"

1135 Übersetzung: "Majestätsverbrechen"

1136 Übersetzung: "allgemein bekannt"

1137 Übersetzung: "Verbrechen der Majestätsverletzung"

1138 Frankreich, Königreich.

1139 England, Königreich.

1140 Übersetzung: "Beispiele"

1141 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1142 Übersetzung: "höchste unmittelbare Gerechtigkeit"

1143 Übersetzung: "Rechte"

1144 Übersetzung: "kaiserlichen Recht"

1145 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1146 Wien.

1147 Brabant, Herzogtum.

1148 Übersetzung: "Ich lasse mich in schwarzen Satin kleiden, obwohl ich noch nicht weiß, ob der Herzog Julius noch lebendig oder tot ist. Eine Elle gemusterter Satin kostet hier 3¾ Gulden, vom einfachen Satin 3¼ Gulden, die Elle schwarzer Taft 2¼ Gulden. Die Elle von hier und die Elle von Brabant sind gleich. Ich brauche hier für ein Gewand aus Satin 8 Ellen."

1149 Übersetzung: "Besuche"

1150 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

## 30. Mai 1635

den 30. May: / 9. Junij <sup>1153</sup>:

< Al dj d'hoggi sono datate le <mie> lettere a casa<sup>1154</sup>. <sup>1155</sup> *perge*<sup>1156</sup> >

*Zeitung*<sup>1157</sup> daß es in dem hennebergischen<sup>1158</sup> [,] < heßischen<sup>1159</sup> > vndt Schmalkaldischen<sup>1160</sup>, noch immer händel gibt, mitt den Schwedischen<sup>1161</sup>. hertzog Wilhelm<sup>1162</sup>, Landtgraf Wilhelm<sup>1163</sup>, Feldtmarschalck Banner<sup>1164</sup>, wie auch hertzog Geörge zu Lüneburg<sup>1165</sup> sollen zu hildeßheim<sup>1166</sup> beysammen sein, neben andern hohen offizirern, vndt landtständen.

Die Schwedischen, wollen auch Wolfenbüttel<sup>1167</sup> blocqujren.

Die Spannische<sup>1168</sup> Silberflotta<sup>1169</sup> so ankommen, soll sich auf 15 millionen reich befinden, rüsten sich starck auf WestJndien<sup>1170</sup>. Die Spannischen werden ehistes in 24 *mille*<sup>1171</sup> starck nach der Mosel<sup>1172</sup> zu felde ziehen. hertzog Berndt<sup>1173</sup> mustert sein volck<sup>1174</sup>, bey Kayserslauttern<sup>1175</sup>. Hertzog von Lottringen<sup>1176</sup>, hat Mümpelgard<sup>1177</sup> blocquirt. König in Frankreich<sup>1178</sup> aber den Reingrafen<sup>1179</sup> vndt den Maréchal de la Force<sup>1180 1181</sup> vndt de Breze<sup>1182</sup>, mitt 35 *mille*<sup>1183</sup> Mann zu fuß vndt 5 *mille*<sup>1184</sup> pferden dahin [[281r]] commandirt wieder den herzog von Lottringen<sup>1185</sup> [.]

1151 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1152 Übersetzung: "vor den Verrücktheiten des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Zeit zu Zeit"

1153 Übersetzung: "des Juni"

1154 Anhalt, Fürstentum.

1155 Übersetzung: "Auf den Tag von heute sind meine Briefe nach Hause datiert."

1156 Übersetzung: "usw."

1157 Zeitung: Nachricht.

1158 Henneberg, Grafschaft.

1159 Hessen, Landgrafschaft.

1160 Schmalkalden, Herrschaft.

1161 Schweden, Königreich.

1162 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1163 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1164 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1165 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1166 Hildesheim.

1167 Wolfenbüttel.

1168 Spanien, Königreich.

1169 Übersetzung: "flotte"

1170 Westindien.

1171 Übersetzung: "tausend"

1172 Mosel, Fluss.

1173 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1174 Volk: Truppen.

1175 Kaiserslautern.

1176 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1177 Mömpelgard (Montbéliard).

1178 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1179 Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf zu (gest. 1638).

Jn den Grawbündten<sup>1186</sup>, vndt jm Veltlin<sup>1187</sup>, haben die Franzosen<sup>1188</sup> auch händel. Savoya<sup>1189</sup> soll Frantzösisch worden sein <sich erklärt haben.>

Jn der Spannischen<sup>1190</sup> Schifarmada<sup>1191</sup> zwischen Messina<sup>1192</sup> vndt Napolj<sup>1193</sup>, soll die Capitan galera<sup>1194</sup> des Marchese di Santa Croce<sup>1195</sup> generals, in brandt gerahten, vndt in die 70 personen darauf blieben sein. Sollen sonsten in die 36 spanische galleren vndt 16 runde Schiffe, in selbiger armada beysammen, vndt darauf 6200 Soldaten zu fuß, vndt 300 zu roß sich befinden. Theils meynen, Sie werden sich mitt der Engelländischen<sup>1196</sup> Schifarmada vor Rochelle<sup>1197</sup>, conjungiren<sup>1198</sup>. Es wirdt auch, an den Spanischen gräntzen, wieder Franckreich, viel volck<sup>1199</sup> zusammen geführt, Scheinet, alß wolle es noch harte stöße setzen. Zu Nürnberg<sup>1200</sup> ist eine vnerhörte Thewrung, drey Sjmmer korn, seyen newlich vmb hundert {Reichsthaler} verkauft worden. Der Prjntz von Vranien<sup>1201</sup>, ist mitt seiner armée, zu Newmögen<sup>1202</sup>, ankommen, vndt hat Chur Cölln<sup>1203</sup> die neutralitet aufgekündiget. Franckreich<sup>1204</sup> ist auch im anzuge auf Picardie<sup>1205</sup>, vndt hat einen aufbott<sup>1206</sup> in seinem gantzen Königreich ergehen lassen. Der GroßTürck<sup>1207</sup> ist mitt 300 mille<sup>1208</sup> Mann, gegen Persia<sup>1209</sup> aufgebrochen, die Schifarmada aber, hat er in zweene hauffen getheilt, einen in den Archipelago<sup>1210</sup>, die <den> anderen, aufs Schwartze Meer<sup>1211</sup>. Jst also Malta<sup>1212</sup> der Gefahr befreyet.

1180 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

1181 Übersetzung: "Marschall de La Force"

1182 Maillé, Urbain de (1597-1650).

1183 Übersetzung: "tausend"

1184 Übersetzung: "tausend"

1185 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1186 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1187 Veltlin (Valtellina).

1188 Frankreich, Königreich.

1189 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1190 Spanien, Königreich.

1191 Schifarmada: Kriegsflotte.

1192 Messina.

1193 Neapel (Napoli).

1194 Übersetzung: "Hauptgaleere"

1195 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

1196 England, Königreich.

1197 La Rochelle.

1198 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1199 Volk: Truppen.

1200 Nürnberg.

1201 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1202 Nijmegen.

1203 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1204 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1205 Picardie.

1206 Aufbot: Zusammenruf des Heeres, Aufgebot zur Heeresfolge.

1207 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1208 Übersetzung: "tausend"

1209 Persien (Iran).

1210 Ägäisches Meer.

[[281v]]

*Nota Bene* <sup>1213</sup> [:] diesen Morgen hat mir allerley getrawmet, vndter andern, wie ich mitt herrvatter<sup>1214</sup> *Seliger* an einer Tafel geseßen, vorm Tisch, herrvatter *Seliger* aber, oben an, vndt viel leütte mehr, es hette auch allerley dißcurs gegeben, Endtlich aber, wehren wir gescheiden von einander, vndt ich wehre in ein groß Pallatium <sup>1215</sup> kommen, da wehren schöne kammern, inne gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte hinc jnde <sup>1216</sup> angetroffen, deütsche, Spannier, Italiäner vndt Niederländer, *perge* <sup>1217</sup> insonderheit aber hetten mir die Spannier vndt Italj <sup>1218</sup>; im transitu <sup>1219</sup> große ehrerbiehtung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir discurrirt, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten lassen, Jch habe das meiste vergeßen, nur so viel habe ich davon behalten, daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt<sup>1220</sup> meinen kammerJuncker Rödern<sup>1221</sup> aufgehalten, als ich schon passirt gewesen, vndt ihm schöne kleinodien, ihrer Tochter<sup>1222</sup>, zeigen wollen, darauf wehre ein weiß Tuch gedeckt gewe<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1223</sup>>sen, vndt ein schönes auge von Corniol<sup>1224</sup>, cristall vndt rubinen auch<sup>1225</sup> andern edelgstein (einem rechten auge ähnlich) oben auf gelegen, das hette ich geschwinde in transitu <sup>1226</sup> gesehen, vndt er hette wunder gesagt, was vnter dem Tuch, vor schöne sachen <von kleinodien vndt edelgestenen etcetera> gelegen wehren. Er hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1227</sup>> nun auß <in> dem Pallast, auf eine sehöne grüne wiese, <ferrner gegangen, hette mir ein alter>, [[282r]] vndt zu ende derselbigen an etzliche ba Italiäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbahre gemälde gestanden, vndter andern mein conterfect <sup>1228</sup> <in miniatur>, in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis <sup>1229</sup> mitt dem rügken an einem <Starcken> bawm gestanden, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1230</sup>> ein Engel mitt einem weißen hembd, geg <vndt> flügeln <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1231</sup>> zur lincken vor mir etwas, der ander Engel aber <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1232</sup>> zur rechten hinter mir, eben also <geflügelt vndt> gekleidet wie der vorige, nemlich mitt einem weißen hembde, vndt hatten beyde grüne kräntze wie

1211 Schwarzes Meer.

1212 Malta (Inselgruppe).

1213 Übersetzung: "Beachte wohl"

1214 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1215 Übersetzung: "Palast"

1216 Übersetzung: "hier und dort"

1217 Übersetzung: "usw."

1218 Übersetzung: "Italiener"

1219 Übersetzung: "Vorübergehen"

1220 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1221 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1222 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1223 Übersetzung: "Beachte wohl"

1224 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

1225 Streichung von "rubinen auch" wieder aufgehoben.

1226 Übersetzung: "im Vorübergehen"

1227 Übersetzung: "Beachte wohl"

1228 Conterfect: Bildnis.

1229 Übersetzung: "unbeweglich"

1230 Übersetzung: "Beachte wohl"

1231 Übersetzung: "Beachte wohl"

1232 Übersetzung: "Beachte wohl"

<von> palmenbawmen auf den häüptern, die hembder aber waren gegürtett, am gürtel, vndt Sie die Engelchen nahmen mich sehr <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1233</sup>> fleißig in acht, also daß ich nicht kondte belejdiget<sup>1234</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1235</sup>> werden, weil ich auch, den schönen grünen bawm, am <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1236</sup>> rücken, mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte daran. Vber mir, dauchte mich, stunde am bawm, ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1237</sup>> meinem häupt, darauf stunde geschrieben, mitt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1238</sup>> großen güldenen buchstaben: Il custodito<sup>1239</sup>: welches <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1240</sup>> die vorgedachten nationes<sup>1241</sup> <ihrer> etzliche, so dabey stunden, höchlichen admirirten<sup>1242</sup>. Die deützschen sagten, ey das ist vber alle maßen schön[,] <herrlich vndt wundersahm>, vndt zeigten es einer dem andern, die wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch in ihren sprachen gar sehr, vndt mich deücht, ein Span<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1243</sup>>nier sagte: Bien guardado es a quien Dios guarda.<sup>1244</sup> Die Jtaliäner sagten: <Ô buona guardia,> Buona custodia. ô beato huomo!<sup>1245</sup> etcetera [[282v]] etcetera o felice Principe, che glj Angelj custodiscono.<sup>1246</sup> perge<sup>1247</sup> Ich hette es aber nicht gewust noch gesehen, wann mir es Mein vetter Marggraf hanß Jörge von Brandenburg<sup>1248</sup> nicht gezeiget hette, dann wie mir der Jtaliäner das buch wiese, kam er ohngefehr<sup>1249</sup> auß der anticamera<sup>1250</sup> darzu (denn mich dauchte, der Pallast vndt der Kayserliche pallast, wurde alles eins) vndt kuckte mitt hinein in das buch, was an den andern gemälden zu notiren ist mir entfallen. Der Margraf aber sagte zu mir: Euer Liebden nehmens in achtt, da sehen sie ihr conterfect<sup>1251</sup>, das seindt Euer Liebden wie Sie die Engel zum Verdugo<sup>1252</sup> führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße, etcetera vndt er lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber <gar> sehr wol. Baldt dauchte mich, wie der Margrave <wehre> wegkommen, (als er gesagt, er hielte es vor Narrenwerk,) vndt es wehre darnach kejn gemählde mehr, sondern alles recht, revera<sup>1253</sup> gewesen vndt gesche<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1254</sup>>hen, darüber horte ich starck <wie an der Thür> anklopfen vndt muste <drüber> aufwachen. Gott gebe

1233 Übersetzung: "Beachte wohl"

1234 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

1235 Übersetzung: "Beachte wohl"

1236 Übersetzung: "Beachte wohl"

1237 Übersetzung: "Beachte wohl"

1238 Übersetzung: "Beachte wohl"

1239 Übersetzung: "Der Behütete"

1240 Übersetzung: "Beachte wohl"

1241 Übersetzung: "Völker"

1242 admiriren: bewundern.

1243 Übersetzung: "Beachte wohl"

1244 Übersetzung: "Gut beschützt ist, wen Gott beschützt."

1245 Übersetzung: "Oh guter Schutz, gute Bewachung. Oh glücklicher Mensch!"

1246 Übersetzung: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

1247 Übersetzung: "usw."

1248 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1249 ungefähr: zufällig.

1250 Übersetzung: "Vorzimmer"

1251 Conterfect: Bildnis.

1252 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

1253 Übersetzung: "wahrhaftig"

1254 Übersetzung: "Beachte wohl"

nur, daß mir der Trawm (wie er das ansehen hatt) gutes, vndt nichts böses bedeütte, die Engelchen sahen zwar den Todten kindern, wie man Sie in den Westerhemblein<sup>1255</sup>, pfleget zu mahlen, nicht vnähnlich, ob etwan meine zween Söhne<sup>1256</sup>, [[283r]] <Nota Bene[:]  
Ex arbore potest Arca fierj?, Nota Bene[:] applicuj me arborj tam arcte cum pileo negro, Nota Bene<sup>1257</sup> [:] zum Verdugo<sup>1258</sup> führen quij mortuus <est.> Nota Bene Jtem: verbum custodia! Jtem<sup>1259</sup>: anklopfen.> Nota Bene<sup>1260</sup> einer<sup>1261</sup> mir im Tode vorgehen, der ander<sup>1262</sup> baldt folgen, vndt ich also <nach dem willen Gottes> außsterben soll, sine haerede masculo<sup>1263</sup>. <oder ob meine person in Schimpf vndt Gefahr gerahten solle innocentemente<sup>1264</sup> [.]> Aber doch macht es mir <wieder> einen muht, daß sie größer wahren, als meine kinder, (wo jch recht behalten habe,) dann Sie wahren, so wie knaben, von 10 in 12 Jahren groß, vndt schön gefärbt, jm angesicht, nicht bleichfärbig <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1265</sup> > als Todten. Sie beschützten mich, <mitt ihren flügeln> <vor[-]> mi vndt hinderwarts, auf den seitten des schönen dicken Schattechten bawms sehr fleißig <vndt waren Sehr sorgfältig<sup>1266</sup> vor mich Sie> <prangen auch mitt gantzem leibe vndt flüchelchen zur seitte vor[-] vndt hinder mich, wenn iemandt nur zu nahe kahm, vndt Schwetzen denn immer nach mir., vndt es kam viel volcks dahin, ob es aber meine feinde, vndt verfolger gewesen, weil sie mir folgeten, habe ich vergeßen, halte es aber vor gewiß, weil ich selber <an> dem bawm mich hielte, vndt ihn gar nicht mitt dem rükken <vndt mitt dem häupt so mitt einem Schwartzen hut bedecktt> verlaßen wollte, auch selber der mey<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1267</sup> psalm: 91<sup>1268</sup> : vmbra Altissimj<sup>1269</sup> ;>nung wahr, es köndte mir solcher gestaltt, kein leidt wiederfahren, vndt danckte Gott vor solchen heiligen beystandt, vndt Englische himmlische beschirmung. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1270</sup> Psalm: 91<sup>1271</sup> et 34<sup>1272</sup> de custodia Angelorum<sup>1273</sup>.> Ob Sie die Engel palmenzweige in händen hatten, habe ich gleichsfalß vergeßen, Mich deücht es aber nicht, vielmehr bedünckt mich, Sie seyen vor, vndt hjnter mjr, so etwas zur sejtten, mitt dem bawm, angefeßelt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1274</sup> > gewesen, vndt ich hette mich auch, gar fest, an den bawm, zwischen ihnen halten müssen, vndter der güldenen

1255 Westerhemd: Taufhemd.

1256 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1257 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Ist es möglich, dass aus dem Baum ein Sarg entsteht? Beachte wohl: Ich habe mich an den Baum so eng angelehnt mit einer schwarzen Filzkappe, beachte wohl"

1258 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

1259 *Übersetzung*: "der tot ist. Beachte ebenso wohl das Wort Bewachung! Ebenso"1260 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1261 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1262 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1263 *Übersetzung*: "ohne männlichen Erben"1264 *Übersetzung*: "unschuldig"1265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1266 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

1267 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1268 Ps 91,1

1269 *Übersetzung*: "der Schatten des Höchsten"1270 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1271 Ps 91,4

1272 Ps 34,8

1273 *Übersetzung*: "91 und 34 über die Wache der Engel"1274 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

vberschrifft. <So wehre ich sicher gewesen, <vnndt wol bewahrt[.]> Gott gebe mir allezeit, es seye wachend, oder Schlafendt, die rechten *heiligen* engel, die himmlischen Geisterlein zu bey [[283v]] ständen <vnndter dem Schatten des Allmächtigen vndt schirm des höchsten>, vndt laße Sie in keiner noht, von mir wegbleiben. Es ist sonst wol ein schöner Trawm, <vnndt denckwürdig. *perge*<sup>1275</sup> >

Der Oberste Kollonitzsch<sup>1276</sup>, hat zu mir geschickt, vndt sich bey mir anmelden lassen, Jch habe mich aber endtschuldiget, wegen des posttages, vndt daß ich zu schreiben hette.

Wjr haben heütte, erdbeeren, zum Newem vom Jahr, gegeben.

J'ay estè fort tendrement passionnè tout cejour'd'huy, a cause de ce songe si admirable, dont je ne me souvienne en avoir eu de semblable toute ma vie. I'espere, que le bon Dieu me fera ressentir les effects de sa grace, mesmes en ceste vie, & me delivrera par sa grace, de toutes mes afflictions, & crevecoeur. Ainsy soit il! <sup>1277</sup> Sis patiens; & sapiens <sup>1278</sup>, disoit un ancien <sup>1279</sup>. *perge* <sup>1280</sup> Petrarca<sup>1281</sup> dit <sup>1282</sup>: L'alma ch'è sol da Dio fatta gentile,

Che già d'altruji non può venir tal grazia!

Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar maj non è sazia, A chi co'l cuore e co'l sembiante humile, Dopò quantunque offese a mercè viene, E se contra suo stile, ella sostiene, d'esser molto pregata D'esser molto pregata, in luj si specchia, E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia! <sup>1283</sup> <sup>1284</sup>

[[284r]]

*Zeitung*<sup>1285</sup> das zwischen dem *general* <*leutnant*> Gallaß<sup>1286</sup> vndt den Frantzosen<sup>1287</sup>, bey Speyer<sup>1288</sup>, ein ernsthaftes treffen<sup>1289</sup> vorgegangen.

Jtem<sup>1290</sup>: daß nach beschehenem Friedensschluß<sup>1291</sup> zu Prag<sup>1292</sup> alle große Stücke<sup>1293</sup> dreymal gelöst, vndt auch von der soldatesca daselbst drey salven gegeben worden. Zu vbernehmung des

1275 Übersetzung: "usw."

1276 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

1277 Übersetzung: "Ich bin diesen ganzen Tag heute wegen dieses so bewunderungswerten Traumes sehr herzlich bewegt gewesen, dessen ich mich nicht erinnere, davon einen ähnlichen mein ganzes Leben gehabt zu haben. Ich hoffe, dass der liebe Gott mich die Auswirkungen seiner Gnade sogar in diesem Leben spüren lassen wird und mich durch seine Gnade von allen meinen Widerwärtigkeiten und Herzensleid erlösen wird. So sei es!"

1278 Übersetzung: "Sei geduldig und weise"

1279 Übersetzung: "sage ein Alter"

1280 Übersetzung: "usw."

1281 Petrarca, Francesco (1304-1374).

1282 Übersetzung: "Petrarca sagt"

1283 Übersetzung: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein anderer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten lässt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Stunde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel!"

1284 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.

1285 Zeitung: Nachricht.

1286 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1287 Frankreich, Königreich.

1288 Speyer.

1289 Treffen: Schlacht.

1290 Übersetzung: "Ebenso"

Churfürstlich Säxischen<sup>1294</sup> kriegsvolcks, soll Marchese di Grana<sup>1295</sup>, verordnet sein, daß gleichen in Schlesien<sup>1296</sup> zu vbernehmung der von ChurSachsen<sup>1297</sup> occupirten plätze, commissarij<sup>1298</sup> verordnet, vndt es continuirt<sup>1299</sup> daß auch die Schlesinger<sup>1300</sup> auf gewiße maße, in diesen frieden mitt eingeschlossen.

Vor die newgeworbene Pollacken, hat man 120000 {Reichsthaler} in die Schlesie geschickt, welche von hinnen auß, mitt 100 Mußketirern, dort hineyn convoyort<sup>1301</sup> seindt worden. Der König<sup>1302</sup> hat sich von Budweiß<sup>1303</sup> nach Prag erhoben, möchten so lange alda verharren, biß die conjunction<sup>1304</sup> richtig, vndt möchte wol der Churfürst in eigener person dahin gelangen. Der Frantzose soll mitt seinem anhang, von diesem friede gantz außgeschlossen sein, es seye dann, das er alle im Römischen Reich<sup>1305</sup>, so wol in deütsch: als welschen<sup>1306</sup> landen, occupirte plätze restitujren thue. Alle andere, so diesen Frieden genießen wollen, haben von ankündigung deßen, zehn Tage frist, sich einverleiben zu lassen, die aber nicht [[284v]] wirdt man vor öffentliche feinde halten. Die mejsten Evangelischen Reichsstände aber melden sich an. Die Cron Spannien<sup>1307</sup> läst noch hin vndt wieder stargk werben, weil der Frantzose<sup>1308</sup> vndt die holländer<sup>1309</sup>, sich näher wieder das hochlöblichste Ertzhauß Oesterreich<sup>1310</sup> verbunden haben, denen man numehr gewachsen genueg sein wirdt. Des Churfürsten zu Bayern<sup>1311</sup> hochzeitt, wirdt noch auf den 15<sup>den:</sup> Julij<sup>1312</sup>, alhier gehalten werden. Der Fürst von Modena<sup>1313</sup> vndt Fürst von Lobkowitz<sup>1314</sup> aber, seindt beyde ins Kayßerliche feldläger verrayset. Man sagt gar starck, der Pabst<sup>1315</sup> werde einen Legatum a latere

---

1291 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1292 Prag (Praha).

1293 Stück: Geschütz, Kanone.

1294 Sachsen, Kurfürstentum.

1295 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

1296 Schlesien, Herzogtum.

1297 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1298 Übersetzung: "Kommissare"

1299 continuiren: weiter berichtet werden.

1300 Schlesien, Landstände.

1301 convoyiren: in einem Konvoi ziehen.

1302 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1303 Budweis (Ceské Budejovice).

1304 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1305 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1306 Italien.

1307 Spanien, Königreich.

1308 Frankreich, Königreich.

1309 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1310 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1311 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1312 Übersetzung: "des Juli"

1313 Este, N. N. d'.

1314 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1315 Urban VIII., Papst (1568-1644).

<sup>1316</sup> anhero<sup>1317</sup> schigken, vndt friedenspuncten zwischen dem Kayßerlichen hauß Oesterreich, vndt dem König in Frankreich <sup>1318</sup> proponiren<sup>1319</sup> lassen.

## 30\_traum. Mai 1635

[[2r]]

<sup>1320</sup> ad Literam <sup>1321</sup> F. 1 numero <sup>1322</sup> 70 (Registratur 1) Fürst Christiani II. gehabten Traum zu Wien betreffend 1635.

3 folia <sup>1323</sup> <sup>1324</sup>

[[2v]]

[[3r]]

<sup>1325</sup> Am Sonnabendt den 30. May: / 9. Junij <sup>1326</sup>, deß 1635. Jahres, hat mir des Morgends im güldenen Ochßen, auf meinem bettlein, in einer kleinen kammer, alleine schlafende zu Wien <sup>1327</sup> getrawmet, wie ich mitt herrvatter<sup>1328</sup> Seliger an einer Taffel geseßen, herrvatter Sehlicher oben an, wie gewöhnlich, vndt Jch vorm Tisch, vndt vmb die Tafel herümb viel andere leütte mehr, welche Jch vergeßen, Mich deücht aber herrvetter Fürst Ludwig<sup>1329</sup> saße bey herrvattern Seligem[.] Es hette allerley sonderbahre discours <sup>1330</sup> gegeben, die mir gleichsfalß endtfallen. Endtlich aber wehren wir von einander geschieden, vndt Jch wehre in ein großes Pallatium <sup>1331</sup> kommen, da wehren schöne kamfern innen gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte, hine jnde<sup>1332</sup>- <hier vndt dar> angetroffen, alß deützsche, Spannier, Italiäner, vndt Niederländer perge <sup>1333</sup> insonderheit aber hetten mir die Spannier vndt Welschen, im vorüb[er] gehen, große ehrerbiehtung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir gesprachet, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten lassen, das meiste zwar, habe ich vergeßen, Aber so viel habe ich davon behalten,

1316 Übersetzung: "Gesandten von [seiner] Seite"

1317 Wien.

1318 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1319 proponiren: vortragen.

1320 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1321 Übersetzung: "zu Buchstabe"

1322 Übersetzung: "Nummer"

1323 Übersetzung: "Blätter"

1324 Nicht zeitgenössische Beschriftung des Deckblattes zu einem in seinem letzten Absatz erst nach dem Mai 1649 durch den Fürsten abgeschlossenen Text auf drei stets beidseitig beschriebenen Blättern, welche vermutlich im 19. Jahrhundert zwischen die Tagebucheinträge vom 20. und 21. November 1635 geheftet wurden.

1325 Schreiberwechsel zu Christian II.

1326 Übersetzung: "des Juni"

1327 Wien.

1328 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1329 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1330 Übersetzung: "Reden"

1331 Übersetzung: "Palast"

1332 Übersetzung: "hier und dort"

1333 Übersetzung: "usw."

daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt<sup>1334</sup> meinen Ernst Röder<sup>1335</sup> aufgehalten, als ich schon vorüber gewesen, vndt ihm schöne kleinodien ihrer Tochter<sup>1336</sup> zeigen wollen, darauf wehre ein weißes Tuch gedeckt gewesen, vndt ein schönes auge von Corniol<sup>1337</sup>, cristall vndt rubinen, auch andern edelgestein (einem Natürlichen auge ähnlich, da das corniol das fleisch repräsentirte von außen) oben auf gelegen, daßelbe hette ich geschwinde in transitu<sup>1338</sup> gesehen, vndt er hette wunder erzehlt, was vndter dem Tuch, vor schöne Sachen von kleinodien, vndt edelgesteinen gelegen weh[ren.] [[3v]] Er<sup>1339</sup> hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir nun in dem Pallast, ferrner fortgegangen, hette mir ein alter Jtaliäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbahre gemälde gestanden vndter andern mein conterfect<sup>1340</sup> in miniatur in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis<sup>1341</sup> gestanden mitt dem rügken an einem Stargken bawm angelehnt. <vndt ich hatte einen schwarzen hut auff<sup>1342</sup> >. Zurlinken seitten etwas forwarts wehre gestanden ein Engel mitt einem weißen hembde, vndt flügeln aufm rügken, zur rechten etwaß hindter mir, ein ander Engel eben also geflügelt, vndt gekleidet, wie der vorige, vndt hatten beyde grüne kräntze, wie von Palmenbawmen, auf den häuptern, die hembder aber waren gegürtett, vndt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1343</sup> > Sie die Engelchen nahmen mich sehr fleißig in acht <auf beyden seitten> also daß ich <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1344</sup> > nicht kondte beleidiget werden, weil ich auch den Schönen grü<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1345</sup> >n en <Schattichten> bawm, am rücken mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte dran. Vber mir, dauchte mich gar eigentlich, stunde am bawm ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1346</sup> > meinem häupt, darauf war geschrieben mitt güldenen buchstaben: Il Custodito<sup>1347</sup>; welches ihrer etzliche von vorgedachten nationen, so dabey stunden, höchlichen admirirten<sup>1348</sup>: Waß Sie alles gesagt, ist mir außgefallen<sup>1349</sup>, aber doch etwas habe ich behalten, nemlich das die deützschen sagten: Ey das ist vber alle maßen schön, <herrlich, vndt wundersahm> vndt zeigten es einer, dem andern. Die Wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch jn ihren sprachen gar hoch, vndt mich dauchte wie ein Spannier sagte: Bien guardado es, a quien Dios guarda.<sup>1350</sup> Die Jtaliener sagten: Oh buona guardia; Buona custodia, ô beato huomo<sup>1351</sup>, etcetera[,] Theilß: Ô felice Principe, che glj Angelj custodiscono.<sup>1352</sup>

1334 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1335 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1336 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1337 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

1338 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1339 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1340 Conterfect: Bildnis.

1341 *Übersetzung*: "unbeweglich"

1342 Streichung von "auff" wieder aufgehoben.

1343 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1344 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1345 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1346 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1347 *Übersetzung*: "Der Behütete"

1348 admiriren: bewundern.

1349 ausfallen: aus dem Gedächtnis entfallen.

1350 *Übersetzung*: "Gut beschützt ist, wen Gott beschützt."

1351 *Übersetzung*: "Oh guter Schutz, gute Bewachung, oh glücklicher Mann"

1352 *Übersetzung*: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

<Mich bedünckt es waren auch Pohlen mitt darbey.> *perge*<sup>1353</sup> Jch [[4r]] hette es aber <erst> nicht gewust, noch gesehen, wann mir es mein vetter Marggraf hanß Geörge von Brandenburg<sup>1354</sup> nicht gezeiget hette, dann wie mir der Jtaliener das buch wiese, kam er ohngefehr<sup>1355</sup> auß der anticamera<sup>1356</sup> darzu, (denn mich dauchte, der pallast vndt der Kayßerliche Pallast, wurde alles eins) vndt er kuckte mitt hineyn in das buch, was an den andern gemälden denckwürdig, ist mir endtfallen, der Margraf saget aber zu mir: *Euer Liebden* nehmens in acht, da sehen Sie ihr conterfect<sup>1357</sup> das seindt *Euer Liebden* wie Sie die Engel zum Verdugo<sup>1358</sup> führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße? vndt lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber gar sehr wol. Baldt dauchte mich wie der Margraf wehre wegkommen, (als er gesagt: Es ist doch nur Narrenwerck) vndt es wehre darnach kein gemählde mehr, sondern alles recht ~~-revera-~~<sup>1359-</sup> <in der warheit> gewesen, vndt geschehen, darüber horte ich stargk wie an der Thür anklopfen, vndt muste drüber aufwachen. Gott gebe, daß mir dieser Schöne Trawm, wie er daß ansehen hatt, eytel gutes, vndt nichts böses bedeütte, vndt bewahre mich, vndter dem Schirm des höchsten, vndt vndter dem Schatten des Allmächtigen, mitt seinen heyligen Engeln vndt himmlischen Fewrigen wagenburg kräftiglich, in allem meinem thun vndt laßen, wegen vndt Steigen, Noht vndt anliegen, auch gantzem leben, vndt im Tode selber, durch vnsern Erlöser vndt Sehlgmacher Jesum Christum, in kraft des heiligen Geistes, des himmlischen gnadenpfandes, vndt Sehlgien Trösters, Amen, Amen, Amen. *perge*<sup>1360</sup>      Christian, fürst zu Anhalt<sup>1361</sup>. et cetera manu propria<sup>1362</sup>

[[4v]]

*Nota Bene Nota Bene*<sup>1363</sup> [:] Es scheinet, das zu distinguiren<sup>1364</sup> seye zwischen dem gemählde, vndt dem warhaftigem baum vndt gesichte im Trawm, vndt daß beydes endtweder einerley, zu desto gewißerer befestigung, oder aber zweyerley, ein geistliches vndt weltliches bedeütten möchte, wie dann der bawm, kan den lebendigen Gott, oder die Religion, oder auch den Römischen Kayser<sup>1365</sup> andeütten, sonderlich weil mir etzliche Tage hernacher dauchte, <m>ich hette <damals> getrawmet, es wehre der schöne bawm, alß ich mich hette davon loß reißen wollen, an meinem rücken vndt häupt haften blieben, hette die bletter verloren, vndt es wehre gelingen<sup>1366</sup>, ein dröger[,] holer vndt verfaulter Stamm, drauß worden, vndt i <e> s wehre hinter mir ein Sargk drauß worden, darein ich (auf dem scheitel meines häüpts, starck blutende) wehre geleget, vndt von den beyden Engeln todt weggetragen worden. Es dauchte mich auch die Engel wehren mitt eysernen ketten, an den bawm angefeßelt gewesen, doch so lang <k>, daß sie sich wol moviren<sup>1367</sup>, vndt mich beschützende, vor

1353 Übersetzung: "usw."

1354 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1355 ungefähr: zufällig.

1356 Übersetzung: "Vorzimmer"

1357 Conterfect: Bildnis.

1358 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

1359 Übersetzung: "wahrhaftig"

1360 Übersetzung: "usw."

1361 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1362 Übersetzung: "mit eigener Hand"

1363 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

1364 distinguiren: unterscheiden.

1365 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1366 gähling: plötzlich, unversehens.

1367 moviren: bewegen, sich regen.

sich vndt hindter sich sprjngen können. Es kan auch der bawm, concordiam Anhaltinæ domus<sup>1368</sup>, seu fraternam<sup>1369 1370</sup>, anzeigen, oder auch: einen Newen beruff, daran ich hafften solle, nach Gottes schickung. *et cetera* [[5r]] Es möchte auch wol (si conjecturare licet<sup>1371</sup>) der bawm, Meinen Stamm**bawm**<sup>1372</sup>, meiner linien bedeütten, daß ich zwischen meinen beyden Söhnen<sup>1373</sup>, an dem bawm des ehestandes haften, vndt darinnen also gesegnet sein sollte, wo ich mich aber loß davon riße, vielleicht vmbkommen, vndt köndte<n> vielleicht die <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1374</sup>> beyden engel, meine zween noch lebende <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1375</sup>> Söhne bedeütten, denn die Töchter propagiren<sup>1376</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1377</sup>> den Stamm nichtt, iedoch salvo melior iudicio<sup>1378</sup>, vndt dem willen Gottes nichts eingegriffen. Die zeitt wirdt es klahr machen. Ich halte diesen Trawm zwar, vor Göttlich, wiewol ihrer viel zu vnsern zeitten, per somnia<sup>1379</sup> verleyttet worden sejndt. Es heist: Probate spiritus, an sint ex Deo?<sup>1380 1381</sup>

Vielleicht bedeütet auch der bawm, daran die Engel mitt ketten angefeßelt, vndt ich angelehnet, das jurament<sup>1382</sup>, damitt ich dem Kayser<sup>1383</sup> verbunden, vndt vndter Jhrer Mayestät schatten haben solle. Würde ich mich aber auß deßen protection loß zu reißen tentiren<sup>1384</sup>, dörffte<sup>1385</sup> ich das leben darüber lassen. Ambigitur!<sup>1386</sup>

### [[5v]]

Vielleicht kan auch der bawm, ein Schif bedeütten, (weil man auß holtz die Schiffe zimmert) darinnen ich zwar werde sicher sein, so lange ich darinnen verbleibe, oder das es gantz bleibet, vndt nicht durch sturm, oder Schifbruch zergehet, oder ich etwan heraußer springe, oder aufs häupt, (wo das letzte deüchten richtig ist) verwundet vndt verletzet werde.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1387</sup>> Nota Bene Nota Bene<sup>1388</sup> [:] diesen Trawm, habe ich freylich, zu Wien<sup>1389</sup>, in Oesterreich<sup>1390</sup>, <im Mayo<sup>1391</sup>:> anno<sup>1392</sup>: 1635 gehabt, undt daß er Göttlich gewesen,

1368 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1369 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1370 *Übersetzung*: "die Eintracht des Anhaltinischen Hauses oder die brüderliche [Eintracht]"

1371 *Übersetzung*: "wenn man mutmaßen darf"

1372 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1373 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1375 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1376 propagiren: fortpflanzen.

1377 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1378 *Übersetzung*: "mit Vorbehalt eines besseren Urteils"

1379 *Übersetzung*: "durch Träume"

1380 1 Io 4,1

1381 *Übersetzung*: "Prüft die Geister, ob sie von Gott sind?"

1382 Jurament: Eid, Schwur.

1383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1384 tentiren: versuchen.

1385 dürfen: können.

1386 *Übersetzung*: "Es ist zweifelhaft!"

1387 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1388 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

darahn kan ich nicht mehr zweifeln, halte aber davor, deßen erfüllung, seye allererst, anno<sup>1393</sup>: 1649 erfolget, auch im Majo<sup>1394</sup>, alß der venezianische<sup>1395</sup> General la Riva<sup>1396</sup>, die Türkken<sup>1397</sup>, (wunderbahrer weyse,) zu Foja<sup>1398</sup>, unferrne Smyrne<sup>1399</sup>, in Asia<sup>1400 1401</sup> geschlagen, undt fast ihre gantze armada<sup>1402</sup> im port verbrandt, da mir dann mit meinen Söhnen<sup>1403</sup>, ein überauß großes glück vorgestanden, wann ich es hette recht zu amplectiren<sup>1404</sup> gewußt, undt mein Eltister Sohn, Erdtmann Gideon<sup>1405</sup>, nicht darüber, (in dem Unglückseligen Bernburgk<sup>1406</sup>), gestorben, undt seine lebenszeit, vielleicht anticipiret worden wehre. *perge*<sup>1407</sup> Nimmermehr, sol mir dieses, (so lange ich bey vernunft bin) auß meinem gedechnuß kommen. Ach Gott! Wie können wir unß, so übel, in deine gnadengaben schicken, undt recht annehmen, undt genießen, was du vns, so gühtig, undt so milde anbeüttest! <Mache uns doch beßer geschickt! undt fertig, zu thun, deinen willen, Amen! Amen! Amen!>

## 31. Mai 1635

[[284v]]

⊙ den 31. May. / 10. Iunij<sup>1408</sup>.

Die wirtin auf 2 wochen contentiren<sup>1409</sup> lassen, zu solchem behuff, wie auch meine diener wegen Ostern völlig zu contentiren, Thomas Benckendorf<sup>1410</sup> zu berechnen zugestellet – – 71 ducaten.

Jn einem hause zugesehen, wie der stadtliche vmbgang auß der Jesuiter<sup>1411</sup> kirchen, ist gehalten worden, <noch> wegen des Fronleichnambs, mitt vielen fahnen, altaren, lichtern, vndt allerley

1389 Wien.

1390 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

1391 Übersetzung: "Mai"

1392 Übersetzung: "im Jahr"

1393 Übersetzung: "im Jahr"

1394 Übersetzung: "Mai"

1395 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1396 Riva, Giacomo da.

1397 Osmanisches Reich.

1398 Foça.

1399 Smyrna (Izmir).

1400 Asia.

1401 Übersetzung: "in Asien"

1402 Armada: Kriegsflotte.

1403 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1404 amplectiren: ergreifen.

1405 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1406 Bernburg.

1407 Übersetzung: "usw."

1408 Übersetzung: "des Juni"

1409 contentiren: zufriedenstellen.

1410 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1411 Jesuiten (Societas Jesu).

leütten, auch heerpaucken<sup>1412</sup> vndt Trommeten<sup>1413</sup>, der bischoff von Wirtzburg<sup>1414</sup> vndt der von Osnabrück<sup>1415</sup>, mitt vielen andern herren, seindt persönlich darbey gewesen.

[[285r]]

Darnach bin ich auf die eine pastey am Cärner Thor, gegangen, vndt habe gesehen, wie die stücke<sup>1416</sup> seindt auf allen pasteyen zum letzten mahl zur frölichkeitt des getroffenen friedens<sup>1417</sup> mitt ChurSachsen<sup>1418</sup>, loßgebrennet worden. Die beyden ersten mahl habe ichs gehöret, das dritte mahl gehöret vndt mitt angesehen. Es stunden auf dieser pasteye, 10 stücke meistljch new gegoßen. Gott lob, daß es so weitt gekommen, er verleyhe vns bestendigen frieden. Amen.

Zum Graf Schligken<sup>1419</sup>, habe ich geschickt, ihm zu seiner wiederkunft gratuliren laßen, vndt mich Jhme recommendiren, auch anmelden, weil ich von wegen Kayserlicher Mayestät<sup>1420</sup> etwas mitt ihme zu reden hette, ob es vndt wo es seine gelegenheit leyden wollte, daß wir köndten zusammen kommen, alhier<sup>1421</sup> oder zu Baden<sup>1422</sup>, < & quando<sup>1423</sup> ?>

Er hat mir wieder lassen ejnen guten Morgen vermelden, vndt sagen, er müste heütte mitt abfertigung eines Bayerischen<sup>1424</sup> Gesandten<sup>1425</sup> zubrjngen, welcher eilends fortmüste, (la mesme excuse dont il se servoit jl y a <plus de> dix jours<sup>1426</sup>) Morgen wils Gott aber, wollte er kommen, vndt mir aufwarten. *perge*<sup>1427</sup> Ceste froideur est trop palpable, & me donne d'estranges jmaginations.<sup>1428</sup> [[285v]] *perge perge perge*<sup>1429</sup>

1412 Heerpauke: Kesselpauke.

1413 Trommete: Trompete.

1414 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

1415 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1416 Stück: Geschütz, Kanone.

1417 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1418 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1419 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1420 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1421 Wien.

1422 Baden (bei Wien).

1423 Übersetzung: "und wann"

1424 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1425 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

1426 Übersetzung: "dieselbe Ausrede, derer er sich vor mehr als zehn Tagen bediente"

1427 Übersetzung: "usw."

1428 Übersetzung: "Diese Kälte ist zu sehr fühlbar und bereitet mir seltsame Einbildungen."

1429 Übersetzung: "usw. usw. usw."

# Personenregister

- Abaza Mehmed Pascha 9  
Ahizade Hüseyin Efendi 10  
Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) 9  
Alemann, Johann 38  
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 46  
Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 2  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 33, 49, 62, 62  
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 2  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 37, 44  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 54, 59  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 2, 3, 3, 4, 4, 13, 24, 25, 25, 26, 61, 62  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 21, 37, 50  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 56, 56, 62, 63  
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 63  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 56, 56, 62, 63  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 21, 25, 33, 37, 62  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 25  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 25  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 25, 59  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 25, 33, 37, 49, 50  
Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) 10  
Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von 12, 16, 17, 17  
Baglioni, Familie 18  
Baglioni, Malatesta 16, 18  
Banér, Johan Gustafsson 52  
Barwitz, Johann Franz von 21  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 53  
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 19  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 19, 39, 41, 46, 58  
Bazán y Benavides, Álvaro de 53  
Benckendorf, Thomas 27, 44, 63  
Bethlen, Gabriel 2, 5  
Börstel, Heinrich (1) von 50  
Borzita von Martinitz, N. N. 3, 5  
Boyneburg, N. N. von 3, 5  
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 16  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 3, 38, 48  
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 3, 4, 4, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 22, 23, 23, 27, 28, 29, 34, 35, 35, 36, 37, 38, 42, 44, 55, 61  
Brandt, Johann (1) 13, 13  
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 52  
Carretto, Francesco Antonio del 36, 58  
Caumont, Jacques-Nompar de 52  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 27  
Churland, Nikolaus 41  
Crane, Johann Baptist von 36  
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 16, 17  
Dohna, Christoph, Burggraf von  
Dohna, Familie  
Dschafer Pascha 9  
Duval, Henri 7  
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 13, 16, 17  
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 20, 20, 46, 49  
Enderle, David 12  
Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy 3, 5  
Erizzo, Francesco (1) 31  
Este, N. N. d' 17, 58  
Farnese, Odoardo I 15  
Fenckh, Wolfgang 35  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 9, 10, 13, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 22, 23, 24, 25, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 35, 36, 38, 40, 41, 44, 46, 46, 47, 47, 50, 51, 51, 61, 62, 64  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 15, 18, 18, 20, 20, 27, 35, 35, 36, 39, 58

- Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von 16, 17  
 Gallas, Matthias, Graf 36, 57  
 Gans, Johannes 35  
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 11, 12, 14, 17, 28, 29, 34, 38, 43, 45  
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 23  
 Gordon, Adam 11  
 Gordon, John 14, 20  
 Günther, Friedrich 17, 28  
 Gyllenstierna, Sigismund Johansson 11  
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 10, 12, 23, 42, 44  
 Halil Pascha 9  
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 13, 16, 17  
 Hatzfeldt, Familie 13  
 Hatzfeldt, Franz von 10, 12, 13, 64  
 Henderson, John 11  
 Hertz, N. N. 42  
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 48, 52  
 Hofkirchen, Johann Rudolf von 16  
 Hofkirchen (1), N. N. von 24  
 Hofkirchen (2), N. N. von 24  
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 30  
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 48  
 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich 25, 28  
 Kollonitsch, Ernst, Graf von 10, 20, 57  
 Kollonitsch, Johann Georg von 23  
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 12, 43  
 Lamormaini, Wilhelm 35  
 Landsperger, N. N. 12  
 Liebenthal, Christian 48  
 Lindner von Grünaichel, Christian 6, 11  
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 13, 17, 21, 27, 58  
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 36, 47  
 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 24, 54, 60  
 Losy, N. N. von 50  
 Losy, Peter von 50  
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 40, 52, 52  
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 11, 12, 14, 17, 22, 23, 27, 27, 29, 29, 34, 35, 41, 42, 42, 43, 44, 45, 49, 51  
 Lubomirski, Stanislaw, Fürst 38  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 15, 29, 52, 53, 59  
 Maillé, Urbain de 52  
 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 24, 54, 60  
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 36  
 Manteuffel, Eberhard von 21, 23, 28, 45, 50  
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 20  
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 49  
 Mohammed 10  
 Moser, Daniel (von) 28  
 Müller (1), N. N. 11  
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 9, 10, 53  
 Murteza Pascha 9  
 Nauwach von Münchenberg, Johann 34, 37, 38  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 32, 53  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 22, 31, 33, 39, 58  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 46  
 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim 3, 5  
 Pálffy von Erdod, Johann, Graf 7  
 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy 11  
 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf 3  
 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 3, 4, 4, 5, 6, 6, 6, 9, 9, 11  
 Pázmány, Peter 2, 40  
 Peschwitz, Moritz von 14, 17  
 Petrarca, Francesco 57  
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 32  
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 32  
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 32

- Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg) 16
- Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 32
- Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 13, 13, 16, 17, 20, 29, 30, 31, 32, 33, 45, 46, 47, 51
- Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 32
- Philipp III., König von Spanien 32
- Philipp IV., König von Spanien 15, 32, 32
- Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 36
- Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 48
- Recke, Johann von der 13
- Riva, Giacomo da 63
- Röder, Ernst Dietrich von 42, 54, 60, 60
- Rosin von Jawornik, Elias d. J. 33
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 15, 18, 19, 30, 38, 47, 58, 64
- Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 23, 24, 30, 30, 47
- Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 3, 4, 5, 5, 27, 28
- Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 28, 52
- Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 48
- Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 52
- Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf zu 52
- Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 53
- Schaffgotsch, Hans Ulrich von 12, 22, 43, 50
- Schallenberg, N. N. von 3, 5
- Scherffenberg, Johann Ernst von 22, 50
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 21
- Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 12, 14, 18, 19, 21, 22, 24, 25, 27, 36, 36, 41, 47, 64
- Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 41, 50, 50
- Sieber, Johann 50
- Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 19, 19, 29, 41
- Söldner, Johann 26, 44
- Sötern, Philipp Christoph von 15
- Sparr, Franz von 34, 37, 37
- Stadion, Johann Kaspar von 13, 36
- Stralendorff, Peter Heinrich von 18, 19, 19, 20, 22, 23, 26, 27
- Teuffenbach, Rudolf, Graf von 36
- Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus 2
- Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 36
- Urban VIII., Papst 13, 16, 58
- Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 14, 15, 30, 31, 39, 46
- Verdugo, Guillermo, Graf 55, 56, 61
- Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 20, 36
- Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 10, 12, 16, 17, 64
- Wernardtsleuttner, Sebastian 44
- Werth, Johann, Graf von 28
- Wolfradt, Anton 13, 16, 17, 18, 20, 22
- Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von 36
- Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von 19, 64
- Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 50, 51

# Ortsregister

- Ägäisches Meer 40, 53  
Anhalt, Fürstentum 10, 34, 46, 50, 52  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 33  
Asia 63  
Augsburg 40  
Baden (bei Wien) 20, 20, 26, 27, 34, 35, 41, 44, 45, 49, 64  
Bamberg, Hochstift 14  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 64  
Berlin 32  
Bernburg 63  
Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss 4, 6, 9  
Böhmen, Königreich 19, 29, 39  
Bosnien, Ejalet 9  
Brabant, Herzogtum 51  
Brocken, Berg 8  
Budweis (Ceské Budějovice) 20, 20, 27, 36, 38, 58  
Dänemark, Königreich 17  
Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg) 8  
Donau, Fluss 6, 8, 22, 34, 39  
Eger (Cheb) 20, 39  
Elbe (Labe), Fluss 39  
England, Königreich 33, 40, 51, 53  
Erlau (Eger) 2  
Farkaschin (Vlčkovce) 2  
Fischamend 8  
Foça 63  
Franken, Herzogtum 14  
Frankfurt (Oder) 21  
Frankreich, Königreich 15, 18, 21, 29, 30, 33, 39, 40, 48, 51, 53, 57, 58  
Gran (Esztergom), Erzbistum 7, 40  
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 53  
Graz 35  
Hainburg (Donau) 8  
Hamburg 42  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 25, 26, 33, 36, 39, 40, 58  
Henneberg, Grafschaft 52  
Hessen, Landgrafschaft 52  
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 48  
Hildesheim 52  
Italien 30, 40, 40, 58  
Jülich, Herzogtum 32  
Kaiserebersdorf 35  
Kaiserslautern 52  
Kärnten, Herzogtum 14, 14  
Komorn (Komárno) 5  
Krain, Herzogtum 39  
Krakau (Kraków) 38  
Kranichfeld 50  
La Rochelle 30, 53  
Leipzig 21  
Leitmeritz (Litomerice) 39  
Lippa (Lipova) 28  
Lothringen, Herzogtum 15, 40  
Lützen 36  
Madrid 31  
Magdeburg 38  
Malta (Inselgruppe) 40, 53  
Messina 53  
Modern (Modra) 6  
Mömpelgard (Montbéliard) 40, 52  
Montauban 30  
Mosel, Fluss 52  
Neapel (Napoli) 53  
Neugebäude, Schloss 9, 10  
Neuhäusel (Nové Zámky) 3, 28  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 32, 58  
Niederlande (beide Teile) 40  
Niederungarn 6  
Nijmegen 53  
Nördlingen 35  
Nürnberg 53  
Obersteiermark 14  
Ofen (Buda), Ejalet 9  
Osmanisches Reich 7, 9, 10, 28, 30, 40, 63  
Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 43, 62  
Parma und Piacenza, Herzogtum 15  
Persien (Iran) 9, 53  
Petronell 8  
Pfalz, Kurfürstentum 48  
Piacenza 15

- Picardie 53  
 Pilsen (Plzen) 39  
 Polen, Königreich 9, 11  
 Pösing (Pezinok) 6  
 Prag (Praha) 20, 36, 57  
 Prater (Wien) 11  
 Preßburg (Bratislava) 3, 6, 8, 8, 8  
 Pudmeritz (Budmerice) 3, 4  
 Raab (Gyor) 36  
 Regelsbrunn 8  
 Regensburg 20, 20, 22, 23, 35, 43, 49, 50  
 Rothenburg ob der Tauber 35  
 Ruthenien, Woiwodschaft 38  
 Sachsen, Kurfürstentum 22, 47, 58  
 Sankt Gallen 29  
 Sankt Georgen (Svätý Jur) 6  
 Sankt Marx 9  
 Savoyen, Herzogtum 42  
 Schalla (Šala) 2  
 Schintau (Šintava) 2  
 Schlesien, Herzogtum 39, 58  
 Schmalkalden, Herrschaft 52  
 Schwarzes Meer 40, 53  
 Schwechat 8  
 Schweden, Königreich 32, 48, 52  
 Senj (Segna) 21  
 Sereth (Sered') 2  
 Siebenbürgen, Fürstentum 3, 5  
 Simmering 8  
 Smyrna (Izmir) 63  
 Spanien, Königreich 14, 15, 30, 31, 33, 39, 40,  
     46, 52, 53, 58  
 Speyer 57  
 Steiermark, Herzogtum 39, 45  
 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 2  
 Triest (Trieste) 21  
 Tyrnau (Trnava) 2, 3, 40  
 Ungarn, Königreich 2, 7, 7, 12, 24, 24, 40  
 Veltlin (Valtellina) 21, 33, 40, 53  
 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 63  
 Villach 14  
 Westindien 52  
 Wien 2, 9, 16, 22, 22, 25, 26, 26, 27, 30, 35,  
     38, 38, 39, 43, 44, 45, 46, 49, 50, 51, 59, 59,  
     62, 64  
 Wolfenbüttel 52  
 Wolfsthal 8  
 Württemberg, Herzogtum 48  
 Würzburg, Hochstift 14

# **Körperschaftsregister**

- Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche) 15
- Böhmen, Direktorium 19, 29, 41, 47
- Hanse(bund) 42
- Hutterer 2
- Jesuiten (Societas Jesu) 35, 63
- Niederlande, Generalstaaten 32
- Österreich, Hofkammer 41
- Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt 8
- Schlesien, Landstände 39, 48, 58
- Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita) 40
- Würzburg, Domkapitel 37, 37